Die westliche Rezension

des

RĀMĀYAṆA.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

bei der

hohen philosophischen Fakultät

der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn

eingereicht und mit den beigefügten Thesen verteidigt

am 10. August 1894 vormittags 11 Uhr

von

Hans Wirtz

aus Mülheim am Rhein.

Bonn,

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi.

1894.

ACAD.
LUGD.BAT.
BIBL.

§ 1. Die Handschriften der westlichen Rezension des Rāmāyaṇa.

Der westlichen Rezension des Rāmāyaṇa, die von Gildemeister festgestellt ist, werden bis jetzt sechs Handschriften zugewiesen [1]). Drei derselben besitzt die Berliner Königl. Bibliothek, drei die Bonner Universitäts-Bibliothek. Die Berliner Manuskripte sind von Prof. Weber im Katalog der Berl. Ssk. Handschriften Berl. 1853 p. 118 ff. beschrieben und mit A, B, C bezeichnet worden. Wir nennen sie der Reihe nach K_2, P_1, P_2.

1. K_2 (Weber: A) enthält die sieben Kāṇḍa des Rāmāyaṇa. Es finden sich zahlreiche Lücken und viele Versehen. Die Schrift ist Devanāgarī. Das Ms. ist ohne Datum, der Schrift nach aber jung.
2. P_1 (Weber: B) enthält den I. III. IV. V. Kāṇḍa.
   - I. Kāṇḍa, ist saṃvat 1662 geschrieben, inkorrekt; mehrere Blätter fehlen.
   - III. Kāṇḍa, ohne Datum, inkorrekt.
   - IV. Kāṇḍa, ist saṃvat 1654 geschrieben.
   - V. Kāṇḍa, ist saṃvat 1656 geschrieben. Die Schrift ist Devanāgarī.
3. P_2 (Weber: C) enthält den I. V. VI. VII. Kāṇḍa.
   - I. Kāṇḍa, ist saṃvat 1764 von Gopīnātha geschrieben.
   - V. u. VI. Kāṇḍa, ist saṃvat 1758 geschrieben.
   - VII. Kāṇḍa, ist saṃvat 1764 geschrieben. Die Schrift ist Devanāgarī.

---

1) Vgl. Gildemeister Bonner Katalog 1874 p. 124 ff. und Jacobi Rāmāyaṇa p. 3.

4. M. Der Codex Malcolmianus ist von Gildemeister a. a. O. ausführlich beschrieben. Er enthält die sieben Kāṇḍa des Rāmāyaṇa.

   I. u. II. Kāṇḍa, von Çivabhaṭṭa in Raṇera 1767 a. d. geschrieben.

   III., IV., V. Kāṇḍa, von Devakrishṇa in Sūryapura 1662 a. d. geschrieben.

   VI. u. VII. Kāṇḍa, 1662 a. d. geschrieben. Die Schrift ist Devanāgarī.

5. u. 6. K_1. Zwei Papier-Handschriften in Çāradā-Schrift.

   Die eine enthält den I. Kāṇḍa (89 Bl.), den II. Kāṇḍa (151 Bl.), einen Teil des III. Kāṇḍa (26 Bl.), bis 'Hemantavarṇana'. Lücken von einzelnen Silben sind sehr selten, ebenso Versehen des Schreibers.

   Die andere Handschrift enthält den VII. Kāṇḍa (83 Bl.). Zahlreiche und z. T. bedeutende Lücken finden sich. Hinter dem letzten Kapitel steht eine Aufzählung des Inhalts: Uttarakāṇḍe amī vṛittāntāḥ: Rāmapraçnaḥ usw. Es folgt: puṇyam çravaṇaphalam nāma sargaḥ. Den Schluss bildet ein Auszug des Rāmāyaṇa in Çārdūlavikrīḍita mit einem Einleitungsvers in Vasantatilakā. Dieser Auszug bricht im 38. Vers ab; der Rest ist verloren gegangen. Der Name des Dichters ist nicht genannt. Er ist Agniveça; denn die ersten vier Verse stimmen mit dem Anfang von Agniveça's Rāmacandracaritrasāra, wie er in Aufrecht's Catalogus Bibliothecae Bodlejanae p. 121 a wiedergegeben ist, bis auf geringfügige Varianten überein [1]).

   Beide Mss. sind ohne Datum, aber nicht älter als 200 Jahre [2]).

---

1) Vgl. auch Bühler: Report on Ssk. Mss. 1872—73 p. 4 Nr. 29.

2) Bühler im Journal of the Bombay Branch 1877 p. 32: None of the Çāradā paper Mss. are older than two hundred years.

Die westliche Rezension nenne ich nach dem Vorgange von Prof. Jacobi A, die bengalische B, die nördliche C.

§ 2. Verhältnis von K_1 zu K_2.

Die Handschriften K_1 und K_2 stimmen genau mit einander überein. Das Devanāgarī-Ms. K_2 (Weber A) ist aus einem Çāradā-Ms. abgeschrieben. Dieses beweisen zahreiche Irrtümer des Schreibers von K_2, deren ich einige anführe.

1. Die Doppelkonsonanz *cc* ist stets durch *çc* vertreten. Während beide Gruppen in der Devanāgarī-Schrift nicht zu verwechseln sind, kann man sie in der Çāradā-Schrift kaum, zuweilen überhaupt nicht unterscheiden.

2. Anl. *u* ist zuweilen für *ta* geschrieben und umgekehrt *ta* statt *u*. In der Çāradā-Schrift ist dieses *u* von *ta* nur durch den etwas länger gezogenen Schlussstrich verschieden.

Z. B. Bl. 197 *u*ccāksha . . . statt *ta*c cā 'ksha . . .
Bl. 130 *ta*cito statt *u*cito
Bl. 132 *ta*ttishṭhata statt *u*ttishṭhata.

3. Der Schreiber braucht oft *s* für *m*. Die beiden Zeichen sind in der Çāradā-Schrift einander ähnlich.

Z. B. III 3. 16 *sā*mprati statt *mā*m prati
8. 20 sa*ma*ṃ gṛihya statt sa *sa*ṃgṛihya
8. 30 sa*ma*m ādhāya statt sa *sa*mādhāya
10. 18 ramya *me* statt raṃsya*se*.

4. I 1 ist sa*bhya* für sa*tya* geschrieben. Diese Verbindungen sind in der Çāradā-Schrift leicht zu verwechseln.

5. Ganz vereinzelt finden sich in K_2 auch Çāradā-Zeichen. In dem Wort khaḍga I 1 ist ḍg, in atho III 3. 5 ist *th* mit dem Çāradā-Zeichen geschrieben. Kein Zweifel also, dass K_2 aus einem Kashmīr-Ms. abgeschrieben ist.

Der grösste Teil der sehr geringfügigen Varianten zwischen K_1 und K_2 erklärt sich dadurch, dass dem Schreiber von K_2 die Entzifferung der Çāradā-Schrift Schwierigkeiten gemacht hat. Er schreibt oft ganz unverständliche Wörter

und Sätze[1]). Z. B. III 1. 23 rāma nāyāty adeçasya statt gamanayā 'nyadeçasya. Ausserdem lässt er sehr viele Verse aus und zwar fast immer da, wo der Schluss der ausgelassenen Verse gleichlautet mit dem des zuletzt geschriebenen. In dem beigefügten Text z. B.: 1. 27; 2. 12, 13; 2. 17; 2. 22; 2. 33 b—34 a; 3. 11 d—13 a; 4. 11 c—12 b.

Lücken der Vorlage sind stellenweise in K_2 nicht ausgefüllt. Das Bonner Ms. K_1 hat in den drei ersten Büchern nur eine Lücke III 11. 8. Obgleich nur drei Silben fehlen, findet sich dieselbe Lücke ebenso in K_2:

K_1 und K_2 schreiben übereinstimmend: ʿprāpye 'va · · · vartinahʾ statt ʿprāpye 'vā 'nvayavarjitahʾ K_2 scheint an dieser Stelle aus K_1 abgeschrieben zu sein. Im VII. Kāṇḍa 52. Sarga zeigen ebenfalls beide Mss. die gleiche Lücke; der Text setzt mit demselben Wort wieder ein, obwohl dasselbe mitten im Çloka steht. In VII 84 haben K_1 und K_2 Lücken von verschiedenem Umfang. In K_1 fehlen III 6. 22 acht Çloken. Die ersten Silben des ersten Çloka sind geschrieben, aber wieder ausgestrichen. Die Verse fehlen ganz in K_2.

Ähnliches findet sich im II. Kāṇḍa.

Diesen Thatsachen, welche die Annahme nahelegen, dass K_2 mittelbar oder unmittelbar auf K_1 zurückgehe, stehen indes andere gegenüber, die zu einem abweichenden Schluss führen.

1. Schon Gildemeister bemerkt im Bonner Katalog, dass K_2 (Weber A) einen Teil des I. Kāṇḍa aus der bengalischen Rezension genommen hat. Die Rezension B beginnt nun, wie Einteilung und Wortlaut beweisen, in K_2 mit dem 20. Sarga. Dieser wird zudem am Schluss ausdrücklich als der 25. bezeichnet und entspricht in der That dem 25. Sarga von B. Hier setzt also deutlich erkennbar die Rezension B ein. In K_1 beginnt diese indes schon mit dem

1) Bühler, Kashmīr Report p. 32: ʿThe Çāradā characters become, if they are written hastily, very difficult to read. Written carefully they are plain enough.

4. Sarga des I. Kāṇḍa, und auch in den 3 ersten Sarga finden sich bereits Lesarten, die mit B übereinstimmen.

Am Schluss des I. Kāṇḍa schreibt K_1 die beiden letzten Sarga von B I (und B II 1). Diese gehören aber in A an den Anfang des II. Kāṇḍa, und da K_1 im II. Kāṇḍa die Rezension A hat, so beginnt es denselben wieder mit diesen beiden Sarga. Dieselben finden sich also in K_1 in doppelter Gestalt, nämlich am Schluss von I mit dem Wortlaut von B und am Anfang von II mit dem Wortlaut von A. K_2 hingegen lässt diese Sarga am Schluss von I aus und hat sie nur am Anfang von II in der Gestalt von A. K_2 kann also im I. Kāṇḍa nicht aus K_1 abgeschrieben sein. Der Sachverhalt scheint vielmehr folgender zu sein: Ein gemeinsames Original beider Abschriften folgte im ersten Kāṇḍa der Rezension B; die ersten Blätter nutzten sich durch häufigen Gebrauch ab und wurden von den Abschreibern aus anderen Mss. ergänzt[1]). K_2 ist jünger als K_1; als K_2 geschrieben wurde, war die Vorlage schon weiter verstümmelt, als zur Zeit, da K_1 dieselbe benutzte[2]).

2. Vereinzelte Verse, die in K_1 fehlen, hat K_2, aber immerhin selten. [Z. B. III 8. 33; derselbe stand in der Vorlage wohl am Rande, denn er hat sich in K_2 zwischen 9. 3 und 4 verirrt][3]). Der auffallende Vers am Schlusse von III 3, der auch metrisch falsch ist, fehlt in K_1 und in P_1, ebenso in M.

3. In wenigen Fällen stimmen die Lesarten von K_2, wo K_1 abweicht, mit denen von P_1 überein; Korrekturen

---

1) Vgl. Bühler Kashmīr Report p. 32: The roughness of the binding, and the absence of blank leaves at the biginning and at the end, have frequently caused the loss of those portions.

2) Anm.: In K_1 K_2 finden sich übrigens in dem Teil, welcher der Rezension B entnommen ist, nicht selten Lesarten geringerer Bedeutung, die mit A statt mit B übereinstimmen, ebenso vereinzelte Verse, die nur der Rezension A angehören.

3) Die eingeklammerten Stellen stehen ausserhalb der am Schluss beigefügten Textprobe.

sind aber dem Schreiber von K_2 nicht zuzutrauen; in dem beigefügten Text sind es folgende: 3. 16; 4. 39; [8. 15; 11. 11].

4. Die Sarga-Einteilung stimmt nicht immer ganz überein. K_2 hat im II. Kāṇḍa den 88. und 89. sowie den 96. und 97. Sarga von K_1 zu je einem Sarga zusammengezogen.

Die Bezeichnung der Sarga, welche in den Mss. von A stets am Schlusse in derselben Weise wie in B angebracht ist, weicht im VII. Kāṇḍa zuweilen ab.

Erwähnt sei noch, dass die Sarga-Aufzählung für den VII. Kāṇḍa und Agniveça's Rāmacandracaritrasāra, beide am Schlusse von K_1 stehend, in K_2 fehlen.

K_1 und K_2 gehen also mittelbar oder unmittelbar auf dieselbe Vorlage zurück. Es ist möglich, dass im II. und III. Kāṇḍa das Ms. K_1 oder eine Abschrift desselben von K_2 stellenweise zur Aushülfe zugezogen wurde.

§ 3. Verhältnis von P_1 zu P_2.

Wie die Mss. K_1 und K_2 in engerem Verhältnis zu einander stehen, so auch P_1 und P_2. Jedoch ist ihre Verwandtschaft nicht ganz so nahe. Das Fehlen einzelner Verse kommt in beiden Mss. in ziemlich gleichmässiger Weise vor, viele derselben sind am Rande nachgetragen. Verschieben von Versen dagegen findet sich nicht, abgesehen von Versehen der Schreiber.

Im I. Kāṇḍa P_1 sind zweimal je zwei Sarga von P_2 zu einem einzigen zusammengezogen, nämlich P_2 I 8, 9 und I 27, 28. Sonst ist die Einteilung im I. Kāṇḍa gleich, soweit sich sehen lässt; es fehlen nämlich in beiden Mss. einige Blätter.

Der Wortlaut beider Mss. deckt sich bis auf geringfügige Varianten. Ein grosser Teil derselben beruht auf Fehlern und Versehen der Schreiber; die übrigen sind äusserst unbedeutend und der Art, wie sie sich beim Abschreiben

von Mss. mit Notwendigkeit ergeben müssen. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass der Text unserer Mss., wie überhaupt der ganzen Rezension A, nicht durch Kommentare festgelegt ist, die Schreiber also bei schadhaften Stellen und verderbten Lesarten auf sich selbst oder auf Zuziehung anderer Mss. angewiesen waren.

Zum Beweise für die Übereinstimmung beider Mss. mögen die beiden Sarga des I. Kāṇḍa dienen, die Gildemeister a. a. O. mit varia lectio abgedruckt hat, ausserdem die von Weber, Rāmāyaṇa p. 23 angeführten Çloken.

Ich will mich darauf beschränken, hier eine Stelle mitzuteilen, an der P_1 und P_2 anscheinend weit auseinandergehen, die aber trotzdem gerade die nahe Verwandtschaft beider beweist, weil sie auf eine gemeinsame Lücke in diesen Mss. schliessen lässt. Dieselbe steht P_2 I Bl. 74 in dem Sarga, der die Vermählung von Daçaratha's Söhnen erzählt (C I 73. 18 ff. B I 75. 18 ff.). Die in eckige Klammer gesetzten Worte sind in P_2 vom Schreiber eingeklammert. Die varia lectio von P_1 steht in den Fussnoten.

Tad vākyam janakeno 'ktam çrutvā daçaratho nṛipah |
praveçayāmāsa tatah sarvān ṛishigaṇāṃs *tatah*[1] || 1 ||
tato rājā —
[videhānām uvāca raghunandanam |
rāmam kamalapatrāksham pūrvam eva mahāyaçāh ||
iyam sītā naraçreshṭha sahadharmacarī tava] |
[2]) — videhānām vasishṭham idam abravīt |
kārayasva ṛishe sarvam ṛishibhih saha dhārmika || 2 ||
rāmasya lokarāmasya kriyām vaivāhikīm vibho |
tathe 'ty uktvā tu janakam vasishṭho bhagavān ṛishih || 3 ||
viçvāmitram puraskṛitya çatānandam ca dhārmikam |
çāstroktena vidhānena vedīm kṛitvā mahātapāh || 4 ||
alaṃcakāra tām vedīm gandhapushpaih samantatah |
suvarṇapālikābhiç ca citrakumbhaiç ca sānkuraih || 5 ||

---

1) P_1 nṛipah. 2) P_1 fehlt bis 14 d.

ankurādḥyaih çarāvaiç ca dhūpapātraih sadhūpakaih |
çankhapātraiç ca bahubhih pātrair arghyābhipūritaih || 6 ||
lājāpūrṇais tathā pātrair akshatair abhipūjitaih |
darbhaih samaih samāstīrya vidhivan mantrapūrvakam || 7 ||
agnim ādhāya vedyām ca vidhimantrapuraskṛitam ||
juhāva sa mahātejā vasishṭho munisattamah || 8 ||
tatah sītām samānīya sarvābharaṇabhūshitām |
samaksham agneh saṃsthāpya rāghave 'bhimukhe tadā || 9 ||
tato rājā videhānām uvāca raghunandanam |
rāmam kamalapatrāksham pūrvam eva mahāyaçāh || 10 ||
iyam sītā naraçreshṭha sahadharmacarī tava |
gṛihāṇa pāṇinā pāṇim tvam asyā raghunandana || 11 ||
pativratā mahābhāgā chāye 'vā 'nugatā sadā |
ity uktvā prākshipad rājā mantrapūtajalam tadā || 12 ||
sādhu sādhv iti devānām ṛishīṇām vadatām tadā |
divi dundubhinirghoshah pushpavarsho mahān abhūt || 13 ||
evam dattvā sutām rājā lakshmaṇam vākyam abravīt |
lakshmaṇā "gaccha bhadram te ūrmilāyāh parantapa || 14 ||
[1]) gṛihāṇa pāṇinā pāṇim mā bhūt kālasya paryayah |
tam evam uktvā janako bharatam pratyabhāshata || 15 ||
gṛihṇīshva pāṇinā pāṇim māṇḍavyā raghunandana |
çatrughnāya ca dharmātmā yathāpūrvam *uvāca ha*[2]) || 16 ||
çrutakīrtyā mahābāho pāṇim gṛihṇīshva pāṇinā. |

Man sieht, in P_1 fehlen einige Verse; denn 15 schliesst sich nicht gut dem Vorhergehenden an, nämlich den in der eckigen Klammer stehenden Worten, und vor allem wird hier dem Lakshmaṇa allein von Daçaratha's Söhnen keine Gattin zugeführt, während er doch mit Ūrmilā vermählt werden soll. P_2 schrieb ebenso wie P_1 den ersten und den eingeklammerten Çloka, bemerkte dann, dass etwas fehlte, oder hatte auch eine Lücke in seiner Vorlage. Der Schreiber nahm deshalb ein anderes Ms. zur Hand, das der Rezension C nahe stand; er musste um einen Çloka zurückgreifen, um

1) Hier setzt P_1 wieder ein. 2) P_1 janeçvarah.

den Anschluss an den Wortlaut dieses zweiten Ms. zu erhalten. Aus demselben schrieb er die ganze Szene der Vorbereitungen zur Vermählungszeremonie ab, obwohl dieselbe nur der Rezension C angehört, ebenso die Verse, welche die Vermählung Rāma's und Lakshmaṇa's enthalten; dann konnte er in seiner ursprünglichen Vorlage übereinstimmend mit P_1 fortfahren. Aus dieser gemeinschaftlichen Lücke von wenigen leicht zu ergänzenden Versen sieht man, wie nahe sich die Mss. P_1 und P_2 standen. — Auf eine ähnliche Ausfüllung von Lücken mit Hilfe anderer Mss. werde ich noch zurückkommen.

Ein auffallender Çloka sei hier noch angeführt, der in beiden Mss. gleichen Wortlaut hat. Derselbe findet sich im I. Kāṇḍa bei der Aufzählung von Daçaratha's Vorfahren (P_1 Bl. 106 b P_2 Bl. 66 a C I 70. 26 B I 72. 23):

susandher *ūrdhva*sandhis tu dvitīyas tu prasenajit
yaçasvī *dhruva*sandhes tu bharato nāma nāmatah.

Hier ist der Name eines Königs in doppelter Form gebraucht, wahrscheinlich aus Versehen; denn der Name Ūrdhvasandhi ist sonst nicht bekannt. In den anderen Rezensionen sowie in M ist der König auch im ersten Halb-Çloka 'Dhruvasandhi' genannt.

P_1 und P_2 stehen sich also sehr nahe. P_1 kann aber nicht aus P_2 abgeschrieben sein, schon weil es älter ist als P_2. Ebensowenig ist P_2 aus P_1 abgeschrieben, das beweisen die verschiedenen Lesarten, von denen bald die in P_1, bald die in P_2 besser und älter sind. Ausserdem hat P_2 eine Anzahl von Versen, die in P_1 irrtümlich ausgelassen sind. Wir müssen daher bei P_1 und P_2 ein ähnliches Verhältnis annehmen, wie bei K_1 und K_2: Beide Mss. gehen in letzter Linie auf eine gemeinsame Vorlage zurück. Wie viele Mss. zwischen dieser und unsern Mss. auf der einen und auf der andern Seite liegen, lässt sich natürlich nicht feststellen.

Im Allgemeinen hat P_1, das ältere Ms., auch den besseren Wortlaut bewahrt.

§ 4. Lücken in den Handschriften.

Bevor wir auf das Verhältnis der beiden bisher aufgestellten Gruppen zu einander eingehen, ist eine Bemerkung über das Ausfüllen von Lücken in unseren Mss. zu machen. Schon oben wurde ein Fall erörtert, in dem P_2 fehlende Verse mit Hülfe eines Ms. von C herstellte. In K_1 finden sich ebenso deutliche Spuren davon, dass der Schreiber Lücken seiner Vorlage durch Benutzung anderer Manuskripte ausfüllte. Zwei Stellen aus dem II. Kāṇḍa sind hier anzuführen.

1. II 9 'Mantharāpratidevanam' (C II 7 B II 6).

Die in eckige Klammer gesetzte Stelle ist vom Schreiber eingeklammert.

Mantharā spricht:

rāmam daçaratho rājā yauvarājye 'bhishekshyati |
sā 'smy apāre bhṛiçam magnā duḥkhaçokamahārṇave |
[tat prāptakālam kaikeyi kartum arhasi me vacah | a |
raksha putram tathā "tmānam mām cai 'vā 'mitrakarshiṇi || b ||
tathā kuru yathā rāmam nā 'bhishekshyati te patih | c |
sakāmām kuru kausalyām mā sapatnīm anindite || d ||
na me priyam kincid itah param bhaved yad adya rājā sutam] |e|
dahyamānā 'nalene 'va tvaddhitārtham upāgatā || 1 ||
tava duḥkhena kaikeyi mama duḥkham mahad bhavet |
tvadvṛiddhyā mama vṛiddhiç ca bhaved iti na saṃçayah || 2 ||
mahīpatikule jātā mahishī prithivīpateh |
ugratvam rājadharmāṇām katham devi na budhyase || 3 ||
dharmavādī çaṭho bhartā çlakshṇavaktā ca dāruṇah |
çuddhabhāve na jānīshe tenai 'vam abhihiṃsitā || 4 ||
upasthitam prayunkte 'sau tvayi sarvam anarthakam |
arthenai 'vā 'dya te bhartā kausalyām yojayishyati || 5 ||
avarudhya hi sakhyena bharatam tava bandhushu |
kālye sthāpayitā rāmam rājye nihatakaṇṭake || 6 ||
çatruh patipravādena putre 'vahitakāmyayā |

āçīvisha ivā 'nkena bhartā paribhṛitas tvayā || 7 ||
yathā hi kuryāt sarpo vā çatrur vā 'py anavekshitah |
rājnā daçarathenā 'dya tathā te sahasā kṛitam || 8 ||
pāpenā 'nṛitasattvena bālā rājyasukhe sthitā |
rāmam sthāpayatā rājye sānubandhā hatā hy asi || 9 ||
samprāptakālam kaikeyi kshipram kurv ātmano hitam |
trāyasva sutam ātmānam mām cai 'vā 'mitrakarshiṇi || 10 ||
mantharāyā vacah çrutvā kaikeyī parayā mudā |
ekam ābharaṇam tasyāh kubjāyāh pradadau çubham || 11 ||
yad idam manthare mahyam ākhyātam matpriyam hitam |
etat te priyam ākhyātam kim vā bhūyah karomi te || 12 ||
dattvā cā "bharaṇam tasyās tāpanīyakam uttamam |
kaikeyī mantharām dṛishṭvā punar evā 'bravīd vacah || 13 ||
rāme vā bharate vā 'ham viçesham no 'palakshaye |
tasmād dhanyā 'smi yad rājā rāmam rājye 'bhishekshyati || 14 ||
na me priyam kincid atah param bhaved
yad adya rājā sutam ishṭam ātmavān |
guṇākaram rāmam udāravikramam
sa yauvarājye pratipādayishyati || 15 ||.

In der Vorlage waren augenscheinlich zwei Lücken, die eine zwischen dem ersten und den in der Klammer stehenden Versen, die andere in der eingeklammerten Stelle zwischen d und e. Der Schreiber bemerkte dies erst, als er e schrieb, da hier der Zusammenhang bedenklich gestört war. (Die Worte in e kann nur Kaikeyī sprechen, nicht aber Mantharā.) Er schrieb deshalb die ganze folgende Stelle aus einem anderen Ms. ab. Denn von den eingeklammerten Versen kehren a b in veränderter Gestalt in 10, e in 15 aber mit gleichem Wortlaut wieder. Die Verse 1—15 stimmen übrigens bis auf einige Varianten mit M überein, a b c d aber mit B.

2. II. 42 'Daçarathavilāpa' (C II 39. 30 ff. B II 38. 25 ff.).

Sītā spricht:

mitam dadāti hi pitā mitam bhrātā mitam sutah |
amitasya tu dātāram bhartāram kā na pūjayet || 1 ||

sā 'ham sukhānām sarveshām dātāram daivatam patim |
katham ārye 'vamanyeyam yathā 'nyāh prākṛitāh striyah || 2 ||
kim ca manye devatānām anugrāhyā 'smi sāmpratam |
yan me prakṛitikalyāṇīm çraddhām vardhayase punah || 3 ||
[iti sītāvacah çrutvā dharmyam hṛidayanandanam | a |
çuddhasattvā mumocā 'çru kausalyā çokaharshajam || b ||
tām prānjalir abhiprekshya mātaram putragṛiddhinīm | c |
abhivādyā 'bravīd rāmo dharmajno dharmavatsalah] || d ||
bhartuh priyanimittam hi tyajeyam api jīvitam |
pāṇipradānasamayāt prabhṛity evam vratam mama || 4 ||
viprayuktā hi rāmeṇa kandarpeṇe 'va rūpiṇā |
pateyam parvatāgrād vā viçeyam vā hutāçanam || 5 ||
pramāṇam tan mayā kāryam yad agnigurusannidhau |
salājakusumah pāṇih pīḍito rāghaveṇa me || 6 ||
itarā laghusattvā hi striyo yauvanavibhramāt |
bhartāram avamanyante samçlishṭāç ca kubāndhavaih || 7 ||
svayam kāmān na vaktavyam ārye 'ham patidevatā |
yathā bhartari vartishye tathā çroshyasi sajjanāt || 8 ||
rājyanāçam vane vāsam tvadviyogam ca rāghavah |
prayatishye tathā kartum yathā nā 'tismarishyati || 9 ||
sītāyās tad vacah çrutvā kausalyā hṛidayangamam |
çuddhasattvā mumocā 'çru sahasā duḥkhaharshajam || 10 ||
parishvajya ca kausalyā maithilīm janakātmajām |
uvāca paramaprītā gadgadaskhalitāksharam || 11 ||.

Hier war eine Lücke vor den eingeklammerten Versen. Der Schreiber benutzte wiederum ein anderes Ms. zur Ausfüllung, denn die eingeklammerten Verse kehren in 10 und 11 in veränderter Gestalt wieder; 10 und 11 verlangen eine ganz andere Fortsetzung als a b c d.

Die mitgeteilten Stellen beweisen deutlich, dass die Vorlagen zu unseren Mss. bedeutende Schäden hatten und dass die Schreiber zur Ergänzung des Textes andere Mss. benutzten.

§ 5. Verhältnis von $K_1 K_2$ zu $P_1 P_2$.

Wir haben in dem Vorhergehenden zwei Gruppen von eng zusammengehörenden Mss. aufgestellt. Es ist jetzt zu erörtern, in welchem Verhältnis die beiden Gruppen zu einander stehen. Leider fehlt eine umfassendere Stelle, die in allen vier Mss. erhalten wäre; aber es genügt ja auch bei der nahen Verwandtschaft der einzelnen Mss., wenn von jeder Gruppe wenigstens ein Ms. herangezogen wird. Als Probetext habe ich den Anfang des III. Kāṇḍa gewählt, weil hier drei Mss. verteten sind, nämlich K_1, K_2 und P_1; es fehlt also nur P_2.

Die Verschiedenheiten zwischen den beiden Gruppen sind bedeutender als diejenigen zwischen den einzelnen Mss. derselben. Im I. Kāṇḍa gehen beide natürlich weit auseinander, da K_1 und K_2 ja von den oben genannten Sarga ab die Rezension B repräsentieren. Dagegen im dritten und in den folgenden Büchern stimmen in der Hauptsache auch beide Gruppen überein. Die Sarga-Einteilung ist die gleiche. Allerdings sind auch hier zuweilen mehrere Sarga zusammengezogen, nämlich im III. Kāṇḍa ausserhalb des beigefügten Probetextes K_2 20, 21; 22, 23; 26, 27; 29, 30; 33, 34; 77, 78; zu je einem Sarga in P_1. Solche Zusammenziehungen finden aber selbst zwischen K_1 und K_2 statt. In unsern Mss. steht der Sarga-Schluss zuweilen am Rande (z. B. P_1 III 2), er wurde also offenbar in diesem Fall von den Schreibern zuerst übersehen oder vergessen. Noch viel weniger fällt die verschiedene Benennung der Sarga ins Gewicht. Die Schreiber unserer Mss. schrieben häufig nur vereinzelte Buchstaben und liessen für die übrigen Raum, um sie später in roter Farbe auszufüllen. Dies unterblieb oft. Wurden solche Mss. wieder abgeschrieben, so konnte die Benennung sich leicht ändern.

Bei der Beurteilung der Textvarianten ist der lückenhafte Zustand der Originale zu unseren Mss., wie er im vorigen Paragraphen dargestellt wurde, in Betracht zu ziehen.

Sieht man von den hieraus sich ergebenden Korrekturen ab, so stimmen die Lesarten im ganzen überein. Die Varianten gehen nicht weiter, als man bei einem oft abgeschriebenen Text, der nicht durch Kommentare fixiert ist, erwarten darf, wie die am Schluss angefügten Sarga des III. Kāṇḍa zeigen. Grössere Textverschiedenheit findet sich scheinbar an zwei Stellen, die ich ausführlicher behandeln muss.

1. Im ganzen ersten Sarga gehen die Mss. weit auseinander. Nun betrachte man einmal den Text von $K_1 K_2$ in diesem Sarga. Wie ungeschickt ist Vers 9 sa vepamāna etc.! Vers 11 ist geradezu verstümmelt; denn er enthält anscheinend in der ersten Hälfte eine ganz unberechtigte und unverständliche Frage an Rāma, während der alte Ṛishi auf Rāma's Frage antworten will. Vers 13 ist nicht recht verständlich. Die auf 13 folgenden vier Çloken sind zusammenhanglos. Der erste Halbvers hat kein Prädikat; der vierte könnte nur zu den folgenden beiden gezogen werden, aber dann haben wir ein Subjekt mit zwei Absolutiven und ohne Prädikat. Die beiden letzten Halbverse schweben auch in der Luft. Der fünfte und der sechste Halbvers sind an ihrer richtigen Stelle, Vers 14, in anderem Wortlaut wiederholt. In Vers 19 ist die zweite Hälfte verstümmelt, denn dieselbe passt durchaus nicht zur ersten Hälfte. Die Verse nach 24 sind überflüssig. Die drei letzten Halbverse der nach Vers 30 stehenden Çloken von $K_1 K_2$ sind äusserst ungeschickt ineinandergeschachtelt und fast unverständlich. Alle diese Thatsachen scheinen mir darauf hinzudeuten, dass hier der Abschreiber eine schadhafte Stelle seiner alten Vorlage so gut er konnte wieder hergestellt hat. Der Umstand, dass es gerade der Anfang eines Buches ist, stützt diese Annahme, da die ersten Blätter der alten Bhūrja-Mss. sich leicht abnutzten[1]).

1) Vgl. Bühler, Kashmīr Report p. 30: 'The friction of the leather invariably destroys the first and last leaves in a very short time, and hence many Sanskrit works from Kashmīr have neither beginning nor end'.

2. Die andere hier zu erwähnende Stelle findet sich im 6. Sarga. P_1 6. 22—7. 1 c fehlt nämlich in $K_1 K_2$. Wir können nun noch deutlich sehen, dass der Schreiber von K_1 mit Absicht die schlechte Lesart, wie sie P_1 zeigt, geändert hat. In P_1 steht ein und dasselbe Motiv in doppelter Fassung, 21 ab = 17 ab. Rāma hat Lakshmaṇa schon angeredet, trotzdem eine neue Einführung seiner weiteren Worte in Vers 21. Dieselbe passt nicht zum Vorhergehenden; ausserdem widerspricht 'saṃhṛishṭaḥ' auf Rāma bezogen hier durchaus der Situation. Der Schreiber von K_1 änderte offenbar den anstössigen Vers 21 um und schrieb dann weiter 'paçya la', wollte also die Verse 22 ff. schreiben. Nun bemerkte er, dass zu seinem verbesserten Vers das Folgende nicht passte, da er ja eine Rede des Virādha angekündigt hatte; er strich 'paçya la' aus und liess das ganze Gespräch zwischen Rāma und Lakshmaṇa fort. Den Text nahm er da wieder auf, wo die Worte des Virādha erfolgen, nämlich 7. 1. Dass sich dies so verhält, beweisen die ausgestrichenen Silben. Möglich wäre allenfalls noch die Annahme, dass die Änderung von Vers 21 schon in der Vorlage von K_1 vorgenommen wurde und dass die ausgelassenen Çloken in derselben eingeklammert waren. Die Lesart, wie sie K_1 und K_2 jetzt zeigen, kann auch nicht gut genannt werden. Denn die Bezeichnung 'saṃhṛishṭaḥ' (Vers 21) passt hier nicht für Virādha. Dieselbe ist erst angebracht, nachdem Virādha die tötliche Wunde empfangen hat; dann kann er sich freuen, dass er von dem Fluch erlöst ist. Ferner stellt der Rākshasa seine Frage an Lakshmaṇa, Rāma antwortet aber auf dieselbe.

Von einer Verschiedenheit des Textes kann an beiden Stellen also keine Rede sein. Wir haben einfach Schreiber-Korrekturen vor uns.

Selten ist in unsern Mss. die Reihenfolge der Verse verschieden. Wo dies dennoch stattfindet, da ist dieselbe in einer der Gruppen verwirrt. Dies erklärt sich wohl in fast allen Fällen daraus, dass in der Vorlage ausgelassene

Verse am Rande nachgetragen waren, wie es in unsern Mss. so häufig vorkommt. In dem beigefügten Text ist ein Fall verschiedener Versstellung zu bemerken. Die Verse III 2. 4 und 5 sind in P_1 umzustellen. Die Stellung von P_1 giebt nicht den richtigen Anschluss an die folgenden Verse.

Fehlen von Versen in der einen oder anderen Gruppe kommt natürlich sehr oft vor, da die Schreiber der Mss. sehr flüchtig gearbeitet haben. In P_1 fehlen ausser den schon erwähnten folgende Verse: 2. 7 d—9 a; 3. 1 a; 3. 23 cd; 5. 22; 7. 17. Die Verse 2. 7 d—9 a können nicht entbehrt werden, die anderen sind für den Zusammenhang gleichgültig.

In $K_1 K_2$ fehlen folgende Verse: 2. 19 c—20 b; 4. 29 c—30 b. Der Vers 2. 19 c—20 b ist notwendig, um den Zusammenhang herzustellen. Die anderen Verse schliessen ebenso wie der vorhergehende Çloka, sie sind also durch Versehen ausgelassen.

Die Verse 4. 8 und 9 lauten in $K_1 K_2$ ganz anders als in P_1. P_1 hat hier den richtigen Text. Denn es ist unverständlich, wozu in $K_1 K_2$ die Jagd Rāma's erwähnt wird. Ausserdem ist der Pāda 'nivartamānenai 'tena' metrisch falsch, da die Cäsur fehlt. Wie diese Verse in unsere Mss. gekommen sind, ist nicht zu ersehen.

Wir sehen also, dass bedeutendere Verschiedenheiten zwischen $K_1 K_2$ und P_1 oft genug als Grund noch deutlich den schlechten Zustand der Vorlagen erkennen lassen. Dies stimmt für K_1 sehr gut mit dem überein, was Hofrat Bühler im 'Kashmīr Report' über die Bhūrja und Papier Mss. von Kashmīr mitgeteilt hat.

Demgegenüber finden wir eine allgemeine Übereinstimmung der Texte bis auf geringfügige Varianten, wie sie stets verschiedene Mss. zeigen. Selbst schlechte Lesarten, die leicht zu ändern waren, sind in beiden Gruppen gleich, z. B. III 2. 47:

mayā dattam idam sīte bhūshaṇair *api varjitā*
tathārūpam asaṃklishṭam nityam eva bhavishyati

III 3. 15:

anapatyena ca snehād āropyā 'nkam *aham svayam*
mame 'yam tanaye 'ty uktvā snehaç ca mayi pātitah.

Verschiedene Texte haben wir hier also nicht; vielmehr müssen wir annehmen, dass beide Gruppen, durch eine mehr oder minder grosse Reihe von Mss. getrennt, auf gleiche Aufzeichnung zurückgehen.

K_1 und K_2 sind nicht aus P_1 geflossen, P_1 nicht aus K_1 K_2; denn bald hat P_1, bald K_1 K_2 den älteren Wortlaut. Im allgemeinen ist dem Text von P_1 mehr Vertrauen zu schenken.

Da für K_1 K_2 Kashmīr als Heimat gesichert ist, so werden wir wohl nicht fehl gehen, wenn wir P_1 und P_2 etwa in das Nachbarland, nach dem Panjab, versetzen.

§ 6. Verhältnis von M zu K und P.

Während die bis jetzt behandelten Mss. keinen Anhaltspunkt geben, von dem aus das Alter ihres Textes bestimmt werden könnte, findet sich in M ein wichtiges Zeugnis für dasselbe, auf welches Prof. Gildemeister hingewiesen hat (a. a. O.).

Am Schluss des dritten Sarga im V. Kāṇḍa (Bl. 226) steht nämlich folgendes:

çrīvīsalo mālavabhūvahāpadāhu- (Gild. bhūpabāhu)
darppāpaho devagirīndrajetā | rāmāyaṇam rāmaviçuddhakirtter (Gild. kīrttir) alekhayad gūrjjaracakravartī || —
iti çrīcaulukyacūḍāmaṇer aparārjunasya bhujabalamallarājanārāyaṇamahārājādhirājaçrīvīsaladevasya bhāratībhāṇḍāgāre ārshe rāmāyaṇe vālmīkīye sundarakāṇḍe hanumatpraveço nāma sargah.

Prof. Gildemeister bemerkt dazu: 'Haec, nisi ellipses admittas duriores, satis intellegi nequeunt, videntur tamen ex antiquo exemplari translata esse. Quantum hodie scimus Caulukyidarum stirps in Gurjara regnavit annis 1079—1184, Devagiri urbs regni sedes fuit ab anno fere 1190 usque ad annum 1312 (Lassen, Ind. Alt. III 1160 IV 975), sed de Vīsala rege, qui felicia cum Mālavae et Devagiris regulis bella gesserit, — nil memoriae traditum est nec cetera nomina cognita sunt.'

Der oben genannte Vīsaladeva ist heute bekannt. Er lebte 1244—1262 A. D. und besiegte einen Yādava-Fürsten von Devagiri. Genaueres wissen wir von ihm durch die Cintra-Inschrift, die Hofrat Bühler Ep. Ind. I 271 ff. wiedergegeben und erklärt hat. Der Name des Vāghela-Fürsten ist Viçvamalla (Vers 4), Viçvala oder Vīsala, er ist aus dem Caulukya-Geschlecht (4); er führte den Beinamen "rājanārāyaṇa' (5); ihm folgte Arjuna (9). Seine Nachfolger in Gurjara führten Kriege mit den Mālava-Fürsten und den Yādava-Fürsten von Devagiri (13).

Im Kommentar des Kāmaçāstra (Bombay-Ausgabe p. 364) wird auch ein Ms. aus der Bibliothek des Vīsaladeva erwähnt; dort sind diesem Könige dieselben Epitheta beigelegt wie in M.

Die Notiz ist jedenfalls aus einem alten Ms. abgeschrieben, das aus dem 13. Jahrhundert stammte, und bildete den Schluss eines solchen. Dem Sarga 'Hanumatpraveça' gehen zwei andere vorher, die doppelt geschrieben sind, 'Sunābhadarçana' und 'Sāgaralanghana': einmal am Schluss des IV. Kāṇḍa, dann wieder am Anfang des V. Kāṇḍa. Ein Ms. der Vorlage war also offenbar mit dem Schluss des IV. Kāṇḍa zu Ende; der Schreiber benutzte ein neues Ms., in dem die beiden Sarga am Anfang des V. Kāṇḍa standen. Die Notiz würde also nur das Alter der drei ersten Sarga des V. Kāṇḍa beweisen, da nur diese aus der alten Handschrift abgeschrieben zu sein scheinen. Aber der Vergleich der doppelt geschriebenen Stellen er-

giebt nur geringfügige Varianten. Dem Text der übrigen Mss. von A gegenüber stimmen beide Versionen des Cod. Malc. mit einander überein[1]).

Der Text von M existierte also schon um die Mitte des 13. Jahrhunderts; seine Heimat ist offenbar Gujarat[2]).

Es unterliegt keinem Zweifel, dass M derselben Rezension angehört wie P_1 P_2 K_1 K_2. Denn in denjenigen Punkten, die den Hauptunterschied der westlichen Rezension von B und C bilden, stimmt M mit jenen Mss. überein. Welche Szenen hier in Betracht kommen, ist aus der folgenden Inhaltsübersicht von A zu sehen. Hier mag nur eine sehr bezeichnende Stelle Platz finden.

Hanumat hat bei dem Sprung über den Ozean drei Abenteuer zu bestehen: 1. mit Maināka, 2. mit Surasā, 3. mit Siṃhikā (C V 1 A IV Schluss). In B ist die Reihenfolge derselben anders als in A und C, nämlich 1. Surasā, 2. Maināka, 3. Siṃhikā (B V 5 ff.). Nachdem Hanumat aus Lankā zurückgekehrt ist, erzählt er seinen Genossen, was er erlebt hat (C V 58 B 56 A 58, 59). In B und C stimmt diese Erzählung mit der ersten Darstellung überein, in A aber nicht. K P M führen übereinstimmend an dieser Stelle nur zwei Abenteuer an: 1. mit Siṃhikā, 2. mit Maināka. Das erstere trägt aber Züge von der Surasā- und der Siṃhikā-Szene vereinigt. Abgesehen davon, dass alle drei Mss. in der Erzählung der Abenteuer dieselbe Inkonsequenz zeigen, müssten wir nach der zweiten Stelle eine andere Reihenfolge der Szenen voraussetzen, da die Maināka-Szene zuerst derjenigen mit Surasā und Siṃhikā vorausgeht, später aber in Hanumat's Erzählung der Siṃhikā-Szene folgt. Die Darstellung in Hanumat's Bericht bildet offenbar die ältere

1) Übrigens ist ebenso der letzte Sarga des V. Kāṇḍa am Anfang des VI. Kāṇḍa wiederholt; auch hier hat also ein Wechsel der Vorlage stattgefunden.

2) Herr Hofrat Bühler teilte mir freundlichst mit, dass sich in den Mss. des Westens mehrfach derartige historische Bemerkungen finden.

Fassung der Sage. Denn die Abenteuer mit Surasā und Siṃhikā sind einander so ähnlich, dass man sie unbedingt für zwei Variationen desselben Themas halten muss. A hat hier also den ursprünglicheren Text bewahrt.

Den Übereinstimmungen unserer Mss. gegenüber finden sich aber auch nicht unbedeutende Abweichungen. Die 'Anukramanikā' (I 3) fehlt in M. Ebenso fehlen im VI. Kāṇḍa die Sarga A 42, 43 (B 33, 34). An Stelle des nur in A stehenden Sarga VI 82 'Maṇḍodarīkeçagrahaṇa' hat M zwei andere Sarga: 'Maṇḍodarīvākya' und 'Rāvaṇaçāntigṛihapraveça', deren Grundgedanke mit dem von A VI 42, 43 sich deckt, die im übrigen aber ganz verschieden sind. [Dieselben sind verhältnismässig sehr jung. In ihnen werden Begebenheiten aus dem I. Kāṇḍa erwähnt (Subāhu und Viçvāmitra's Waffen). Hier findet sich auch der sonst nur bei Bhavabhūti belegte Beiname Janaka's 'Sīradhvaja'. Ein Çloka bezieht sich auf Wittwenverbrennung.]

Die Reihenfolge der Verse weicht in M häufig ab von der der anderen Mss.: z. B. III 4. 23; 5. 12; 7. 18; 9. 1—6.

Die Verschiedenheiten im Wortlaut sind viel bedeutender als die zwischen K und P. Besonders ist zu bemerken, dass M sehr oft dem Text von B näher steht als dem von A. Z. B.: III 1. 28, 33; 2. 7, 17, 21, 22, 24, 27; 3. 18—20; 4. 4, 5, 19—29; 5. 5, 10, 12, 16, 19; 6. 1, 5, 9, 10, 16, 17; 7. 4, 7, 9, 13; 8. 1, 3, 4, 24, 27; 9. 7, 9, 10, 23.

Ein bestimmtes Verhältnis von M zu einer der beiden Gruppen K_1 K_2 und P_1 P_2 lässt sich nicht feststellen.

Der Text von M macht durchaus einen jüngeren Eindruck als der von K und P. Wir finden hier häufiger auffallende Konstruktionen geändert, die in K P stehen. Z. B.: III 3. 17; 4. 11, 14, 28; 5. 19.

P_1 wendet in den vier ersten Çloken des III. Kāṇḍa viermal die Wurzel laksh an, K B C dreimal. M wechselt im Ausdruck: 1. tark, 2. laksh, 3. diç, 4. īksh + pra.

Den Çloka III 5. 14 hat M mit deutlich erkennbarer Absicht geändert. Beim Springen des von Rāma gespannten

Bogens werden die Umstehenden ohnmächtig mit Ausnahme von drei Männern, nämlich Rāma, Lakshmaṇa und Janaka. Viçvāmitra ist auch zugegen (5. 7). Damit nun ja niemand auf den Gedanken komme, den würdigen Priester habe eine solche Schwäche angewandelt, schreibt M statt 'varjayitvā janatrayam' 'vihāya caturo janān' und statt 'rājānam pitaram ca me' 'gādhijam pitaram ca me'. Derartige Änderungen von M sind nicht selten.

Ist also der Text von M jünger, als der von K und P, so haben wir den Beweis, dass K und P ziemlich alte Texte bieten. Denn wir sahen ja, dass derjenige von M schon um die Mitte des 13. Jahrhunderts existierte und werden im weiteren Verlauf der Abhandlung für denselben eine noch frühere Zeit anzusetzen im stande sein.

Aus dem, was über das Verhältnis der Mss. gesagt ist, ergiebt sich für die Feststellung des Textes von A folgendes: Der Wortlaut ist gesichert, wenn er in allen Mss. gleich ist, ebenso, wenn M mit K oder P übereinstimmt. Wo M fehlt oder stark abweicht, ist im allgemeinen der Text von P_1 oder P_2 dem von K vorzuziehen, allein hier ist schon genauere Prüfung notwendig. K_2 kann fast ganz entbehrt werden, wo K_1 vorhanden ist, da es fast durchweg die sekundäre Lesart bietet, K_1 ausserdem sehr sorgfältig geschrieben ist.

Eine Herausgabe der Rezension A nach unseren Mss. wäre unmöglich, da gerade diejenigen, die einen einigermassen vollständigen Text haben, M und K_2, sehr flüchtig und inkorrekt geschrieben sind und fortwährende Konjekturen notwendig machen.

§ 7. Verhältnis der westlichen Rezension zur bengalischen und nördlichen[1]).

Das Verhältnis der westlichen Rezension zur bengalischen und zur nördlichen hat Prof. Gildemeister im

1) Der Text der Ausgabe von Serampur wird hier ganz

Bonner Katalog kurz mit folgenden Worten gekennzeichnet: 'Hanc recensionem (occidentalem) in universum iudicandum est in narrationis ordine magis ad Bengalicam accedere, in singulis, ubi ab hac differt, tum cum septentrionali convenire, tum suam sibi viam inire'. Daraus ist nicht der Schluss zu ziehen, dass A eine Zusammenstellung aus B und C sei, der jüngere Stücke eingefügt wurden. Denn in diesem Falle müsste der Text von A, wo er sich dem von B und C anschliesst, entweder mit diesem übereinstimmen oder eine sekundäre Lesart bieten. Namentlich B gegenüber hat aber A häufig entschieden den älteren Text bewahrt. In B und A sind viele Unebenheiten der Konstruktion und grammatisch anstössige Formen beseitigt (cf. Jacobi, Rām. p. 5 ff.). B hat dies jedoch bei weitem konsequenter durchgeführt als A; denn in A finden wir noch oft Konstruktionen und Formen, die B geändert hat (z. B. III 2. 36; 2. 47; 3. 15; — 2. 26; 3. 12; 4. 1; 5. 16). Ich habe an anderer Stelle schon eine ganze Szene (Surasā und Siṃhikā) erwähnt, von deren älterer Form sich in A noch Spuren finden, während B und C dieselben beseitigt haben. Ferner erscheint der Text von A vielfach ganz unabhängig von dem der anderen Rezensionen, z. B. in dem 18. Sarga des I. Kāṇḍa, den Gildemeister a. a. O. abgedruckt hat.

Der Text der Rezension A muss sich also in ähnlicher Weise entwickelt haben, wie der von B und C (vgl. Jacobi, Rām. p. 8 ff.).

Im Folgenden stelle ich eine allgemeine Übersicht über die Rezension A auf in der Weise, dass ich angebe, wie die Sarga von A mit denen der gedruckten Rezensionen übereinstimmen und wo der Text sich B oder C mehr anschliesst, und indem ich den Inhalt von Szenen, die nur in

---

übergangen. Wie schon Schlegel (Rām. Praef. p. LXV f.) und nach ihm Gorresio (I. Introd. p. XX) bemerkt hat, ist dieser von den Herausgebern aus den drei Rezensionen zusammengestellt, mithin für uns jetzt ganz wertlos.

A stehen, kurz kennzeichne. Mit Hülfe der Inhaltsangabe von C und der Konkordanz von B und C in Prof. Jacobi's 'Rāmāyaṇa' ist der Inhalt der einzelnen Stellen leicht zu finden. Es ist nicht möglich, ohne zu grosse Weitläufigkeit auf minder bedeutende Verschiedenheiten einzugehen; die Darstellung der wesentlichen Abweichungen genügt aber auch vollständig zur Unterscheidung der westlichen von den anderen Rezensionen.

Im I. Kāṇḍa folge ich dem Ms. P_2, da K_1 K_2 mit B übereinstimmt, im II.—VII. Kāṇḍa dem Ms. K_2, weil dieses vollständig ist. Wo M bedeutend abweicht, wird es besonders bemerkt.

Zunächst ist zu erörtern, wie sich die Haupteinteilung unserer Rezension zu der von B und C verhält. A ist, wie B und C, in sieben Kāṇḍa eingeteilt. Ausserdem aber finden sich in fast allen unseren Mss. von A Spuren einer weiteren Einteilung in Parvan, wie sie aus dem Mahābhārata bekannt ist. In K_1 steht am Schluss von II 16: 'ayodhyāparvaṇi udvege sumantrapreshaṇa'. In K_2 V 21, 22, 24, 27 steht jedesmal am Schluss 'laṅkāparvaṇi' mit der Benennung des betreffenden Sarga. In P_1 heisst der VI. Kāṇḍa, der von dem V. sonst äusserlich nicht getrennt ist, stets 'laṅkāparvan'. In M steht V 49—71 am Schluss jedes Sarga 'udyogaparvaṇi' etc. und V 72—95 'laṅkāparvaṇi'; dieselbe Bezeichnung findet sich zuweilen im VI. Kāṇḍa. Wir haben ein sicheres Zeugnis dafür, dass die Parvan-Einteilung in A alt ist. Kshemendra, dessen Rāmāyaṇakathāsāramanjarī, wie ich später beweisen werde, ein Auszug aus der westlichen Rezension ist, hat sein Werk in Parvan eingeteilt. A hatte also in verhältnismässig früher Zeit die Parvan-Einteilung durchgeführt; dieselbe wurde neben der allgemein gebräuchlichen Kāṇḍa-Teilung als überflüssig aufgegeben, sodass sich nur noch Spuren in den Handschriften erhielten.

In folgenden Punkten weicht die Kāṇḍa-Einteilung in A von B oder C ab:

I. Bālakāṇḍa.

Derselbe schliesst in A mit der Rückkehr Daçaratha's und seiner Söhne nach Ayodhyā (entspr. B. I 78). Die Sarga B I 79 und 80, enthaltend Bharata's Aufenthalt am Hofe von Yudhājit, stehen in A am Anfang des II. Kāṇḍa. In C ist diese Episode nur kurz im letzten Sarga von I erwähnt. M trennt den I. und II. Kāṇḍa äusserlich nicht.

II. Ayodhyākāṇḍa.

Dieser schliesst ebenso wie in B mit Bharata's Zug nach Nandigrāma. Rāma's Zusammenkunft mit Atri und Anasūyā, die in C noch zum II. Kāṇḍa gezogen ist, bildet in A und B den Anfang des III. Kāṇḍa.

III. Araṇyakāṇḍa.

Derselbe schliesst wie in B mit Rāma's Klage an der Pampā und seinem Zusammentreffen mit Sugrīva. Dem letzten Sarga in A und B III entspricht C IV 1.

IV. Kishkindhākāṇḍa.

A schliesst denselben mit der Ankunft Hanumat's in Lankā nach dem Sprung über den Ozean. In C beginnt der Sarga dieses Inhalts den V. Kāṇḍa. B beendigt den IV. Kāṇḍa schon nach der Unterredung der Affen mit dem Geier Sampāti (entspr. C IV 63). M wiederholt die beiden letzten Sarga von IV am Anfang des V. Kāṇḍa.

V. Sundarakāṇḍa.

Den Schluss des V. Kāṇḍa bildet in A Rāma's Zug über die Brücke und eine kurze Beratung der Rākshasa. Letztere fehlt in B und C. A und B beginnen übereinstimmend den VI. Kāṇḍa mit der Aussendung der Spione Çuka und Sāraṇa. C schliesst den V. Kāṇḍa schon mit dem Bericht Hanumat's an Rāma über seinen Aufenthalt in Lankā und seine Unterredung mit Sītā.

Der VI. und VII. Kāṇḍa schliessen in A B C in gleicher Weise.

In der nun folgenden Übersicht setze ich da, wo A mit B oder mit C mehr übereinstimmt, die abweichendere Rezension in Klammern. Wo beide neben einander ohne Klammern stehen, da folgt A bald der einen, bald der andern, oder alle drei Rezensionen stimmen ziemlich genau überein.

I. Bālakāṇḍa.

A 1, 2 ähnlich B 1, 2 (C 1, 2).

A 3 ähnl. B 4 Anukramanikā. *C u. M fehlt.*

A 4 ähnl. B 3 (C 3, 4).

A 5—12 ähnl. B 5—12 (C 5—13). C 8 *fehlt* in A u. B, ist aber in C 12 wiederholt; an dieser Stelle haben auch A u. B den Sarga.

A 13 ähnl. C 14 (B 13 ist weniger ausführlich).

A 14 ähnl. B 14. 1—32, Rāvaṇavadhopāya. B 14. 33—43 *fehlt*. C 15 giebt denselben Inhalt wieder, weicht aber im Wortlaut weit ab. Auch A ist selbstständiger.

A 15—17 ähnl. B 15—18 (C 16). B 16—18 *fehlt* in C; Inhalt: Daçaratha entlässt die Fürsten und verabschiedet sich von Ṛishyaçṛinga und Çāntā. Diese ziehen zu Lomapāda. Lomapāda sendet Boten zu Vibhāṇḍaka. Dieser trifft mit Ṛishyaçṛinga und Çāntā zusammen.

A 18 ähnl. B 19 (C 18 z. T.), weiter abweichend; auch B und C stimmen wenig überein.

A 19 ähnl. B 20 (C 17).

A 20 ähnl. B 21 (C 18 z. T.), A ist etwas weiter ausgeführt als B.

A 21—32 ähnl. B 22—33 (C 19—30).

A 33 ähnl. B 34, 35 (C 31—33).

A 34, 35 ähnl. B 36, 37 (C 34, 35).

A 36 ähnl. B 38, 39 C 36, 37.

A 37 ähnl. B 40—43 (C 38—41); Wortlaut ziemlich abweichend.

A 38 ähnl. B 44, 45 C 42—44; A ziemlich abweichend.

A 39 ähnl. B 46, 47 (C 45, 46); C 45. 19—32 *fehlt* in A und B. Diese Verse enthalten das Hervorbringen des

Hālāhala, das Untersinken des Berges Mandara und Vishṇu's Verwandlung in die Schildkröte.

A 40 ähnl. C 47, 48 B 48, 49.
A 41 ähnl. B 50—52 C 49—51.
A 42 ähnl. B 53, 54 C 52, 53.
A 43 ähnl. B 55, 56 C 54, 55.
A 44 ähnl. B 57—60 C 56—58.
A 45 ähnl. B 61—67. 22 C 59—65. 31.
A 46 ähnl. C 65. 31—40 B 67. 22—30.
A 47 ähnl. C 66—68 B 68—70.
A 48 ähnl. C 69, 70 B 71, 72.
A 49 ähnl. B 73, 74 C 71, 72.
A 50 ähnl. B 75 (C 73).
A 51 ähnl. B 76, 77. 1—32 (C 74, 75).
A 52 ähnl. B 77. 33—55, 78 (C 76 u. 77 z. T.).

II. Ayodhyākāṇḍa.

A 1, 2 ähnl. B I 79, 80 (*C fehlt*), stark abweichend. Inhalt: Bharata's Aufenthalt bei seinem Oheim Yudhājit. C erwähnt diese Szene nur kurz I 77.

A 3, 4 entspr. C II 1, 2 (B II 1), im Wortlaut weit abweichend und bedeutend gekürzt.

A 5—15 ähnl. B 2—11 (C 3—14).

A 16 ähnl. B 12 C 15, erheblich abweichend.

A 17—19 ähnl. C 16—19 (B 13—16).

A 20—30 = B 17—27 (C 20—27), auffallend genaue Übereinstimmung mit B. B 21—23 (A 24—26) *fehlt* in C. Diese Sarga enthalten Klagen Lakshmaṇa's und Kausalyā's und beruhigende Worte Rāma's an beide.

A 31 entspr. B 28 C 28; alle drei Rezensionen weichen ziemlich weit von einander ab.

A 32—42 = B 29—38 (C 29—39). B 34 (A 37) *fehlt in C*, Inhalt: Klagen Daçaratha's. *C 35 fehlt A u. B*, Inhalt: Sumantra erzählt die Geschichte der Verstossung von Kaikeyī's Mutter.

A 43 ähnl. B 39 C 40, folgt teils B teils C.

A 44 ähnl. B 40 (C 41).

A 45—47 ähnl. B 41—43 C 42, 43, 45. *C 44 fehlt* in A B.

A 48, 49 ähnl. B 44, 45 (C 46, 48). *C 47 fehlt* in A B.

A 50 enthält B 46 in etwas abweichender Gestalt (entspr. C 49); es folgt C 50. 1—11 *(B fehlt)*. Inhalt dieser Verse: Rāma's letzte Abschiedsworte an Ayodhyā und die nachfolgenden Bürger, ferner seine Weiterreise.

A 51 ähnl. B 47 (C 50).

A 52 ähnl. B 48 (C 51). Zwischen den Schlussversen hat K vier Çloken eingeschoben, in denen Lakshmaṇa's Gattin erwähnt ist; dieselben *fehlen* in M C B.

A 53—74 ähnl. B 49—70 (C 52—68). *In C fehlen folgende* Sarga: B 50 A 54 Lakshmaṇasandeça; Lakshmaṇa trägt dem scheidenden Sumantra auf, dem König Daçaratha Vorwürfe zu machen, aber Rāma verbietet ihm die Botschaft auszurichten. B 61 A 65 Kausalyopālambha; Kausalyā macht dem König Vorwürfe und hält dann einen Vortrag über den Wert der Wahrheit. B 64 A 68 Sumitrāvākya; Sumitrā tröstet Kausalyā, indem sie Rāma preist.

A 75—106 = B 71—102 (entspr. C 69—93); diese Bharata-Episode stimmt auffallend mit B überein. Nur wenige Stellen weichen etwas weiter ab (A 77 B 73 und A 80 B 76). Die Bharata-Episode ist in A B viel weiter ausgesponnen als in C. Die Sarga B 80 A 84, B 81 A 85, B 83 A 87, B 84 A 88, B 85 A 89, B 93 A 97, B 98 A 102 *fehlen in C*. Dieselben enthalten: Ermahnungen Vasishṭha's und Klagen Bharata's (B 80, 81 A 84, 85), Bestattung Daçaratha's (B 83—85 A 87—89), Guha lobt Bharata und erzählt ihm von Rāma's Aufenthalt am Ingudī-Baum (B 93 A 97), Guha zeigt Bharata den Weg zu Rāma und wird verabschiedet (B 98 A 102).

A 107—111 ähnl. B 103—107 (C 94—97).

A 112 ähnl. C 98 (*B fehlt*).

A 113, 114 ähnl. B 108, 109, 110. 1—4 (C 99, 100).

A 115 ähnl. C 101 (B 110).
A 116—120 ähnl. B 111—115 (C 102—107; 105 nur z. T.).
A 121 ähnl. C 108 und einige Verse aus 109 (B 116); *B 117 fehlt* in A und z. T. in C.
A 122—125 ähnl. C 109—112 (B 118—123); weiter abweichend und zuweilen mit B übereinstimmend.
A 126—128 ähnl. B 124—127 (C 113—115).

III. Araṇyakāṇḍa.

A 1 ähnl. B 1 (C II 116)[1]).
A 2 ähnl. B 2, 3 (C II 117, 118. 1—21).
A 3 ähnl. B 4. 1—30 (C II 118. 22—42).
A 4 ähnl. B 4. 31—53 u. 5 (C II 118. 43—54 u. 119).
A 5 ähnl. B 6 C III 1.
A 6 ähnl. C 2 (B 7), abweichender; auch M weicht ab.
A 7 ähnl. C 3. 1—12 dann B 8. 5—25.
A 8 ähnl. B 9 C 5.
A 9 ähnl. B 10 C 6.
A 10 ähnl. B 11 C 7.
A 11 ähnl. B 12 C 8.
A 12—18 ähnl. B 13—18 C 9—12, etwas abweichender.
A 19 Çāpavarṇana enthält C 13. 1—8 (B 19. 1—9), dann 18 Çloken, die B und C fehlen. Inhalt derselben: 'Agastya erzählt, dass an Stelle seiner Einsiedelei früher eine durch Bhārgava's Fluch hervorgebrachte Einöde gewesen sei, die er selbst später in ein blühendes Gefilde verwandelt habe'. Am Schluss fordert Agastya Rāma auf, die Einsiedler vor den Rākshasa zu schützen.
A 20 ähnl. C 13. 10—25 (B 19. 11—27).
A 21 ähnl. C 14 (B 20). In A ist der Vortrag des Jaṭāyus über die Entstehung der verschiedenen Wesen weiter ausgeführt als in B und C.
A 22—30 ähnl. C 15—23 (entspr. B 21—29). In A u. C *fehlt B 23. 3—10*: 'Jaṭāyus verabschiedet sich von

1) Die ersten acht Sarga sind nach P_1 numeriert.

Rāma und Lakshmaṇa' und B 28. 8–17: 'Çūrpaṇakhā rühmt Khara, weil er ihr Hülfe zugesagt hat'.

A 31—36 ähnl. C 24—29. 1—24 B 30—35. 1—26; A weicht in den Kampfszenen weiter ab.

A 37 Kharavadha enthält Szenen aus B und aus C, die hier weit auseinandergehen. Der Sarga beginnt mit B 35. 27—31 'Fortsetzung von Khara's Worten an Rāma'; es folgt C 29. 25—28 'Rāma zerschmettert Khara's Keule'; C 30. 1—28 'Rāma's und Khara's Drohungen und Khara's Tod'; dann C 30. 33 b—36 a 'Lob der Ṛishi'; den Schluss bildet B 35. 104—115 'weitere Lobreden der Ṛishi und Rückkehr Rāma's in die Einsiedelei.

C 31 fehlt in A und B.

A 38—41 ähnl. B 36—40 (C 32—36).

A 42—46 ähnl. C 37—41 (B 41—45).

A 47, 48 ähnl. B 46, 47 *(C fehlt)*. Inhalt: Mārīca warnt noch einmal vor Rāma; Rāvaṇa rühmt sich seiner Kraft und seiner Beziehungen zu den Göttern.

A 49 ähnl. B 48 (C 42).

A 50—53 entspr. B 49—52 C 43—46. A ist hier viel kürzer gefasst als B und C. Die Warnung Lakshmaṇa's vor Verfolgung der Gazelle *fehlt in A ganz.* (C 43 B 49).

A 54, 55 ähnl. B 53, 54 (C 47, 48).

A 56—58 ähnl. C 49—51. 18 (B 55, 56).

A 59, 60 ähnl. C 51. 19—46, 52 (B 57, 58), im Wortlaut weiter abweichend, steht aber im ganzen dem Text von C näher als dem von B.

A 61—68 ähnl. C 53—59 B 59—66.

A 69 ähnl. C 60 *B fehlt.* Inhalt: Rāma fragt Felsen und Bäume nach der verschwundenen Sītā.

A 70—75 ähnl. B 67—72 (C 61—67), etwas weiter abweichend. C 62, 63 *fehlt in A und B.*

A 76 *fehlt in B u. C*, Lakshmaṇavilāpa. Inhalt: Lakshmaṇa's Klagen beim Anblick des zu Tode verwundeten Jaṭāyus.

A 77 ähnl. C 68 B 73.

A 78 ähnl. B 74 (C 69), ziemlich abweichend. Die Ayomukhī-Episode (C 69. 11—19) *fehlt in A und B.*

A 79—84 ähnl. B 75—79 (C 70—IV 1). Die Stellen, welche Naturschilderungen enthalten (B 76 A 81, B 79 A 84), weichen weiter ab.

IV. Kishkindhākāṇḍa.

A 1 ähnl. B 1 C 2.

A 2 ähnl. B 2 (C 3); C 3. 28—39 *fehlt A und B.*

A 3, 4 ähnl. B 3—5 (C 4—6), ziemlich abweichend. C 5. 18—29 *fehlt in A und B.* B 5. 22—31 *fehlt A und C*; Inhalt dieser Verse von B: Drohungen Rāma's gegen die Rākshasa.

A 5 ähnl. C 7 (B 6).

A 6 ähnl. B 7 (C 8. 1—25), dann B 8. 1—6 (C 11. 1—6), dann 8 Çloken, die in B und C fehlen; in denselben wird Sugrīva's Schilderung von Vālin's Stärke weiter ausgeführt. Den Sarga beschliesst B 8. 7—11 a: Sugrīva sagt, bei der Stärke Vālin's sei der Kampf wohl zu überlegen, aber Lakshmaṇa äussert sein Vertrauen auf den glücklichen Ausgang.

A 7 ähnl. C 8. 26—46, 9, 10 (B 8. 14—57, 9. 1—35).

A 8 ähnl. B 9. 36—107 (C 11), dann C 12 (B 12); abweichender. *B 10 fehlt in A und C.* Inhalt von B 10: Sugrīva erzählt Vālin's Kampf mit Rāvaṇa, in dem Rāvaṇa schmählich unterlag.

A 9, 10 ähnl. B 13, 14 (C 13—15).

A 11 Tārāvākya *fehlt in B und C.* Inhalt: Tārā sucht durch weitere Vorstellungen ihren Gatten Vālin vom Kampf mit Sugrīva abzuhalten und fordert ihn zu einem friedlichen Vergleich auf. Vālin weist ihre Vorschläge ab.

A 12 ähnl. C 16 (B 15).

A 13, 14 ähnl. B 16, 17 (C 17, 18). Die Vorwürfe Vālin's sind in A bedeutend kürzer gefasst als in B und C, ebenso Rāma's Erwiderung auf dieselben.

A 15 ähnl. B 18 (C 19), B 19. 1—18 (entspr. C 20 Anfang), dann C 20. 16—26. Inhalt: Tārā's Klagen.

A 16 ähnl. B 19. 18—37, 20 *(C fehlt)*, dann etwa 30 Çloken, die in *B und C fehlen*. Bis hierhin enthält der Sarga Klagen Tārā's und Trostversuche. Den Schluss bildet B 21 (C 22).

A 17—20 ähnl. B 22, 24—26 (C 23, 25—27). C 24 *fehlt* A und B. *B 23 (C 21) fehlt in A.*

A 21 ähnl. C 28 (B 27), in kürzerer Form.

A 22 ähnl. C 29 (B 28).

A 23 ähnl. B 29, 30 (C 30), ziemlich abweichend.

A 24 ähnl. C 31 (B 31), ziemlich abweichend. C 31. 1—5 fehlt in A.

A 25—30 ähnl. B 32—37 (C 32—37).

A 31, 32 ähnl. C 38, 40 (B 38, 40). C 39 B 39 fehlt in K_2, offenbar durch ein Versehen. M hat diesen Sarga.

A 33—43 ähnl. B 41—51 (C 41—52 z. T.). Die Anordnung und Einteilung stimmt mit B überein, der Wortlaut weicht nicht unbedeutend ab. Namentlich sind die umfangreichen Schilderungen der Himmelsgegenden in allen drei Rezensionen verschieden.

A 44—50 ähnl. B 52—58 (C 52—58).

A 51 ähnl. C 59 (B 61. 28—59).

A 52, 53 ähnl. B 59, 60 (C 60, 61).

A 54 ähnl. C 62, 63 (B 61. 1—27, 63 z. T.).

A 55 ähnl. *B 63, 62. C fehlt.* Inhalt: Sampāti freut sich über seine neuen Flügel und fordert die Affen auf nach Lankā zu gehen. Er will ihnen seinen Sohn Supārçva als Führer zum Ocean mitgeben, Angada aber bittet denselben bei seinem Vater zu bleiben.

A 56 ähnl. C 64, 65 B V 1.

A 57, 58 ähnl. B 2, 3 (C 66, 67).

A 59—62 ähnl. C IV 67 V 1 B 4—8. Inhalt: Hanumat's Vorbereitungen und Sprung über den Ocean. In diesen Sarga, welche ausserordentlich weit ausgesponnen sind und phantastische Schilderungen und Vergleiche enthalten, weichen alle drei Rezensionen vielfach von einander ab. Die Reihenfolge der Hindernisse, die Ha-

numat zu überwinden hat, stimmt in A und C überein, nämlich: 1. Mainâka, 2. Surasâ, 3. Siṃhikâ. In B ist dieselbe: 1. Surasâ, 2. Mainâka, 3. Siṃhikâ.

V. Sundarakâṇḍa.

A 1 ähnl. C 2 (B 9. 1—46).

A 2 ähnl. C 3. 1—17, 4 (B 9. 47—67, 10). C 3. 18—51 *fehlt in A und B.* Diese Verse enthalten den Kampf Hanumat's mit der personifizierten Lankâ.

A 3 ähnl. C 5 (B 11).

A 4 ähnl. B 12 (C 6).

A 5 ähnl. C 9. 1—9, dann C 7 *(B fehlt)*, weiter abweichend.

A 6 ähnl. C 9. 10—16, dann C 8 *(B fehlt)*.

A 7 ähnl. C 9. 16—74 (B 13), weiter abweichend.

A 8 ähnl. C 10 (B 14 und 13 z. T.), abweichender.

A 9—12 ähnl. C 11—15 (entspr. B 14—18 z. T.)

A 13 ähnl. B 19 (C 16); dann 30 Çloken, die *B und C fehlen.* Inhalt derselben: Beim Aufgang der Sonne erkennt Hanumat Sîtâ nach der Beschreibung Sampâti's.

A 14—21 ähnl. C 17—24 (entspr. B 17, 20—25). C 23 A 20 *fehlt* in B.

A 22 Sîtâpralâpa enthält B 25. 54—56 (C fehlt), C 25. 8—9 (B fehlt), B 26 (C 25, 26. 1—22), C 26. 23—47 (B fehlt).

A 23 ähnl. B 27 C 27, teils B teils C folgend.

A 24—30 ähnl. C 28—34 (B 28—31), etwas abweichend.

A 31 ähnl. B 32. 1—39 (entspr. C 35. 1—47).

A 32 ähnl. C 35. 50—73 (entspr. einzelne Verse aus B 32).

A 33 ähnl. B 33. 1—14 *(C fehlt)*. Inhalt: Hanumat preist Râma; Sîtâ glaubt an seine freundschaftliche Gesinnung.

A 34 Angulîyadarçana enthält nebst einigen verbindenden Versen C 35. 74—78, 36. 3—6, 13, 14.

A 35 ähnl. B 33. 14—47 (C 36 z. T.).

A 36 ähnl. B 34 (C 36. 32—45).

A 37—41 ähnl. C 37—41 (B 35—37).

A 42 enthält C 42 (B 38); daran schliessen sich einzelne Verse aus C 43; es folgt B 39. 1—13 *(C fehlt)*. In-

halt von B 39. 1—13: Rāvaṇa sendet auf die Botschaft vom Tod seiner Diener neue Scharen gegen Hanumat, die mit einem Baum niedergeschlagen werden.

A 43—49 ähnl. C 44—50 (B 39—46).

A 50 ähnl. B 47 (C 51).

A 51—53 ähnl. B 48—50 (C 52—54).

A 54 ähnl. B 52 *(C fehlt)*. Inhalt: Die Rākshasin Saramā erzählt der Sītā die Thaten Hanumat's in Lankā.

A 55 ähnl. B 51 (C 55).

A 56, 57 ähnl. C 56 (B 53, 54).

A 58, 59 entspr. C 57, 58 (B 55, 56), weiter abweichend. A hat hier in der Erzählung Hanumat's von seinem Sprung über den Ozean die Erlebnisse mit Surasā und Siṃhikā zu einer einzigen Episode der Siṃhikā zusammengezogen, die Züge von beiden trägt. C und B dagegen trennen auch hier beide Episoden.

A 60—67 ähnl. B 57—66 (C 59—65).

A 68—71 ähnl. C 66—68, VI 1 (B 67—70).

A 72, 73 ähnl. C 2, 3 B 71, 72; bald B, bald C folgend.

A 74 ähnl. B 73. 1—60 (C 4 z. T.), ziemlich abweichend.

A 75 ähnl. B 73. 61—66, dann B 74. 1—25 a, ziemlich abweichend (C 4 z. T.).

A 76 ähnl. B 74. 26 b—39 (C 4 z. T.).

A 77 ähnl. B 75 (C 5).

A 78 ähnl. B 76 *(C fehlt)*, Inhalt: Vibhīshaṇa wird von seiner Mutter Nikashā aufgefordert, Rāvaṇa zur Zurückgabe der Sītā zu veranlassen.

A 79 ähnl. C 10 (*B fehlt*).

A 80—83 ähnl. B 77—80 (C 6—9).

A 84—88 ähnl. B 81—84 (C erzählt die ganze Vibhīshaṇa-Episode anders als B).

A 89, 90 ähnl. C 14, 15 (*B fehlt*).

A 91, 92 ähnl. B 85, 86 (*C fehlt*).

A 93, 94 ähnl. B 87, 88 (B 88 = C 16). Vibhīshaṇa's Rede und Rāvaṇa's schmähende Antwort ist in A weiter ausgeführt.

A 95 ähnl. B 89 (C 17 z. T.), weiter abweichend.

A 96—99 ähnl. B 90—93 (C 17 z. T., 18—21).

A 100—105, nur wenig mit B und C übereinstimmend.

A 100 Samudradarçana, enthält Rāma's Zorn, Sāgara's Erscheinen und Aufforderung an Rāma, den aufgelegten Pfeil nach Drumakulya abzuschiessen. Sāgara erzählt dann, dass er mit Daçaratha eng befreundet gewesen sei, seitdem er mit demselben im Kampf der Götter gegen die Asuras Seite an Seite gekämpft hätte. Von den Göttern sei damals Rāma's Vater zum Lohn für seine Tapferkeit die Erfüllung eines Wunsches gewährt worden, nämlich die Geburt eines Sohnes. Er selbst habe später Daçaratha's Gastfreundschaft genossen und wolle dessen Sohn dieselbe jetzt erwidern. Er fordert dann Nala auf, den Brückenbau zu übernehmen. Von diesem Verhältnis Daçaratha's zu Sāgara *weiss C (22) und B (94) nichts.*

A 101—103 entspr. B 95 C 22 Inhalt: Die Affen bauen unter Nala's Leitung die Brücke. Die Götter und die himmlischen Wesen bewundern und begünstigen den Bau. Fertigstellung der Brücke und Zug über dieselbe.

A 104 *(B und C fehlt)* Inhalt: Sāgara beschenkt Rāma und Lakshmaṇa mit Rüstungen.

A 105 Rākshasamantra *(B und C fehlt).*

VI. Yuddhakāṇḍa.

A 1—18 ähnl. B 1—18 (C 25—43). C 40, Ringkampf Sugrīva's mit Rāvaṇa, *fehlt in A und B.*

A 19 ähnl. B 19. 1—14, dann einzelne Verse aus C 44. Inhalt: Fortsetzung des nächtlichen Kampfes.

A 20 ähnl. B 19. 39—76 (C 80).

A 21, 22 ähnl. B 20, 21 (C 45, 46), weiter abweichend.

A 23—26 ähnl. B 22—25 (C 47—50).

A 27 Nāradavākya enthält B 26. 1—7 (C 50. 26—32): 'Sushena fordert Hanumat auf, die Heilkräuter zu holen'. Dann Nārada's Worte; *diese fehlen* in *B, C und M.*

A 28 ähnl. B 26. 8—49 (C 50 z. T.).

A 29—34 ähnl. B 27—32 (C 51, 52, 55—58). C 53, 54 *fehlt in A und B.*

A 35 ähnl. C 59. 1—19, dann 59. 43—51 (B 35, 36 z. T.). In A fehlt C 59. 20—42: Rāvaṇa streckt Sugrīva durch einen Pfeil nieder.

A 36 ähnl. C 59. 52—144 (B 36 z. T.).

A 37—39 ähnl. C 60—62 (C 37—39).

A 40, 41 ähnl. B 40—42 (C 63). In C fehlt B 40. 30—53 und 41. Inhalt der in C fehlenden Stelle: Kumbhakarṇa sagt, Nārada habe ihm einst erzählt, dass die Götter Vishṇu aufgefordert hätten, als Sohn Daçaratha's Rāvaṇa für seine Freveltaten zu bestrafen; Rāvaṇa solle Sītā deshalb ausliefern. Rāvaṇa erwidert höhnisch, er fürchte sich nicht vor einem Vishṇu, der die Hülfe von Tieren (der Affen) in Anspruch nehmen müsse. Wenn Kumbhakarṇa sich ängstige, dann möge er sich lieber wieder schlafen legen.

A 42, 43 ähnl. B 33, 34 (*C fehlt*). Inhalt: Maṇḍodarī fordert Rāvaṇa auf, Sītā auszuliefern. Rāvaṇa weigert sich und beruhigt seine Gattin. *In M fehlen diese Sarga.*

A 44—57 ähnl. B 43—58 (C 64—69, 71, 73—79); *C 72 fehlt in A und B*, die Nummer 70 ist in C ausgelassen.

A 58 enthält C 80. 1—10, dann nach einigen verbindenden Çloken B 59, 3—9, 13—25 (*C fehlt*). Inhalt: Indrajit opfert und tötet darauf im Kampf viele Affen. (C 80 = B 19. 40—75).

A 59 Rāvaṇavākya (*B und C fehlt*), Inhalt: Indrajit wird von Rāvaṇa wegen seiner Thaten gelobt; dann bringt er ein Opfer dar.

A 60—69 ähnl. B 60—70 (C 81—90).

A 70 ähnl. C 91 (B 71).

A 71—80 ähnl. B 72—81 C 92—100.

A 81 ist in ähnlicher Weise ausgeführt wie B 82—85 (C 101 entspr.), aber im Wortlaut stark abweichend.

A 82 Maṇḍodarīkeçagrahaṇa *fehlt in B und C.* Inhalt: Rāma

erfährt von Vibhīshaṇa, dass sich Rāvaṇa aus der Schlacht zurückgezogen habe, um ein Opfer darzubringen, durch welches er unbesiegbar werde. Er sendet die Affenführer unter Hanumat's Leitung aus, das Opfer zu hindern. Rāvaṇa lässt sich jedoch weder durch Herausforderung noch durch Beschimpfung in der Opferhandlung stören. Da zerrt auf Hanumat's Rat Angada aus dem Harem Rāvaṇa's Lieblingsgattin Maṇḍodarī an den Haaren herbei. Während Rāvaṇa wütend aufspringt und Angada zu Boden schlägt, zerstören die übrigen Affen die Opfergerätschaften. Dann eilen sie von dannen. M hat an Stelle dieses Sarga *zwei andere*, die in A, B, C fehlen.

A 83—88 ähnl. B 86—91 (C 102—104, 106, 107 z. T.). In A und B *fehlt C 105*, Rāma's Hymnus an die Sonne.

A 89, 90 entspr. C 107 z. T. B 92 z. T., stark abweichend.

A 91 ähnl. C 108 (B 92 z. T.).

A 92 ähnl. C 110 (B 94). *In A fehlt C 109 = B 93.*

A 93, 94 ähnl. B 95 (C 111 z. T.), in kürzerer Form. *B 96 (C 111 z. T.) fehlt in A*; Inhalt: Rāvaṇa's Bestattung.

A 95—98 ähnl. B 97—100 (C 112—115).

A 99 ähnl. B 101. 1—16, 32—35 (C 116).

A 100 ähnl. B 102 (C 117), abweichender und weiter ausgeführt.

A 101—103 ähnl. B 103—105 (C 118—120).

A 104—106 ähnl. B 106—108 (C 121—123), weiter ausgeführt.

A 107, 108 ähnl. B 109 (C 124, 125).

A 109 ähnl. B 110 (C 126), etwas ausführlicher.

A 110—112 ähnl. B 111—113. (C 127, 128).

VII. Uttarakāṇḍa.

A 1 ähnl. B 1, 2 (C 1, 2).

A 2—14 ähnl. B 3—15 C 3—15.

A 15 ähnl. B 16 (C 16; Çiva's Verleihung des Schwertes Candrahāsa an Rāvaṇa C 16. 40—44 fehlt in A und B).

A 16—18 ähnl. B 17—19 C 17—19.
A 19 ähnl. B 20 (C 31), in kürzerer Fassung.
A 20—22 ähnl. B 21—23 C 32—34.
A 23, 24 ähnl. B 24, 25 (C 20, 21), etwas gekürzt.
A 25—29 ähnl. B 26—30 (C 22, 23 und 3 sarga praksh.). Der 2. sarga praksh. in C, Rāvaṇa's Herausforderung an den Sonnengott, *fehlt* in A und B.
A 30 ähnl. B 32 C 24.
A 31—35 ähnl. B 33—37 C 25—29.
A 36 ähnl. B 38. 1—49 (C 30. 1—50).
A 37 ähnl. B 31 (C praksh.).
A 38 ähnl. B 38. 50—115 (C 35).
A 39 ähnl. B 39, 40, 42. 14—28 (C 36, 38. 15—32). In K *fehlt* B 41, 42. 1—13 = C 37, 38. 1—14, steht aber in M. Die in C hinter 37 stehenden fünf prakshipta sarga *fehlen* in A und B.
A 40 ähnl. C 39 (B 42. 29—55).
A 41—49 ähnl. C 40—48 (B 43—50).
A 50—56 ähnl. C 49—55 B 51—57.
A 57 ähnl. B 58. 4—24 (C 56. 4—25).
A 58—62 ähnl. B 59—63 (C 57—59 und 2 sarga praksh.).
A 63 ähnl. B 65 (C 60).
A 64 ähnl. B 66, 67 C 61, 62.
A 65 ähnl. B 68, 69 C 63.
A 66—70 ähnl. B 70—74 (C 64—68).
A 71—76 ähnl. C 69—74 B 75—80.
A 77 ähnl. B 81, 82 C 75, 76. 1—19.
A 78 ähnl. B 64 C praksh.
A 79 ähnl. B 83, 84 (C 76. 20—36 und 77).
A 80—92 ähnl. C 78—90 B 85—97.
A 93, 94 ähnl. B 98, 99 (C 91, 92).
A 95, 96 ähnl. C 93, 94 (B 100, 101), stärker abweichend.
A 97 ähnl. B 102. 1, 6—21 (C 95).
A 98—100 ähnl. B 103—105 (C 96—98).
A 101—104 ähnl. C 99—102 (B 106—109).
A 105 ähnl. B 110 (C 103).

A 106, 107 ähnl. B 111 C 104, 105.
A 108 ähnl. B 112 (C 106).
A 109, 110 ähnl. C 107, 108 (B 113).
A 111 ähnl. B 114 C 109.
A 112 ähnl. C 110, 111 (B 115).

§ 8. Vergleichung der westlichen Rezension mit Kshemendra's Rāmāyaṇakathāsāramanjarī.

Kshemendra's Rāmāyaṇakathāsāramanjarī stellt einen Auszug des Rāmāyaṇa dar. Der Dichter folgt dem Text des Epos in allem, was die Handlung angeht, sehr genau; etwas freier bewegt er sich in Schilderungen, Klagen und ähnlichem. Namentlich ist hervorzuheben, dass alle Episoden und kleineren Erzählungen aus der Sage gewissenhaft in den Auszug mit aufgenommen, Wiederholungen dagegen nach Möglichkeit vermieden sind[1]). In dem Folgenden habe ich eine Anzahl Stellen, die in den drei bekannten Rezensionen verschieden behandelt sind, mit Kshemendra's Auszug verglichen. Aus den Resultaten können wir mit unbedingter Sicherheit den Schluss ziehen, dass Kshemendra die westliche Rezension des Rāmāyaṇa zu seinem Werke benutzt hat, wie schon Prof. Jacobi (Rāmāy. p. 15) vermutete.

Es steht mir ein Ms. zur Verfügung, welches Herrn Prof. M. A. Stein in Lahore gehört und mir durch Herrn Prof. Jacobi freundlichst zugänglich gemacht wurde. Dasselbe ist in Çāradā-Lettern geschrieben. Der Anfang ist etwas verstümmelt; mit Rāma's Zug über die Brücke und Sāgara's Geschenk bricht es ab. Der Inhalt der beiden letzten Kāṇḍa fehlt also. Ausserdem sind noch zwei Blätter verloren gegangen. Das Ms. besteht aus 190 Blättern zu je 16—17 Zeilen.

1) Vgl. Bühler und Kirste, Indian Studies XII. N. II p. 30.

Kshemendra's Auszug ist in Parvan eingeteilt, deren unser Ms. fünf enthält.

1. Ayodhyāparvan, schliesst mit dem Tode Daçaratha's und den Klagen.
2. Bharataparvan, schliesst mit der Übersiedelung Bharata's nach Nandigrāma.
3. Araṇyaparvan, schliesst mit der Ankunft der Verbannten an der Pampa und Schilderung derselben.
4. Kishkindhāparvan, schliesst mit der Weihe Sugrīva's zum Affenkönig an Vālin's Stelle.
5. Udyogaparvan, schliesst mit der Ankunft von Rāma's Heer am Ozean.

Am Schluss des Kapitels, welches Hanumat's Sprung über den Ozean und seine Ankunft in Lankā enthält, steht:

'iti kshemendraviracite rāmāyaṇakathāsāre bālakāṇḍaḥ prathamaḥ || asyā 'nu sundarakāṇḍo bhavishyati'.

An anderer Stelle ist schon darauf hingewiesen, dass alle Mss. der westlichen Rezension Spuren einer Einteilung in Parvan zeigen. Der Umfang derselben ist in den Mss. des Rāmāyaṇa ebensowenig genau begrenzt, wie in dem Ms. der Manjarī. Denn es ist kaum anzunehmen, dass Kshemendra den I. Kāṇḍa mit zum Ayodhyāparvan gezogen habe; auch ist der Umfang des Udyogaparvan zu weit gegriffen. Jedenfalls fehlen in unserm Ms. mehrere Parvan-Bezeichnungen. Eine Vergleichung der Einteilung ist also nicht möglich. Deshalb folgt hier gleich die Gegenüberstellung einzelner Szenen, die nicht allen drei Rezensionen gemeinschaftlich sind.

I.

Nicht eben häufig hat A umfangreichere Szenen von Bedeutung, die in B sowohl als in C fehlen. Meist sind es überflüssige Klagen, weiter ausgeführte Schilderungen und Beschreibungen, die nur in A stehen. In diesem Falle lässt

sich nicht immer die betreffende Stelle bei Kshemendra mit Sicherheit nachweisen, da derselbe sich hier freier bewegt und Wiederholungen gern meidet. Drei Szenen finden sich jedoch, die der Rezension A allein zukommen.

1. A III 19 Çāpavarṇana (entspr. C. III 13 B 19): Agastya erzählt dem fragenden Rāma, seine Einsiedelei sei früher infolge eines Fluchs von Bhārgava eine Einöde gewesen, die er selbst dann später zu seinem Aufenthaltsorte erwählt und in eine blühende Landschaft verwandelt habe. In B und C steht hiervon nichts.

Bei Kshemendra ist dies in dem Kapitel ʿAgastya darçana Bl. 72 a folgendermassen wiedergegeben:

Agastya erzählt:

purā bhārgavaçāpena deço ʿyam daṇḍabhūbhujā |
tyakto nirudakacchāyo babhūvā ʾtibhayaṃkarah ||
yojanārdhasahasre ʿsmin pāde vindhyasya dakshiṇe |
parjanyā nai ʾva vavṛishur vavur na ca samīraṇāh ||
tato ʿham surakāryārthī sangharshe maruvindhyayoh |
himādriçikharāc chvetāt prāptah çūnyām imām purīm ||
pravṛishṭajaladārambhasambhāvitanavāṅkurā |
athe ʾyam vihitā bhūmir mayā sarvabhayojjhitā ||

Der Wortlaut lehnt sich hier eng an denjenigen der westlichen Mss. an. Die Szene ist in A zu umfangreich, um hier ganz wiedergegeben zu werden.

2. In A V 100 Samudradarçana (entspr. B V 94 C VI 22) erscheint dem am Strande weilenden Rāma aus dem Meer auftauchend Sāgara. Derselbe erzählt, dass er mit Daçaratha eng befreundet gewesen sei, nachdem er im Kampf der Götter gegen die Asuras Seite an Seite mit demselben gestritten hätte. Von den Göttern sei damals Rāma's Vater zum Lohn für seine Hülfe die Erfüllung eines Wunsches gewährt worden, nämlich die Geburt eines Sohnes. Er selbst habe später Daçaratha's Gastfreundschaft genossen und wolle dessen Sohne dieselbe jetzt erwidern. In C fehlt

diese Episode, B deutet eine ähnliche Szene in anderem Zusammenhang ganz dunkel an (V 94. 20). Kshemendra teilt dieselbe mit in dem Kapitel 'Samudradarçana' Bl. 188 b:

tato jalanidhih prītyā kākustham[1]) avadat punah |
rājā daçaratho nāma mamā 'bhūd dayitah suhṛit ||
purā devāsure yuddhe sa cā 'ham ca samāgatau |
ekībhāvam ivā "pannau surasāhāyyakarmaṇi ||
sa nirjitāsuravaro varam lebhe sureçvarāt |
kulacūḍāmaṇe yasya tvajjanma prathamam phalam ||
ayodhyāyām gṛihe tasya māsam asmy ushitah sukham |
sauhārdaprītisarvasvair upacārair akṛitrimaih ||
so 'ham tava pitur mitram tatsneha nishpratikriyah |
manye 'kṛitārtham ātmānam spṛishṭam pāpaçatair iva ||

3. In A V 104 Samudradāya ist eine Szene erzählt, die in B und C fehlt: Nachdem Rāma mit dem Heere die Brücke überschritten hat, erscheint ihm Sāgara zum zweiten Mal. Er fordert Rāma auf, die Büsserkleidung abzulegen; es zieme sich nicht, in derselben zum Kampf zu ziehen. Darauf schenkt er den Brüdern herrliche Rüstungen und scheidet mit Siegeswünschen.

Bei Kshemendra findet sich diese Szene in dem Kapitel 'Bhūshaṇapradāna' Bl. 190 a:

param pāram samudrasya samprāpto raghunandanah |
āruroha parām koṭim prahṛishṭah saritām patih |
uvāca rāghavam prītyā sudhām varshann ivā 'ṃçubhih ||
na rāma muniveço 'yam jayārambhe tavo 'citah |
yuddham arhanti rājārhair bhūshaṇair bhūshitā nṛipāh ||
apāsyai 'va jaṭābandham parityajya ca valkalam |
gṛihāṇa hemakavacam divyāny ābharaṇāni ca ||
ity uktvā sāgaras tasya divyam bhūpatibhūshaṇam |

1) Kshem. schreibt ebenso wie die westlichen Mss. stets 'kākustha' statt 'kākutstha'.

babandha sarvakāryeshu bhāsvaram lakshmaṇasya ca ||
āmuktakavacah çrīmān sa dīptāngadakuṇḍalah |
hārakeyūraruciro ratnaçaila ivā "babhau ||
tatah samudravacasā sa praviçya jalāntaram |
praṇamya varuṇam devam tenā "çīrbhiç ca vardhitah ||
tam āmantrya muhūrtena punar abhyetya rāghavah |
sāgare svapadam yāte babhūva samarotsukah ||

II.

Das umgekehrte Verhältnis, nämlich das Fehlen einer wichtigeren Szene in A, die sich sowohl in B als auch in C findet, kommt einmal vor, nämlich A III 50 C 43 B 49. "Rāma, von Sītā gebeten, steht im Begriff die goldene Gazelle im Walde zu verfolgen. Da sucht Lakshmaṇa ihn zurückzuhalten, indem er die Ahnung ausspricht, unter der Gestalt der Gazelle verberge sich ein Rākshasa. Rāma weist Lakshmaṇa's Besorgnis unter Hindeutung auf das Schicksal Vātāpi's zurück." Von Lakshmaṇa's Warnung und Rāma's Antwort weiss Kshemendra ebenso wie A nichts.

III.

Die Reihenfolge von bedeutenderen Szenen stimmt in A fast immer entweder mit B oder mit C überein. Eine selbstständige Anordnung von A ist jedoch zuweilen wahrzunehmen bei Episoden, die in einer der Rezensionen fehlen.

1. A IV 55 = B 63, 62 (C fehlt). In B ist zuerst erzählt, dass Sampāti den Affen seinen Sohn Supārçva als Führer anbietet (62), dann Sampāti's Freude über seine neuen Flügel (63). In A und bei Kshemendra stehen diese Szenen in umgekehrter Reihenfolge.

2. Die Sarga B V 51 (C 55) und B 52 (C fehlt) sind in A umgestellt (A 55, 54). In B 51 wird erzählt, dass Hanumat nach dem Brande von Lankā in Besorgnis gerät, Sītā sei in den Flammen umgekommen. B 52 enthält die Erzählung der Rākshasin Saramā von Hanumat's Thaten in

Lankā, die Sītā's Sorge um den Affen zerstreuen soll. Kshemendra stimmt mit A überein.

3. In der Episode, welche Rāvaṇa's Ratsversammlung und Streit mit Vibhīshaṇa enthält, hat A insofern eine von B und C abweichende Anordnung getroffen, als Szenen aus C, die in B fehlen, in die sonst mit B übereinstimmende Stelle eingeflochten sind (A 78—94 B V 76—88 C VI 6—16). A enthält folgende Sarga: B 76 (C f.), C 10 (B f.), B 77—80 (entspr. C 6—9), B 81—84 (C anders), C 14, 15, (B f.) B 85—87 (C anders). Kshemendra hat im Auszug dieser ausserordentlich breit angelegten Episode vieles zusammengefasst. Es lässt sich aber deutlich erkennen, dass in seinem Original an den betreffenden Stellen B 76, C 10 und nach B 77—84 C 15 gestanden haben. Seine Anordnung stimmt also mit A überein.

IV.

In diesem Abschnitt teile ich eine Anzahl von Szenen mit, die in A und C stehen, in B aber fehlen, und stelle diesen andere aus A und B gegenüber, die in C fehlen. Aus dem beigefügten Text von Kshemendra ist zu sehen, dass dieser stets A befolgt.

a.

1. A III 69 = C III 60 (B fehlt). Inhalt: Rāma fragt Bäume und Tiere, ob sie Sītā nicht gesehen hätten; er glaubt, dieselbe sei von einem Rākshasa gefressen worden. Diese Szene ist ähnlich wie in Urvaçī und Nala dargestellt. Kshem. Bl. 96 a:

açoka çaṃsa tām sītām açokam kuru mām api |
mātsaryopahato nūnam mayā 'yam gajayūthapah |
līlāgatisapatnīm tām katham kathayati priyām ||
nai 'te vadanti dayitām nisargavijitās tayā |
tad ete taralāh kvā 'pi gantum eṇāh samudyatāh ||
vyaktam mṛigānugenai 'va bhakshitā rākshasena sā |
nigīrṇas tanmukhaçaçī saçarīreṇa rāhuṇā ||

2. A V 20 = C V 23 (B fehlt). Inhalt: Nachdem Rāvaṇa den Açokahain verlassen hat, wollen verschiedene Rākshasinnen Sītā überreden Rāvaṇa's Gattin zu werden. Eine derselben weist auf ihres Herrn hochberühmtes Geschlecht hin.

Kshem. Bl. 155 b:

tatah prayāte paulastye rākshasyah kopakampitāh |
sītām ūcur virūpākshyo bherīgambhīranisvanāh ||
caturtho brāhmaṇah çrīmān dhīro viçravasah sutah |
dhanyas te praṇayah sīte paulastyas trijagajjayī ||

3. A V 79 = C VI 10 (B fehlt). Inhalt: Vibhīshaṇa teilt seinem Bruder Rāvaṇa mit, in der ganzen Stadt zeigten sich unglückliche Omina und Wunder; er solle Sītā ihrem Gatten zurücksenden.

Kshem. Bl. 178 b: Vibhīshaṇa spricht:

rājan ghorāṇi dṛiçyante nimittāni gṛiheshu nah |
yadai 'va rāghavavadhūh pravishṭā duḥkhadūtikā ||
nā 'gnihotreshu bhāty agnir havih krimikulākulam |
gajāçvam aprahṛishṭam ca lankā kravyādanāditā ||
tad eshām durnimittānām prāyaçcittam idam param |
yad eshā tyajyate tūrṇam kākusthāyai 'va jānakī ||

4. A V 100 C VI 22 findet sich folgende Szene: Rāma wartet am Meeresstrande auf Sāgara's Erscheinen. Zornig legt er einen Pfeil auf, um denselben ins Meer zu senden. Da taucht Sāgara aus dem Wasser. Auf seine Bitte schiesst Rāma den Pfeil nach Drumakulya, wodurch diese Gegend zur Wüste Maru wird. Von dem Pfeilschuss nach Drumakulya weiss B nichts.

Kshem. Bl. 188 b: Sāgara spricht:

uttare kṛimikūlākhyo deçah puṇyatamo mama |
ābhīrair dasyubhir ghorair āvṛitah pāpakarmabhih ||
madartham udyato bāṇas teshu prakshipyatām ayam |

ity ambudhigirā rāmaç cikshepa jvalitam çaram ||
sa deças tena nirdagdho marukāntāratām yayau |
nirvyālo rāghavavarāt kshīrodadhiphalākulah ||

Dass hier der Name des Ortes abweicht, ist nicht von Bedeutung. Eigennamen sind bei Kshemendra häufig anders als im Rāmāyaṇa selbst, lauten aber immer ähnlich.

b.

Da die Rezension A weit häufiger mit B übereinstimmt als mit C, so findet sich eine grosse Anzahl von Szenen, die in A und B stehen, in C aber fehlen. Von dem reichen Stoff teile ich einiges mit.

1. A IV 16 = B IV 20 (C fehlt). Inhalt: Tārā klagt um ihren gefallenen Gatten. Sie macht Rāma Vorwürfe und flucht ihm, er solle Sītā nach der Wiedervereinigung nur kurze Zeit besitzen; Sītā werde in die Erde versinken.

Kshem. Bl. 112 b: Tārā spricht:
sītā yadi hṛitā sarvair ekībhūya surāsuraih |
tatprāptipravaṇo vālī rāma kim nā "çritas tvayā ||
vaidehīvirahe çāpam vitarāmi na te satī |
kintu prāptām api ciram na sītām upabhokshyase ||
aho rāgāndhamanasām avivekapariplavah |
sugrīvasaṃçrayo yeshām vālī yeshām vadhocitah ||

2. A IV 55 = B IV 62 (C fehlt). Inhalt: Sampāti erklärt, er wolle den Affen seinen Sohn Supārçva als Führer und Begleiter mitgeben. Dieser ist bereit; Angada aber fordert ihn auf, bei seinem Vater zu bleiben.

Kshem. Bl. 134 b:
iti jāmbavatah çrutvā sampātih putram asmarat |
tatah so 'py āyayau kshipram pakshākshepadhutāmbudhih ||
tadā viditavṛittāntah sa pitur vacasā khagah |
supārçvah praṇatān sarvān uvāca garuḍopamah ||
yuvarājo 'ngadah çrīmān mām āruhya manojavam |
ullanghya jaladhim yātu lankām rāvaṇapālitām ||

iti gṛidhrakumārasya vacah çrutvā balorjitam |
pratyuvācā 'ngado mānī pūjayitvā 'sya tad vacah ||
sādho tvayā kṛitam sarvam suhṛitpraṇayaçālinā |
trailokyalanghanasahāh kintu santī 'ha vānarāh ||
upalabdhai 'va vaidehī suhṛidas tvatpitur girā |
adhunā nā 'sti nah kincid agamyam vyavasāyinām ||
ity ukto vāliputreṇa sampātih saha sūnunā |
jagāmā 'bhimatām āçām navapakshāvṛitāmbarah ||

3. A V 54 = B V 52 (C fehlt). Inhalt: Der um Hanumat's Schicksal besorgten Sītā erzählt die Rākshasin Saramā die Erlebnisse des Affen in Lankā und teilt mit, derselbe habe sich glücklich aus seiner Gefangenschaft befreit.

Kshem. Bl. 170 a:

atrāntare janakajām saramā nāma rākshasī |
uvāca svairam ābhāshya cintāsaṃtāpitāçayām ||
sakhi nirmuktapāço 'yam vīro vānarayūthapah |
prajvālya nikhilām lankām nihatya subhaṭān gatah ||
iti pīyūshavarsheṇa tayā sikte 'va maithilī |
anilānalayoç cakre namaskāram manasvinī ||

4. A V 78 = B V 76 (C fehlt). Inhalt: Vibhīshaṇa wird von seiner Mutter auf den Frevel Rāvaṇa's und die bevorstehende Rache Rāma's hingewiesen und aufgefordert, seinem Bruder Vorstellungen über Sītā's Raub zu machen.

Kshem. Bl. 177 a:

asmiṃ avasare vṛiddhā jananī rakshasām prabhoh |
uvāca dhīmatām puṇyam putram niçi vibhīshaṇam || 1 ||
vicitya nikhilām lankām rāvaṇātankakāriṇā |
tena vānaravīreṇa dṛishṭā rāghavavallabhā || 2 ||
janāpavādamūlo 'yam rājnah kilbishapallavah |
pratyāsannaphalaprāyah praudho durnayapādapah || 3 ||
çatrusantoshajananī suhṛidduḥkhavidhāyinī |
adharmakarmaṇi matih kshmābhujām kshayadūtikā || 4 ||
niḥçankah pātakam kṛitvā vasate vibhaveshu yah |

pītvā hālāhalam ghoram mālākaṇṭhah sa nṛityati || 5 ||
çuciçīladugūlinyo yaçaçcandanacarcitāh |
guṇaraktāh satām nityam prabhāvābharaṇāh çriyah || 6 ||
tyajanti mūrkham durvṛittam dharmahīnam pramādinam |
guṇavargānusāriṇyo nisargeṇa vibhūtayah || 7 ||
doshāsaktir guṇadveshah çrīvināçasya lakshaṇam |
patishyatām matih prāyah kalushābhiniveçinī || 8 ||
sītām iha sthitām jnātvā vyaktam tasya kaper girā |
rāmah karishyati çaraih kshaṇāt kshoṇīm arākshasām || 9 ||
kharadūshaṇasaṃhārakāriṇas tasya vikramam |
rakshaḥkankālamālinyo vadanti vanabhūmayah || 10 ||
prauḍhah pratāpo rāmasya rāvaṇasya ca durnayah |
sarvathā 'yam pravṛitto 'gnih çushkendhanasamāgamah || 11 ||
paçya vidveshiṇo rājnas tantramantrābhivartinah |
vyādhayo durbalasye 'va nidhanāyai 'va çatravah || 12 ||
nipātyate sukhenai 'va çatrubhir vyasanī janah |
kallolinīkūlajalaiç chinnamūla iva drumah || 13 ||
vicintya rāghavam putra mahan me jāyate bhayam |
dārāpahārakupitam katham utsahate yudhi || 14 ||
kālavyālam gale kṛitvā dhṛitvā mūrdhni hutāçanam |
daṃshṭrām ākramya siṃhasya mūḍhah çete daçānanah || 15 ||
paulastyasya prarūḍho 'yam vināçavishapādapah |
sa lankājvalano yasya navah kisalayodgamah || 16 ||
vātsalyam yadi te bhrātus tad gatvā brūhi te hitam |
çriyam sahā "yushā yena sa tyajen no 'nmatonnatām || 17 ||
ity uktvā rākshasendrasya yuktam mātā vibhīshaṇam |
virarāma ciram dhyātvā duḥsaham rāmavikramam. || 18 ||

V.

Aus den bis jetzt angeführten Stellen ist hinreichend zu sehen, dass Kshemendra seinen Auszug auf Grund der westlichen Rezension gemacht hat. Im Vorhergehenden sind ganze Szenen mitgeteilt, die in den verschiedenen Mss. von A in gleicher Weise ausgeführt sind. In dem Folgenden will ich eine Anzahl kleinerer Züge herausgreifen und zugleich einzelne Verse aus den Mss. von A dem Text von

Kshemendra gegenüberstellen, um zu zeigen, welchen Mss. derselbe am nächsten steht.

1. II. Kāṇḍa A 9 B 6 C 7: 'Mantharā, Kaikeyī's Dienerin, hört, dass Rāma geweiht werden soll. Sie eilt zornig zu ihrer Herrin.' In B C K_1 K_2 ist Mantharā's Zorn nicht weiter motiviert, M aber und Kshem. geben den Grund an. Die betreffenden Verse lauten K_1 Bl. 101 b:

tasmāt prasādaçikharād avatīrya tvarānvitā |
saṃraktanayanā kopād mantharā pāpaniçcayā |
çayānām eva kaikeyīm idam vacanam abravīt ||
(ähnl. C II 7. 12, 13 B II 6. 9, 10).

M Bl. 105 a:

avatīrya susaṃrabdhā krodhasaṃraktalocanā |
rāghave niçcitā pāpā smarantī pūrvakilbisham ||
kasmiṃçcid aparādhe hi kshiptā rāmeṇa sā purā |
caraṇe dakshiṇe kubjā tad asyā vairam uttamam ||
sā dahyamānā çokena mantharā pāpadarçanā |
çayānām eva kaikeyīm idam vacanam abravīt ||

Kshem. Bl. 34 b:

tac chrutvā vajrabhinne 'va duḥkhitā mantharā yayau |
çaiçave kila rāmeṇa purā praṇayakopatah |
caraṇenā "hatā tac ca nityam vairam uvāha sā ||
niḥçvasantī vishāpūrṇā bhujagī 'va vibhīshaṇā |

Kshemendra's Text stimmt hier also nur mit M überein. Von P_1 P_2 fehlt leider der II. Kāṇḍa.

2. A II 81 B II 77 C II 78 ist erzählt, dass Çatrughna sich im Zorn an der ihm begegnenden Mantharā vergreift.

Kshem. Bl. 52 a:

kopād uktve 'ti çatrughno vilokya dvāri mantharām |
gulphadeçe samādāya cakarsha kīrṇabhūshaṇām ||
kroçantyā vadanam tasyā vipulam pāṃsumushṭibhih |
sampūrya cakre nishpishya tadbhūshaṇabhṛitām bhuvam ||

M:

tām abhyāçagatām dṛishṭvā çatrughno mantharām tadā | a |
cakarshā 'bhinipātyā "rtām khure gṛihya rushānvitah | b |
kroçantyā vadanam cā 'syāh pūrayāmāsa pāṃsunā || c ||

K b: cakarsha vinigṛihyā "rtām sa hi roshasamanvitah |

B b: gale gṛihya.

C erwähnt weder das Ergreifen des Fusses (oder Halses), noch das Beschmutzen des Gesichts.

Kshem. und M stimmen allein ganz überein.

3. A II 125 B 123 C 112. Die letzte Szene bei Bharata's Übernahme von Rāma's Sandalen ist folgende: M:

evam bruvāṇam rāmam tu vasishṭho vākyam abravīt |
tejasā "dityasankāçam pratimānam dhanushmatām || 1 ||
yonau karmaṇi bīje vā yasya nā 'sty atra sankarah |
tasya kṛicchragatasyā 'pi na pāpe ramate manah || 2 ||
sa tvam sukhānām ucito mahat kṛicchram gato 'pi san |
ikshvākūṇām kule jāto dharmam eva prapatsyasi || 3 ||
prayaccha pāduke putra bharatāya mahātmane |
ete hi sarvalokasya yogakshemam karishyatah || 4 ||
tatho 'ktas tu vasishṭhena rājye sthānāya pāduke |
prāyacchat prītimān bhrātre bharatāya mahātmane || 5 ||
çarabhangasya çishyo ye pāduke samupāharat |
kuçamayyau sa te bhrātre rāmah prādāt prasannadhīh || 6 ||

In K fehlen die Verse 2, 3, 6. 5 ab lautet:
ity uktah sa vasishṭhena rāmo 'py ānāyya pāduke |

Kshem. Bl. 63 b:
rāghaveṇe 'ty abhihite vasishṭhah punar abravīt |
kulam karma ca saṃkīrṇam na yeshām doshaçīkaraih |
na teshām jāyate jātu kṛicchre 'py avacitā matih ||
na lokād anurodhād vā maryādām raghunandana |
mahāçayo bhinatty esha velām iva mahodadhih ||
bharata bhrātur ādāya pāduke pālaya prajāh |
daivatam sarvakāryeshu dehy asmai rāma pāduke |
jananībhih saha prāyāt sānugo bharatah çanaih ||

In C tritt Vasishṭha nicht auf, in B spricht er erst nach Übergabe der Sandalen.

M stimmt am besten mit Kshem. überein. Allerdings ist der nachhinkende Vers 6, der in K fehlt, von Kshem. nicht wiedergegeben.

4. In A III 3 B III 4 C II 118 erzählt Sītā der Büsserin Anasūyā die Geschichte ihrer Geburt. A und B führen hier übereinstimmend die Apsarase Menakā ein; in C bleibt dieselbe aus dem Spiel.

Bei Kshem. lauten die entsprechenden Verse:

purā janakabhūpālo menakām nāma kāminīm |
dṛishṭvā tatsangame putralābhāya vidadhe matim || 1 ||
jāte manorathe tasya vāg uvācā 'çarīriṇī |
ayonijam apatyam te bhavishyaty acirād iva || 2 ||

In M B lautet der Vers, dem 2 a b entspricht:

punar (tathe 'ty) antarhitā cai 'va vāg uvācā 'çarīriṇī |

in K P:

antarikshe ca vāg uktā mānushī kila mām prati |

in C T:

antarikshe ca vāg uktā prātimāmānushī kila |

M und B stimmen hier im Wortlaut mit Kshem. überein.

5. A III 50 B 49 C 43. Die Täuschung der Verbannten durch Mārīca, welcher die Gestalt einer goldenen Gazelle angenommen hat, ist bei Kshem. folgendermassen dargestellt (Bl. 85 a):

kusumāvacayāsaktā maithilī tam (mṛigam) vyalokayat |
saṃsāravaicitryakṛito vidhātur iva varṇakam || 1 ||
nirvarṇya tam abhūt sītā kshipram āçcaryaniçcalā |
vastu sātiçayam kasya na pushṇāti hathān manah || 2 ||
āstīrṇam āsanam kāntam asya citreṇa carmaṇā |
ucitam tvatsanāthāyāh çayanam ca mame 'psitam || 3 ||
iti sītāvacah çrutvā dṛishṭvā hemamayam mṛigam |
uvāca rāmah saumitrim smitadhautādharadyutih || 4 ||

paçya lakshmaṇa citrāngah sārango ratnabhangibhih |'
karoti tvaci lubdhāyā jānakyāh kautukotsavam || 5 ||
jṛimbhamāṇasya paçyā 'sya padmarāgamayīm iva |
jihvām daçanamuktālīm prāpya nāyakatām gatām || 6 ||
caturbhir vidrumamayaih çṛingaih kuṭilakoṭibhih |
kīrṇāmçubhih karoty esha diçah pallavitā iva || 7 ||
esho 'ham asya padavīm vrajāmy ākṛishṭakārmukah |
bhavatā tv apramattena rakshyā janakanandinī || 8 ||
ity uktvā cāpam ākṛishya rāmah sārangam ādravat |
tūrṇam vrajantam vegena manoratham ivā 'tmanah || 9 ||

In M ist nicht ausgedrückt, dass Sītā Blumen pflückte (1 a), wohl aber in KP; ebenso fehlt in M der dem 6. Vers entsprechende Çloka, der in K P steht (auch C III 43. 28). In K fehlt der Wunsch Sītā's das Fell zu besitzen, in M P ist derselbe ausgesprochen. Kshemendra stimmt hier also nur mit P vollständig überein.

6. C III 64. Rāma und Lakshmaṇa fragen den Fluss Godāvarī, der zweimal genannt wird, nach der verschwundenen Sītā. Rāma sagt dann, er wolle auch an der Mandākinī suchen. In B III 68 steht an allen drei Stellen 'Godāvarī', in allen Mss. von A dagegen stets 'Mandākinī'. Kshemendra gebraucht an der entsprechenden Stelle den Flussnamen auch dreimal, er wechselt aber im Ausdruck: Mandākinī, Jāhnavī, Trimārgagā. Offenbar hat er den Namen der Mandākinī mit dem gleichlautenden Epitheton der Gangā verwechselt. Dies konnte natürlich nur auf Grund des Textes von A geschehen.

7. A IV 40 B 48 C 48. Hanumat sucht mit seiner Schar nach Sītā. Hier wird eine kleine Episode erzählt von einem Muni, der wegen des Todes seines Sohnes die Gegend verfluchte.

Dieselbe beginnt in K P M:

Taḍin nāma mahābhāgah satyavādī tapodhanah |

maharshiḥ paramāmarshī [1]) niyamair dushpradharshaṇaḥ ||
tasya tasmin vane putro bālako daçavārshikaḥ |
pranashṭo jīvitāntāya etc.

Kshem. Bl. 128 a:

nirjale nirdrume tasmin kānane vipulam tapaḥ |
ghoram muniç cacāro 'gram taṇḍin nāmā 'tikopanaḥ ||
nashṭas tasmin vane tasya daçavarshaḥ sutaḥ purā |

C IV 48. 11: kaṇḍur nāma mahābhāgaḥ usw.

B IV 48. 11: kaṇṭho nāma mahābhāgaḥ usw.

A stimmt mit Kshem. am besten überein. 'Taṇḍin' ist wahrscheinlich Schreibfehler für 'Taḍin'.

8. In demselben Sarga wird erzählt, dass den Affen ein Asura begegnet, den Angada tötet. In dieser Szene heisst es K P:

sa hi tān vānarān sarvāṃs tishṭha tishṭhe 'ti cā 'bravīt |
samabhyadhāvat saṃkruddho mushṭim udyamya sammuk- M: [ham ||
sa hi mārīcatanayas triṇavān nāma nāmataḥ |
abhyadhāvata vegena mushṭim udyamya dakshiṇām ||

B 48. 18:

so 'pi mārīcatanayas triṇavat tān apaçyata |

Kshem. Bl. 128 b:

dadṛiçur ghoram asuram mārīcatanayam purah |

C ähnl. wie K P.

B stimmt am besten mit Kshem. überein. Die Einführung eines Namens für den Asura in M ist wahrscheinlich eine spätere Änderung. Der Vers lautete ursprünglich in M ebenso wie in B.

9. A V 35. In dem Gespräch Sītā's mit Hanumat finden sich einige Verse, deren Inhalt in B und C nicht berührt wird. Sītā spricht: K P M:

avindhyo [2]) nāma medhāvī rākshaso vṛiddhasammatah |

1) M paramodāro. 2) K avandhyo.

tadvākyād adhigacchāmi [1]) rāmasugrīvayor aham |
sakhyam vālivadham caiva sugrīvaiçvaryam eva ca ||

Kshem. Bl. 159 a:

rāmasugrīvayoh sakhyam sa vindhyo nāma rākshasah |
vṛiddho nyavedayan mahyam janasthānād upāgatah ||

Die Verschiedenheit des Namens beruht auf Schreiber-Versehen. In C V 37. 12 und B V 35. 13 wird ebenfalls ein Rākshasa Avindhya erwähnt, aber an anderer Stelle und in anderem Zusammenhang.

In den zuletzt mitgeteilten 9 Stellen stimmt Kshemendra's Auszug fünfmal mit M besser überein als mit K oder P (1, 2, 3, 4, 8), einmal mit P gegen M (5). In diesem letzteren Fall handelt es sich aber um wenige Verse, die in M fehlen; das könnte ein Versehen des Schreibers sein, da in unseren Mss. häufig einzelne Çloken übersehen worden sind. Leider fehlt der dem VI. und VII. Kāṇḍa entsprechende Teil des Ms. der Manjarī. Mehrere bedeutendere Abweichungen des Ms. M von K und P finden sich nämlich im VI. Kāṇḍa. Doch sehen wir schon zur Genüge, dass Kshemendra einen Text benutzt hat, der im ganzen mit M übereinstimmte. Dies ist sehr auffallend, da Kshemendra aus Kashmīr stammt, M aber viel weiter nach Süden, wahrscheinlich nach Gujarat gesetzt werden muss, während aus Kashmīr Mss. vorhanden sind, die einen älteren Text als M repräsentieren. Eine annehmbare Erklärung hierfür sehe ich nicht.

Jedenfalls haben wir in Kshemendra's Rāmāyaṇa-Manjarī einen sicheren Beleg dafür, dass die Rezension A schon im 11. Jahrhundert bestand.

Um methodisch den Nachweis zu führen, dass Kshem. unsere Rezension in derselben Gestalt kannte, wie sie die Mss. zeigen, hätte ich meine Arbeit ähnlich einrichten müssen wie die des Herrn Prof. Kirste über desselben Dichters Bhārata-Manjarī (Sitzungsberichte der Wiener K. Akademie Bd. CXXVII XII Nr. 2).

---

1) P tadvākyenā 'bhijānāmi.

Dazu wäre aber die Benutzung mindestens eines vollständigen Mss. dringend geboten gewesen.

Die Bearbeitungen des Rāmāyaṇa in Bhavabhūti's Dramen, im Bhaṭṭikāvya und im Setubandha, die ich zur Feststellung der zu Grunde liegenden Rezension durchsah, bieten nicht so bestimmte Anhaltspunkte wie Kshemendra's Werk. Die Darstellung stimmt hier bald mit B, bald mit C, am wenigsten mit A überein. Auch finden sich mehrere Anzeichen, welche die von Prof. Jacobi Rām. p. 13 ausgesprochene Vermutung beweisen, dass nämlich der Text von Bhavabhūti's beliebten Dramen an einzelnen Stellen kleinere Änderungen des Textes unserer Rezensionen bewirkt habe. Ich begnüge mich hier mit der allgemeinen Angabe des Resultats dieser Untersuchungen und will das gesammelte Beweismaterial für eine spezielle Abhandlung aufbewahren, in deren Kreis auch noch einige andere Werke gezogen werden sollen.

Text aus dem Anfang des dritten Kāṇḍa der westlichen Rezension.

M III 1 =	P K III 1 =	C II 116 =	B III 1
2 =	2 =	117 =	2
3 =	2 =	118 =	3
4 =	3 =	118 =	4
5 =	4 =	118 =	4
6 =	4 =	119 =	5
7 =	5 =	III 1 =	6
8 =	6 =	2 =	7
9 =	7 =	3,4 =	7,8

M III 1.

1 Citrakūṭam girim prāpya vasan rāmas tapovane |
udvegam tarkayāmāsa tatratyānām tapasvinām ||
2 ye tatra citrakūṭasya purastāt tāpasāçramāh |
samam āsādya viratās tāṃç cā 'lakshayad utsukān ||
3 nayanair bhṛikuṭībhiç ca rāmam uddiçya çankitāh |
anyonyam abhisaṃgamya çanaiç cakrur mithah kathāh ||
4 tāṃs tu cintayatah prekshya rāmo 'py ātmaviçankayā |
kṛitāñjalir uvāce 'dam ṛishim kulapatim tatah ||
5 mayi kaççin na bhagavan vyabhicārah pravartate |
duḥkṛitam na kṛitam kasmād vikriyante tapasvinah ||
6 pramadājanam āçritya kaccin nā 'varajasya me |
lakshmaṇasya 'rshibhir dṛishṭam cāpalyam munivipriyam ||
7 kaccic chuçrūshaṇārhāṇām çuçrūshaṇaparām api |
tapasvinīnām ucitām sītā vṛittim na vartate ||
P 8 fehlt.

8 atha 'rshis tapasā vṛiddhas teshām madhye udāradhīh |
vepamāna ivā 'vocad rāmam bhūtadayāparam ||
9 nā 'çubham bata paçyāmi kincid duçcaritaṃ tvayi |
vartase hi parām vṛittim tapasvishu narottama ||
10 tava dīrghāyushah kaççid ṛishir na paritushyate |
sadvṛittasya suvṛittena bhrātur vā lakshmaṇasya ca ||

PK III 1.

1 Pratiprayāte bharate vasan rāmas tapovane |
[udvegam lakshayāmāsa tatrasthānām tapasvinām][1] ||
2 ye tatra citrakūṭasya purastāt tāpasāçramāh |
rāmam [āçritya][2] niratās [tān alakshayad][3] utsukān ||
3 nayanair [bhrūvikāraiç][4] ca rāmam [ālakshya][5] çankitāh |
anyonyam [abhisaṃgamya][6] çanaiç cakrur [mithah][7] kathāh ||
4 teshām [autsukyam][8] ālakshya [rāmo 'py ātmaviçankayā][9] |
kṛitānjalir uvāce 'dam ṛishim kulapatim [tatah][10] ||
5 [mama kaccin nu bhagavan vṛittam āçritya kincana][11] |
dṛiçyate vaikṛitam yena vikriyante tapasvinah ||
6 pramadājanam āsādya [kaccid hy avarajasya][12] me |
(lakshmaṇasya)[13] ['rshibhir dṛishṭam][14] nā 'nurūpam ivā "tmanah ||
7 [kaccic chuçrūshaṇārhāṇām çuçrūshaṇaparāyaṇā][15] |
[tapasvinīnām ucitām sītā vṛittim][16] na vartate ||
8 [rāmasya vacanam çrutvā tāpasās te tapodhanāh |
parasparam athā "lokya pratyūcus te na kincana][17] ||
9 [athā "rshas tapasā vṛiddhas tapasai 'va jarām gatah |
vepamāna uvāce 'dam rāmam bhūtadayāparam][18] ||
10 na [bhadramukha paçyāmi kincid duçcaritam][19] tvayi |
vartase hi parām vṛittim (tapasvishu tapasvivat)[20] ||
11 ne 'ha dīrghāyushah [kaçcid ṛishir na paritushyati] |
[sadvṛittasya suvṛittena bhrātur vā lakshmaṇasya te][22] ||

---

1) K_1 K_2: lakshayāmāsa sodvegāṃs tatrā 'raṇyanivāsinah. 2) K_1 K_2: āsādya. 3) K_1 K_2: tāṃç cā 'lakshayad. 4) K_1 K_2: bhrukuṭībhiç. 5) K_1 K_2: udvīkshya. 6) K_1 K_2: abhijalpantah. 7) K_1 K_2: pṛithak. 8) K_1 K_2: tv autsukyam. 9) K_1 K_2: rāmah çankāsamanvitah. 10) K_1 K_2: tadā. 11) K_1 K_2: kaccin na bhagavan kincit pūrvavṛittam idam kṛitam. 12) K_1 K_2: kaccin nā 'varajasya. 13) K_2: lakshmaṇena. 14) K_1 K_2: vinirdishṭam. 15) K_1 K_2: guruçuçrūshaṇācārā nityam bhartṛiparāyaṇā. 16) K_1 K_2: pramadābhyuditām vṛittim sītā kaccin. 17) K_1 K_2: fehlt. 18) K_1 K_2: atha 'rshir jarayā "vishṭas tapasvī niyatendriyah sa vepamāna utthāya rāmam vākyam athā 'bravīt. 19) K_1 K_2: candramukha paçyāmo vṛittim duçcaritām. 20) K_2: tapasvishv atapasvivat. 21) K_1 K_2: kaccid dṛishṭvā na paritushyasi. 22) K_1 K_2: tvam ce 'ha guru sadvṛitto lakshmaṇena samanvitah.

11 kathā kalyāṇavṛittāyā vaidehyā raghunandana |
avinītam suçīlāyās tapasvishu na vidyate ||
12 rākshasebhyaç ca saṃjātam bhayam eshām tapasvinām |
vyathitās tena saṃjātās te kurvanti mithah kathāh ||

K_1 K_2 13 e f fehlt.

K_1 K_2 13 g—k=M 14.

K_1 K_2 13 l—q fehlt.

13 ucchishṭam vā pramattam vā tāpasam dharmacāriṇam |
ghnanti cā 'smin mahāraṇye tan nivāraya rāghava ||
14 esha panthā maharshīṇām phalāny āharatām vanāt |
anena tāta durgam tat praviçanti maharshayah ||
15 rāvaṇāvarajo rāma kharo nāme 'ha rākshasah |
tāpitās tāpasās tena janasthānanivāsinah ||
16 dhṛishṭah sa jitakāçī ca nṛiçaṃsah purushādakah |
avaliptah sahāyaç ca tvām ca tāta na mṛishyate ||
17 tvam yadāprabhṛiti hy asminn āçrame parivartase |
tadāprabhṛiti rakshāṃsi viprakurvanti tāpasān ||
18 darçayanti hi bībhatsaih krūrair bhīshaṇakair api |
nānārūpā virūpākshā rūpair açubhadarçanaih ||
19 upacārair açucibhih samprayojya ca tāpasān |
darçayantah parām hiṃsām anāryāh puratah sthitāh ||
20 gahaneshv āçramānteshu līnā vikṛitadarçanāh |
bībhatsā raudrakarmāṇo nishṭyarūpabhayānakāh |
ramante tāpasān putra trāsayantah sudāruṇāh ||
21 apākshipanti srugbhāṇḍam dūshayanti citam havih |

12 kutah kalyāṇavṛittāyā jātāyā vipule kule |
[calanam][23]) tāta vaidehyās tapasvishu viçeshatah ||
13 [rākshasebhyo bhayam jātam rāma eshām tapasvinām |
vyathitās tena sambhrāntāh kathayanti][24]) mithah kathāh ||
K$_1$ K$_2$: rakshāṃsi purushādāni nānārūpāṇi rāghava |
esha panthā maharshīṇām phalāny āharatām vanāt ||
anena tu sudurgam tat praviçanti maharshayah |
ṛishīṇām kadanam kṛitvā janasthānanivāsinām ||
rāvaṇāvarajah kaçcit kharo nāme 'ti viçrutah |
utsādya tāpasān sarvān janasthānakṛitālayān ||
ucchishṭam vā pramattam vā tāpasam dharmacāriṇam |
(ghnanti cā 'smin)[25]) mahāraṇye tān nivāraya rāghava ||
M 14 = K$_1$ K$_2$ 13 g—k.

14 [rāvaṇāvarajo rāma][26]) kharo nāme 'ha rākshasah |
[udvejayati nah sarvān janasthānaniketanah][27]) ||
15 dhṛishṭaç ca jitakāçī ca [nṛiçaṃsah purushādakah][28]) |
[avaliptasahāyaç ca][29]) tvām ca tāta na mṛishyati ||
16 tvam yadāprabhṛiti hy asminn āçrame tāta vartase |
tadāprabhṛiti rakshāṃsi viprakurvanti tāpasān ||
17 [darçayanto 'tibībhatsam krūrair][30]) bhīshaṇakair api |
[nānārūpavirūpās te rūpair açubha-][31]) darçanāh ||
18 [upacārair][32]) açucibhih [samprayujya ca tāpasān][33]) |
darçayanti parām hiṃsām anāryāh [purusharshabhāh][34]) ||
19 gahaneshv āçramānteshu līnā vikṛitadarçanāh |
M 20 c d fehlt.
ramante [tāpasāṃç cā 'tra trāsayantah sudāruṇāh][35]) |
20 [ava-][36]) kshipanti srugbhāṇḍam [dūshayanti çṛitam havih][37]) ||

---

23) K$_1$ K$_2$: vacanam. 24) K$_1$ K$_2$: tvannimittam vayam tāta vasāmah çubhadarçana | rakshobhyas te na saṃvṛittāh kathayanto. 25) K$_2$: ghnanti asmin. 26) K$_1$ K$_2$: rāvaṇāvarajah kaçcit. 27) K$_1$ K$_2$: fehlt. 28) K$_1$ K$_2$: nṛiçaṃsaç ca balotkaṭah. 29) K$_1$ K$_2$: avalipto mahākāyas. 30) K$_1$ K$_2$: daçanais tair atikrūrair mahā^0. 31) K$_1$ K$_2$ 17 c d: nānārūpair virūpaiç ca mukhais te bhīma^0. 32) K$_1$ K$_2$: apraçastair. 33) K$_1$ K$_2$: saṃtarjyante tapasvinah. 34) K$_1$ K$_2$: puratah sthitāh. 35) K$_1$ K$_2$: tāpasās tatra vasanto hy alpacetanāh. 36) K$_1$ K$_2$: adhi^0. 37) K$_1$ K$_2$: agnimedhāṃsi vāriṇā.

çoṇitaiç ca havirdhānam dūshayanti kṛitāni ca ||
22 viçvastānām aviçvastās tāpasānām tapasvinām |
bhairavaṃ karṇamūleshu visṛijanti mahāsvanam ||
23 kalaçāṃç ca samastāṃs tān pushpāṇi samidhas tadā |
darbhāṃç cā "dāya gacchanti homakāle mahātmanām ||
24 tair durātmabhir āvishṭam āçramam prajihīrshavah |
mantrayanti mayā sārdham anyatragamanotsukāh ||
25 tad rāma yāvad eteshām bhayam nai 'ti tapasvinām |
tāvad evā "çramasthānam imam tyakshyāmahe vayam ||

K_1 K_2 24 e—k fehlt.

26 bahumūlaphalam citram atidūrād ato 'param |
purāṇam āçramam tāta çrayishye tāpasaih saha ||
27 yāvac ca na kharas tāta tvayi doshāya kalpate |
tyaktvā "vāsam imam tāvat sahā 'smābhir ito vraja ||
28 ekena sakalatreṇa kshaṇam ne 'ha vilambitum |

P 27 c d fehlt.

vastum vā rakshasām eshām samīpe krūrakarmaṇām ||
29 rāma kāmam samarthas tvam rākshasānām vināçane |
gantavyo na ca viçvāso janasthāne durātmanām ||
30 ity uktavantam rāmas tam rājaputrah tapasvinam |
na çaçāko 'ttarair vākyair avaroddhum samutsukam ||
31 abhinandya samāçvāsya samādhāya ca rāghavam |
sa jagāmā "çramam tyaktvā kulaih kulapatih saha ||

K_1 K_2 30 e—o fehlt.

çoṇitair balikarmāṇi [nāçayanti samantatah][38] ||
21 viçvastānām aviçvastās tāpasānām tapasvinām |
bhairavam (karṇamūleshu[39]) visṛijanti mahāsvanam ||
22 kalaçāṃç [cā][40] 'pramattānām [pushpāṇi samidhas tathā][41] |
darbhāṃç cā "dāya gacchanti [homakāleshu][42] dāruṇāh ||
23 tair durātmabhir āvishṭam āçramam [prekshya][43] (rākshasāh)[44] |
[mantrayanti tvayā sārdham anyatragamanotsukāh][45] ||
24 [tad rāma yāvad eteshām bhayam nai 'ti tapasvinām |
tāvad evā "çramasthānam idam tyakshyāmahe vayam][46] ||
K$_1$ K$_2$: yatpurā rāma mārīcapramukhā rākshasā hi vai |
kauçikādhvaravādīnām munīnām bhāvitātmanām |
duḥkham kurvanti te pāpās tyakshyāmo vayam āçramam ||
25 bahumūlaphalam çitram [nātidūrād][47] ito vanam |
purāṇam āçramam [tāta çrayishyāmi tvayā saha][48] ||
26 [yāvac ca na kharas tāta tvayi doshāya vartate |
tyaktvā "çramam imam tāvat sahā 'smābhir ito vraja][49] ||
27 (sakalatrasya (co'dvegam)[50] nityayuktasya rāghava |
sabāndhava ito gaccha yadi cittam pravartate)[51] ||
28 [caratām][52] rakshasām eshām samīpe krūrakarmaṇām |
[kāmam rāma][53] samarthas tvam rākshasānām vināçane |
[gantavyas tu na][54] viçvāsaç chalachidrā hi rākshasāh ||
29 ity uktvā te tu munayo rāmam padmanibhekshaṇam |
na çekur uttarair vākyair avaroddhum samutsukāh ||
30 abhinandya [samāçvāsya samādhāya][55] ca rāghavam |
sa jagāmā "çramam tyaktvā [kulaih kulapatih saha][56] ||
K$_1$ K$_2$: sa sādhya 'rshigaṇam rāmah sudūram anugamya ca |
prītair ṛishigaṇaih sarvaih (samādishṭo)[57] nyavartata ||
tam āçramam virahitam tāpasair niyatendriyaih |

---

38) K$_1$ K$_2$: dhvaṃsayanti kṛitāni ca. 39) K$_2$: karṇamūle tu. 40) K$_1$ K$_2$: ca. 41) K$_1$ K$_2$: havane pratyupasthite. 42) K$_1$ K$_2$: tarjayanti ca. 43) K$_1$ K$_2$ tyaktum. 44) K$_1$ icchavah K$_2$ icchayā. 45) K$_1$ K$_2$: gamanāyā 'nyadeçasya nodayanty ṛishayo hi mām. 46) K$_1$ K$_2$: fehlt. 47) K$_1$ K$_2$: avidūrād. 48) K$_1$ K$_2$: cā 'ham çrayishye sagaṇah punah. 49) K$_1$ K$_2$: tvayy apy ayuktam sa kharah purā rāma pravartate. 50) K$_1$: co 'dvege. 51) K$_2$ fehlt. 52) K$_1$ K$_2$: asatām. 53) K$_1$ K$_2$: rāma kāmam. 54) K$_1$ K$_2$: kartavyo na hi. 55) K$_1$ K$_2$: samāpṛicchya samāçvāsya. 56) K$_1$ K$_2$: sakulah kulapo hi vai. 57) K$_2$: samāçlishyo (sic).

32 tadā "çramas tair munibhih samam gataih
samantatah çūnyatayā hataprabhah |
na bhāti maunavratacāribhir yathā
samutsukair bālamṛigair nishevitah. ||

Ity ārshe çrīrāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
ṛishiprasthāno nāma sargah.

M 2.

1 Rāghavas tu prayāteshu tapasvishu manasvishu |
na vāsam rocayāmāsa kāraṇair bahubhis tadā ||
2 maye 'ha bharato dṛishṭo mātaraç cā 'paro janah |
na me hūttis tathai 've 'ha prasabham vutta çocatah (sic) ||
3 skandhāvāranivāsena tena ce 'ha niveçane |
hayahastipurīshābhyām upaghātah kṛito mahān ||
4 lakshmaṇaç ca ca! rāmasya tapasvishu viçeshatah |
tatra nā 'rocayad vāsam vaidehī ca sumadhyamā ||
5 tasmād adyai 'va gacchāma iti saṃcintya rāghavah |
pratasthe saha vaidehyā lakshmaṇena ca dhīmatā ||
$P_5 = M_4$.

6 so 'trer āçramam āsādya vavande tam taponidhim |
tam cā 'pi bhagavān atrih putravat pratipadyata ||
7 svayam ātithyasatkāram kṛitvā rāmasya satkṛitam |
saumitrim atha sītām ca yathāvat pratyasāntvayat ||

samprīyamāṇo bahuçah samprayuktah sa nishṭhuram |
vimṛishya rākshasam dṛishṭvā rāmo 'pi gamanotsukah ||
31 [sa cā "çramas tair munibhih samāgatair
anisvanah çūnyatayā hataprabhah |
babhau sa maunavratacāribhir yathā
samutsukair vyālamṛigair nishevitah.][58] ||

[Ity ārshe rāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
tāpasavākyam nāma sargah][59].

PK 2.

1 Sa ca teshu prayāteshu tapasvishu viçeshatah |
[na tatrā 'rocayad][1] vāsam kāraṇair bahubhis tadā ||
2 [maye 'ha][2] bharato dṛishṭo [mātaro nāgaras tathā][3] |
[mahān me hṛidaye tāpas tān][4] nityam anuçocatah ||
3 skandhāvāraniveçena tena ce 'ha mahātmanām |
[hayahastipurīshābhyām upaghātah][5] kṛito mahān ||
M 4 = K_1 K_2 P_1 5.

4 tasmād [anyatra][6] gacchāma iti saṃcintya rāghavah |
[sa prātishṭhata vaidehyā lakshmaṇena ca dhīmatā][7] ||
5 lakshmaṇas tu prayāteshu tapasvishu viçeshatah |
na tatrā 'rocayad vāsam vaidehī ca sumadhyamā ||
6 [so 'trer][8] āçramam āsādya [vavande tam tapodhanam][9] |
[tam cā 'pi][10] bhagavān atrih pitṛivat (pratyapadyata)[11] ||
7 svayam [ātithyasatkāram kṛitvā][12] rāmāya satkṛitam |
sa saumitrim [mahābhāgam sītām ca parisāntvayan ||

---

58) K_1 K_2: fehlt. 59) K_1 K_2: fehlt Schluss des Sarga.
1) K_1 K_2: nā 'rocayat tatra. 2) K_1 K_2: iha me. 3) K_1 K_2: mātaraç ca samāgatāh. 4) K_1 K_2: sā ca me smṛitir anveti tan. 5) K_1 K_2: karīshaiç cai 'va kariṇām upamardah. 6) K_1 K_2: adyai 'va. 4 a b c d K_1 K_2 hinter 5 d (= M). 7) K_1 K_2: prātishṭhata tatah sārdham sītayā lakshmaṇena ca. 8) K_1 K_2: atrer. 9) K_1 K_2: vavandāte mahābhujau. 10) K_1 K_2: sa cā 'smai. 11) K_2: pratipadyata. 12) K_1 K_2: āsādya cā "sīnah sarvam.

K_1 K_2 8 fehlt.

8 anusūyām mahābhāgām tām patnīm dharmacāriṇīm |
pratigṛihṇīshva vaidehīm ity āha munipungavah ||
9 patnīm ca sahasaṃvṛiddhām siddhām tatra tapodhanām |
so 'bravīn madhuram vākyam sarvabhūtahite ratām ||
10 pratigṛihāṇa vaidehīm rāmapatnīm yaçasvinīm |
yojayasva ca kāmais tvam maharshisatkriyāparām ||
11 rāmāya munir ācashṭe brāhmaṇīm brahmacāriṇīm |
maunena tapasā yuktām niyamaiç cā 'py anuttamaih ||
12 daçavarshasahasrāṇi yayā taptam mahat tapah |
anusūyāvratam nāma pratyūhānām nivāraṇam ||
13 daçavarshāṇy anāvṛishṭyā dagdhe loke nirantaram |
yayā mūlaphalam sṛishṭam jāhnavī ca pravartitā ||
14 devakāryanimittam ca yayā saṃtvaramāṇayā |
daçarātram kṛitā rātrih se 'yam māte 'va te 'nagha ||
15 tām imām sarvabhūtānām hitām āryām tapasvinīm |
abhigacchatu vaidehī siddhām akrodhanām satīm ||

P 15, 16 fehlt.

16 anusūye 'ti yā loke karmaṇā khyātim āgatā |
tām çīghram abhigaccha tvam anugamyām tapasvinīm ||
17 sā tasya tad vacah çrutvā rāghavasya hitaishiṇī |
tām atripatnīm dharmajnām abhicakrāma vīkshitum ||
18 çithilām malinām vṛiddhām jarāpāṇḍuramūrdhajām |
prabhāvatīm vepamānām pravāte kadalīm iva ||
19 tām tu sītā mahābhāgām anusūyām dṛiḍhavratām |
abhivādayata kshipram bruvāṇā maithilī 'ty aham ||
20 abhivādya ca vaidehī tāpasīm jarayā 'nvitām |
baddhāñjaliputā prahvā paryapricchad anāmayam ||

8 patnīm ca tapasā vṛiddhām siddhām çuddhām tapodhanām |
sāntvayāmāsa dharmajnām sarvabhūtahite ratām ||
9 anasūyām][13]) mahābhāgām tāpasīm dharmacāriṇīm |
pratigṛihṇīshva vaidehīm ity āha munipungavah |
M 9, 10a b fehlt P_1 K_1 K_2.

chandayasva [prakāmais][14]) tvam vaidehīm dharmacāriṇīm ||
10 rāmāya cā "cacakshe tām brāhmaṇīm [çaṃsitavratām][15]) |
tīvreṇa tapasā yuktām niyamaiç cā 'py alaṃkṛitām ||
11 daçavarshasahasrāṇi [yayā][16]) taptam mahat tapah |
anasūyā purā tāta iyam [māte 'va][17]) te 'nagha ||
12 (daçavarshāṇy anāvṛishṭyā dagdhe loke nirantaram |
yayā mūlaphalam sṛishṭam jāhnavī ca pravartitā ||
13 devakāryanimittam ca yayā saṃtvaramāṇayā |
daçarātram kṛitā rātrih se 'yam māte 'va te 'nagha)[18]) ||
14 tām imām pūrvabhūtānām namaskāryām yaçasvinīm |
abhigacchatu vaidehī siddhām akrodhanām satīm ||
15 evam bruvāṇam tam ṛishim tathe 'ty uktvā sa rāghavah |
sītām uvāca dharmajnām idam vacanam uttamam ||
16 sīte çrutam te vacanam muner asya prabhāshatah |
priyārtham ātmanah çīghram abhigaccha tapasvinīm ||
17 (anasūye 'ti yā loke karmaṇā khyātim āgatā |
tām çīghram abhigaccha tvam abhigamyām tapasvinīm)[19]) ||
18 sītā tv etad vacah çrutvā rāghavasya hitaishiṇī |
tām atripatnīm dharmajnām dharmajnā [tv abhicakrame][20] ||
19 çithilām palitām vṛiddhām jarāpāṇḍuramūrdhajām |
[pratatām vepamānāngīm pravāte kadalīm yathā ||
20 tām tu sītā mahābhāgām anasūyām dhṛitavratām][21] |
[abhivādayata][22] kshipram bruvatī maithilī hy aham ||
21 abhivādyā 'tha vaidehī tāpasīm dharmacāriṇīm |
baddhāñjaliputā hṛishṭā paryapṛicchad anāmayam ||

---

13) P: fehlt. 14) K_1 K_2: ca kāmais. 15) K_1 K_2: saṃçitavratām. 16) K_1 K_2: yathā. 17) K_1 K_2: mātai 'va. 18) K_2 12, 13: fehlt. 19) K_2: fehlt. 20) K_1 K_2: sā 'bhicakrame. 21) K_1 K_2: fehlt. 22) K_1 K_2: abhyavādayata.

21 tatah sītām mahābhāgām dṛishṭvā sā brahmacāriṇīm |
uvāca kuçalam pṛishṭvā dishṭyā dharmam avekshase ||
22 tyaktvā jnātijanam sarvam sukham mātangagāmini |
anurāgād vane rāmam dishṭyā tvam anugacchasi ||
23 samastho vishamastho vā dharmair virahito 'pi vā |
strīṇām svabhāvam āryāṇām paramam daivatam patih ||
P 25 fehlt.

24 nā'to viçishṭam paçyāmi bāndhavam vai kulastriyah |
patir bandhur gatir bhartā daivatam gurur eva ca ||
25 na tv enam anugacchanti çīladosheṇa yāh striyah |
kāmaprasaktahṛidayā bhartāram yamalokagam ||
26 prāpnuvanty ayaçah pāpā dharmabhraṃçam ca maithili |
akāryavaçam āpannās tādṛiçās tādṛiçāh striyah ||
27 tadvidhās tu guṇopetā dṛishṭalokaparamparāh |
svarge vasanti satatam santah sukṛitino yathā ||
P 29 c f fehlt.
28 tad evam enam samanuvratā satī
pativratānām samayānurodhinī |
bhave 'ha bhartuh sahadharmacāriṇī
yaçaç ca dharmam ca tatah samāpsyasi ||

Ity ārshe çrīrāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
anusūyādarçano nāma sargah.

M 3.

1 Sā tv evam uktā vaidehī manasvinyā 'nusūyayā |
pratipūjya vacas tasyā vyāhartum upacakrame ||

22 (tatah sītām mahābhāgām sā dṛishṭvā dharmacāriṇīm |
(kuçalam sāntvayitvai 'nām[24]) paryapṛicchad anāmayam)[23]) ||
23 tyaktvā rājyam sukham cai 'va mānam vṛiddhim ca (bhāmini)[25]) |
dishṭyā 'sy anugatā rāmam rohiṇī [ca][26]) niçākaram ||
24 nagarastho vanastho vā pāpavān yadi vā çucih |
yāsām strīṇām priyo bhartā tāsām lokāh sanātanāh ||
25 açīlah kāmavṛitto vā dhanair vā parivarjitah |
strīṇām āryasvabhāvānām paramam daivatam patih ||
26 nā 'to [varishṭham paçyāmi][27]) bāndhavam [vimṛiçan!][28]) striyāh |
sarvatra yogyam vaidehi tapah kṛitam ivā 'vyayam ||
27 na tv [evam avagacchanti[29]) loke guṇam asatstriyah |
(kāmapṛiktāsvahṛidayā[30]) bhartṛināthā hi yoshitah ||
28 prāpnuvanty ayaçaç cai 'va dharmabhraṃçam ca maithili |
akāryavaçam āpannāh striyo na tu pativratāh ||
29 tvadvidhās tvadguṇair yuktā [hṛishṭā loke parāvare][31] |
striyah [svarge praviçante][32]) yathā puṇyakṛitas tathā |
tvadvidhāh katicit sīte loke santi pativratāh ||
M 28 fehlt.

M Sarga-Schluss fehlt.

30 ity evam uktā vaidehī bhagavatyā 'nasūyayā |
pratipūjya vaco hṛishṭā vaktum samupacakrame ||

---

23) K_2: fehlt. 24) K_1: baddhānjalim sāntvayitvā. 25) K_2: mānini. 26) K_1 K_2: 'va. 27) K_1 K_2: viçishṭam jānanti. 28) K_1 K_2: subhṛiçam. 29) K_1 K_2: enam anugacchanti. 30) K_1: kāmapṛiktasvahṛidayā, K_2: kāmapṛiktasuhṛidayā. 31) K_1 K_2: dṛishṭalokaparāvarāh. 32) K_1 K_2: svargam pravekshyanti.

2 nai 'tad āçcaryam āryāyā yan mām tvam anuçāsasi |
viditam hi mayā 'py etad yathā strīṇām patir gatih ||
3 yady apy esha bhaved bhartā samartho vṛittavarjitah |
advaidheno 'pavarttavyas tathā 'py esha mayā bhavet ||
4 kimpunar yo guṇaçlāghyah sānukroço jitendriyah |
sthirānurāgo dharmātmā mātṛivat pitṛivat priyah ||
5 yām vṛittim vartate rāmah kausalyāyām mahāyaçāh |
tām eva nṛipanārīṇām anyāsām api vartate ||
P 35, 36 fehlt.

6 pāṇigrahaṇakāle ca yat purā pāvakāntare |
anuçishṭā jananyā 'ham tac ca me hṛidi vartate ||
7 navam kṛitam me tad vākyam tvayā vai dharmacāriṇi |
patiçuçrūshaṇān nāryās tapo nā 'nyad viçishyate ||
8 sāvitrī patiçuçrūshām kṛitvā svargam ito gatā |
patiçuçrūshayā tāvat tathai 'vā 'rundhatī divam ||
9 varishṭhā sarvanārīṇām tathai 'va patidevatā |
rohiṇī na vinā candram muhūrtam api vartate ||
10 evaṃvidhāç cā 'py aparāh striyaç ca sudṛiḍhavratāh |
devaloke mahīyante puṇyair eva svakarmabhih ||
11 tato 'nusūyā saṃhṛishṭā çrutvā sītāvacas tadā |
çirasy āghrāya cā 'vocan maithilīm ca sagadgadā ||
12 upapannam ca yuktam ca tavai 'tad vacanam çubhe |
prītā 'smy anena te tarhi priyam kim karavāṇi te ||
13 niyamair vividhair āptam tapo yat kincid asti me |
tad āçritya tapah sīte chandayāmi vareṇa te ||
14 kṛitam ity abravīt sītā tapobalasamanvitā |
sai 'vam tathā vacah çrutvā vismitā cāruhāsinī ||

31 ne 'dam āçcaryam ārye yat tvam evam [anubhāshase][33] |
viditam [tu][34] mamā 'py etad yathā nityam guruh patih ||
32 yady apy esha bhaved bhartā mamā ''rye dhanavarjitah |
[advaidham upavarttavyas][35] tathā 'py esha [bhaven][36] mayā ||
33 kimpunar yo (guṇaih çlāghyah)[37] (sānukroço jitendriyah |
sthirānurāgo dharmātmā (pituh priyatarah)[39] sadā ||
34 yām vṛittim vartate rāmah)[38] kausalyāyām [mahāyaçāh][40] |
tām eva [nṛipanārīṇām][41] anyāsām [anuvartate][42] ||
35 sakṛid dṛishṭāsv api strīshu nṛipeṇa nṛipavatsalah |
mātṛivad vartate vīro mānam utsṛijya mānadah ||
36 [āgacchantam][43] ca vijanam bhayāvaham idam vanam |
samarpitam hi [yad dhṛishṭam][44] hṛidaye tat [sthiram][45] mama ||
37 pāṇigrahaṇakāle ca yad agnigurusannidhau |
anvaçāsat pitā vākyam yan mām tad api me hṛidi ||
38 navīkṛitam ca tat sarvam vākyais te[dharmacāriṇi][46] |
patiçuçrūshaṇān nā 'nyat tapo nāryā vidhīyate ||
39 sāvitrī patiçuçrūshām kṛitvā svarge mahīyate |
tathai 'vā 'rundhatī yātā patiçuçrūshayā divam ||
40 varishṭhā sarvanārīṇām eshā 'py ārye divam gatā |
rohiṇī na vinā candram muhūrtam api dṛiçyate ||
41 evaṃvidhāç cā 'py aparāh striyo bhartṛidṛiḍhavratāh |
tāç ca loke mahīyante çubhe puṇyena karmaṇā ||
42 tato 'nasūyā saṃhṛishṭā çrutvā vacanam uttamam |
çirasy āghrāya co 'vāca maithilīm harshagadgadā ||
43 upapannam ca yuktam ca vacanam tava maithili |
prītā cā 'smy adya te kim nu vacanam karavāṇy aham ||
44 niyamair vividhair āptam tapo yogajam asti me |
yat [saṃçritya][47] balam sīte chandaye tvām çucismite ||

M 14 fehlt.

---

33) K_1 K_2: abhibhāshase. 34) K_1 K_2: hi. 35) K_1 K_2: adyai 'va hy anuvartavyas. 36) K_1 K_2: patir. 37) K_2: guṇai rāmah. 38) K_2 33 b—34 a: fehlt. 39) K_1: pitroh priyaratah. 40) K_1 K_2: dṛiḍhavratah. 41) K_1 K_2: nṛipapatnīnām. 42) K_1 K_2: api vartate. 43) K_1 K_2: āgacchatā. 44) K_1 K_2: yac chvaçrvā. 45) K_1 K_2: sthitam. 46) K_1 K_2: brahmacāriṇi. 47) K_1 K_2: saṃsmṛitya.

15 kṛitam ity abravīt sītā tapobalasamāçritā |
sai 'vam uktā tu dharmajnā tayā prītiparā 'bhavat ||
16 saphalam ca prasādam ca kurvatī tām uvāca ha |
P 46 ab fehlt.
angarāgam ca vaidehi mame 'shṭam cā 'nulepanam ||
17 mayā dattam idam sīte bhūshaṇair api varjitam |
yena rūpam aviçlishṭam satyam tava bhavishyati ||
18 angarāgeṇa divyena raktāngī janakātmaje |
mayā dattena subhage bhūshitā vicarishyasi ||
19 adyaprabhṛiti bhadram te maṇḍanam tava çāçvatam |
vilepanam ca ruciram gātrān nā 'pagamishyati ||
20 tvam anenā 'ngarāgeṇa mayā dattena maithili |
ramayishyasi bhartāram kāntam çrīr iva rūpiṇī ||
21 vāsāṃsi cā 'ngarāgam ca bhūshaṇāni srajas tathā |
maithilī pratijagrāha prītidāyam anuttamam ||

Ity ārshe çrīrāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
anusūyāpradāyiko nāma sargah.

M 4.

1 Pratigṛihya tu tam sītā prītidāyam manasvinī |
çuçubhe 'tha tayā lakshmyā svarṇayashṭir ivo 'jjvalā |
baddhāṇjaliputām tatra pratyuvāca tapodhanām ||
2 tām vinītām upāsīnām anusūyā tapodhanā |
vacanam prashṭum ārebhe kathājnānām kathāpriyām ||
3 svayaṃvare katham prāptā tvam anena yaçasvinā |
rāghaveṇe 'ti me sīte kathā çrutim upāgatā ||
4 tām katham çrotum icchāmi viçeshena 'tha maithili |
yathā 'nubhūtam kārtsnyena sarvam ākhyātum arhasi ||

45 [dadāsī 'ty abravīt][48] sītā [tapobalasamanvitām][49] |
sā tv evam uktā dharmajnā tayā prītatarā 'bhavat |
abravīc cā 'pi saphalam harsham sīte karomy aham ||
46 idam divyam varam mālyam vastrāṇy ābharaṇāni ca |
[angarāgam][50] ca vaidehi (mahārham)[51] ca vilepanam ||
47 mayā dattam idam sīte bhūshaṇair (api)[52] varjitā |
tathārūpam asaṃklishṭam nityam eva bhavishyati ||
48 angarāgeṇa divyena [liptāngī][53] janakātmaje |
M 18c—20b fehlt.

çobhayishyasi bhartāram [çrīr vishṇum][54] iva rūpiṇī ||
49 sā vastram angarāgam ca bhūshaṇāni srajas tathā |
maithilī pratijagrāha prītidāyam anuttamam ||

Ity ārshe rāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
anasūyāprītidāyo nāma sargah.

PK 3.

1 K_1 K_2: Pratigṛihya tu tam sītā prītidāyam anuttamam |
M 1cd fehlt.
kṛitāñjaliputā dhīrā tām upāsta tapodhanām ||
2 tām tu sītām upāsīnām anasūyā dṛiḍhavratā |
vacanam vaktum ārebhe [sītām][1] kamalalocanām ||
3 svayaṃvare kila prāptā tvam etena [yaçasvinā][2] |
rāghaveṇe 'ti vai sīte kathā çrotram upāgatā ||
4 tām katham çrotum icchāmi vistareṇai 'va maithili |
yathā 'nubhūtam kārtsnyena tan me tvam vaktum arhasi ||

48) K_1 K_2: kṛitakṛityā 'vadat. 49) K_1 K_2: tapovanasamanvitām. 50) K_1 K_2: angarāgaç. 51) K_2: samārham. 52) K_1: asi. 53) K_1 K_2: liptena. 54) K_1 K_2: vishṇum çrīr.

1) K_1 K_2: çubham. 2) K_1 K_2: yaçasvini.

5 evam uktā tayā sītā tām tapodharmacāriṇīm |
çrūyatām ity upāmantrya vaktum pracakrame kathām ||
P 5 e f fehlt.
6 maithilādhipatih çrīmān janako nāma dharmavit |
kshatradharmaṇy abhirato dharmatah çāsti medinīm ||
7 sa gatah karshaṇam kartum kāle kila pitā mama |
patnībhih saha dharmātmā sa dadarçā 'dbhutam mahat ||
8 antarikshena gacchantīm divyarūpavapurdharām |
menakām nāmā' psarasam dyotayantīm diças tvishā ||
9 tām dṛishṭvā rūpasampannām menakām divi viçrutām |
P 9 c—10 b fehlt.

tasyā "sīn mānasī buddhis tadā dharmanivāriṇī ||
10 asyām nāma samutpadyed apatyam kīrtivardhanam |
mamā 'patyavihīnasya mahān me syād anugrahah ||
11 tathā 'ntarikshe vāg uccair uvācā 'mānushī kila |
prāpsyase 'patyam asyās tvam sadṛiçam rūpavarcasā ||
12 tasya lāngalahastasya kṛishatah kshetramaṇḍalam |
aham kilo 'tthitā bhittvā jagatīm nṛipasannidhau ||
13 sa mām dṛishṭvā narapatir mushṭivikshepatatparah |
pāṃsurūshitasarvāngīm vismito janako 'bhavat ||
14 abhipatye 'va ca snehād āropyā 'nke sa mām kila |
mame 'yam tanaye 'ty uktvā sneham utpādayan mayi ||
15 punar antarhitā cai 'va vāg uvācā 'çarīriṇī |
devadundubhinirghoshapushpavṛishṭisamanvitā ||
16 menakāyām samutpannā kanyake 'yam ca mānasī |
prāpsyase sarvalokeshu yaçah paramaçobhanam ||
17 vidārya vasudhām ce 'yam yasmāt sīte 'va nirgatā |
tasmāt sīte 'ti lokeshu khyātim yāsyati te sutā ||

5 evam uktvā tu (tām sītām)[3]) virarāma tapasvinī |
tām uvāca tatah sītā çrūyatām ity atho vacah |
yathā vṛittam idam sarvam tat te vakshyāmi tāpasi ||
6 mithilādhipatir vīro janako nāma [dharmavit][4]) |
kshatrakarmaṇy abhirato nyāyatah çāsti medinīm ||
7 sa gato dharmasaṃvartam kāle kila pitā mama |
patnībhih saha dharmātmā dadarça mahad adbhutam ||
8 antarikshena gacchantīm divyarūpām manasvinīm |
(menakām)[5]) vai hy apsarasam dyotayantīm diço daça ||
9 [tām dṛishṭvā][6]) rūpasampannām manmathasya ratīm iva |
babhūva mudito rājā dṛishṭvā tām vāmalocanām ||
10 (sa manmathaçarāvishṭah)[7]) pitā mama tadā 'bhavat |
manushyasadṛiçī buddhis tasyā "sīd dhairyanāçinī ||
11 asyām nāma [samutpadyed apatyam][8]) kīrtivardhanam |
mamā 'patyavihīnasya (mahān hi syād anugrahah ||
12 antarikshe ca vāg uccair (uccaran [sic] mānushī kila)[10]) |
prāpsyasy apatyam asyās tvam sadṛiçam rūpasampadā ||
13 tasya lāngalahastasya)[9]) kṛishatah kshetramaṇḍalam |
aham kilo 'tthitā bhittvā jagatīm nṛipasannidhau ||
14 sa mām dṛishṭvā narapatir mushṭim vikshipatīm [punah][11]) |
[pāṃsuguṇṭhitasarvāngīm][12]) vismito janako 'bhavat ||
15 anapatyena ca snehād āropyā 'nkam aham svayam |
mame 'yam tanaye 'ty uktvā snehaç ca mayi pātitah ||
16 antarikshe ca vāg uktā mānushī kila (mām prati)[13]) |
sadundubhir (ivā 'cintyā)[14]) pushpavṛishṭipuraḥsarā ||
17 (menakāyām)[15]) samutpannā kanye 'yam mānushī tava |
bhavishyati nṛiloke 'smin rājan [guṇanidarçanāt][16]) ||
18 vidārya kshetravasudhām yasmāt sīte 'va co 'tthitā |
tasmāt sīte 'ti nāmā 'syāh khyātim yāsyati [te sutā][17]) ||

---

3) K_2: sītām tām. 4) K_1 K_2: vīryavān. 5) K_2 mīnakām. 6) K_1 K_2: dṛishṭvā tām. 7) K_2: manmathasya çarāvishṭah. 8) K_1 K_2: samutpādya dāmpatyam. 9) K_2 11 d—13 a: fehlt. 10) K_1: uccacāra tadā kila. 11) K_1 K: muhuh. 12) K_1 K_2: pāṃsuveshṭitasarvāngīm. 13) K_2: sāmprati. 14) K_1: avācintyā. 15) K_2: mīnakāyām. 16) K_1 K_2: guṇanidarçanam. 17) K_1 K_2: bhūtale.

18 tatah prahṛishṭo dharmātmā pitā me maithilādhipah |
vṛiddhim cā 'vāpa vipulām mām avāpya narādhipah ||
19 çishṭāyāç cā "dade devyā mām apatyārthakāraṇāt |
tayā saṃvardhitā cā 'ham snigdhayā mātṛisauhṛidāt ||
20 patisaṃyogasamayam vayo dṛishṭvā ca me pitā |
dhyānam abhyagamad dīno vittanāçād ivā 'dhanah ||
21 asadṛiçam avakṛishṭam prāpya kanyāpitā varam |
dharmadharshaṇam āpnoti vajriṇo 'pi samo bhuvi ||
22 tām dharshaṇām adūrasthām nideçyā "tmani pārthivah |
cintārṇavagatah pāram nā "sasādā "plavo yathā ||
23 ayonijām ca mām çrutyā nā 'dhyagacchata cintayan |
P 24 a b = M 22 c d.
sadṛiçam me 'nurūpam ca vasudhādhipatih patim ||
24 tasya buddhir iyam jajne dahyamānasya cintayā |
svayaṃvaram kārayishye kanyāyā iti dhīmatah ||
25 yajnam hi yajatah pūrvam varuṇena mahātmanā |
nyāso mama pitur datto dhanus tūṇau tathā 'kshayau ||
26 purushāṇām sahasram tu yat tad vahati gauravāt |
yat tan manorathenā 'pi hīnasattvabalānvayaih ||
27 na çakyam sahasā "voḍhum kutah saṃdhātum ojasā |
tathai 'va cā "ropayitum sarvair api nareçvaraih ||
28 tad dhanur me pitā sthāpya sarvān āhūya mantriṇah |
teshām madhye uvāce 'dam tathā vacanam ūrjitam ||
29 ya idam dhanur udyamya sajyam ekena pāṇinā |
karishyati sa sītāyā bhartā bhuvi bhavishyati ||
K_2 29 e—h fehlt.

Ity ārshe çrīrāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
sītājanmākhyāno nāma sargah.

19 tatah prahṛishṭo dharmātmā pitā me mithileçvarah |
vṛiddhim cā 'vāpa [vipulām][18] mām avāpya [janādhipah][19] ||
20 devyai [cā "dattā][20] ce 'shṭāyai jyeshṭhāyai [putrakarmaṇā][21]
tayā [ca][22] vardhitā cā 'smi snigdhayā mātṛisauhṛidāt ||
21 patisaṃyogayogyam ca vayo [dṛishṭvā ca][23] me pitā |
cintām abhyagamad dīno vittanāçād ivā 'dhanah ||
22 sadṛiçāc cā 'vakṛishṭāc ca loke kanyāpitā varāt |
[pradharshaṇam][24] avāpnoti çakreṇā 'pi samo yadi ||
23 [tām dharshaṇām vidūrasthām niçāmyā "tmani][25] pārthivah |
M 22 c d = P 24 a b.
K_1 K_2: ayonijām ca mām dṛishṭvā (nā 'dhyāgacchata)[26] niçcayam ||
24 cintārṇavasya pāram sa nā "sasādā "plavo yathā |
sadṛiçam cā 'nurūpam ca mahīpālah pitā mama ||
25 tasya buddhir iyam jātā cintayānasya dhīmatah |
svayaṃvaram tanūjāyāh karishya iti ca sthiram ||
26 yajamānasya yajne vai varuṇena mahātmanā |
dattam dhanur varam prītyā tūṇīrau cā 'kshayau tathā ||
27 na cālyate manushyaiç ca pramāṇam gauravādhikam |
yan na çaktāç cālayitum [samantān manujeçvarāh][27] ||
M 27 fehlt.

28 [idam tu sthāpya tam][28] cāpam pitrā me vyāhṛitam [tadā][29] |
samavāye narendrāṇām pūrvam āmantrya pārthivān ||
29 ya idam dhanur udyamya rājā sajyam karishyati |
sutāyā me 'dya sītāyāh sa vai bhartā bhavishyati ||
K_2: svayam supatir ninditah prasāritapadadvayah |
mānabhangakarī kanyā kule yasya na jāyate ||

Ity ārshe rāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
sītājanmavarṇanam nāma sargah.

---

18) K_1 K_2: paramām. 19) K_1 K_2: narādhipah. 20) K_1 K_2: pradattā. 21) K_1 K_2: puṇyakarmaṇā. 22) K_1 K_2: saṃ°. 23) K_1 K_2: dṛishṭvai 'va. 24) K_1 K_2: pradharshaṇām. 25) K_1 K_2: tam dharshaṇādhim dūrasthām (sic) b: niçamya sa ca. 26) K_2: nā 'dhyagacchata. 27) K_1 K_2: samastā manujādhipāh. 28) K_1 K_2: sthāpayitvā tadā. 29) K_1 K_2: vacah.

M 5.

1 Svayaṃvaranimittam tu sthāpya tad dhanur uttamam |
pitrā me preshitā dūtā rājnām vikramaçālinām ||
2 tadā "hūtā yathākālam upajagmur narādhipāh |
P 2 c—3 b fehlt.

viviçur dyotitam lakshmyā dadṛiçus tac ca kārmukam ||
3 hastihastaparīṇāham tat te dṛishṭvā mahad dhanuh |
vishedur bhūmipāh sarve samudīkshya parasparam ||
4 tat tad dhanur varam dṛishṭvā durdharam girigauravāt |
abhivādya nṛipā jagmur açaktās tasya pūraṇe ||
5 tatah svayaṃvarāt teshu pratiyāteshu rājasu |
pitā varam me sadṛiçam cintayāno 'bhyagacchata ||
6 adīrghasyā 'tha kālasya rāghavo 'yam mahādyutih |
kākapakshadharo dhanvī pūrṇacandra ivo 'ditah ||
7 yajato me pitur yajnam janakasya mahātmanah |
upāyād dhanushah çrutvā gauravam vīryam eva ca |
viçvāmitreṇa sahito gādhijenā 'mitaujasā ||
8 tato nirgamya pitaram mama rāmo 'bhyavādayat |
pitur vayasyam dayitam çrutvā jnātvā ca tatvatah ||
K_1 K_2 9c—o fehlt.

9 kuçalānāmayam cai 'vam pṛishṭvā rāmam sa vismitam |
uvāca mantriṇām madhye rāghavo 'yam kathāntare ||
10 manushyaçatasaṃcāryadhanuh kila tava prabhoh |
tan me kutūhalam dṛishṭvā sādhu darçaya tan mama ||

PK 4.

1 Svayaṃvarammittam tu tasthau sthāpya mahad dhanuh |
pitrā me preshitā dūtā rājnām vikrāntayodhinām ||
2 (āhūtāh satkṛitāh)[1] pitrā yathāvat samupasthitāh |
[varārhavaradāh][2] sarve [sarve rājnā][3] susatkṛitāh ||
3 svayaṃvaragriham tac ca [samākrāntā][4] narādhipāh |
[viviçur dyotitam][5] lakshmyā drashṭum sprashṭum ca kārmukam ||
4 hastihastaparīṇāham [tadvad dṛishṭam][6] mahad dhanuh |
nishedur bhūmilagnās te samudvīkshya parasparam ||
5 tac ca dṛishṭvā dhanur divyam gauravād girisannibham |
abhivādyā 'bhyupājagmur açaktās tasya pūraṇe ||
6 tatah svayaṃvare bhagne pratiyāteshu rājasu |
pitā me vyathito dīnaç cintām bhūyo 'dhyagacchata ||
7 atha dīrghasya kālasya rāghavo 'yam mahādyutih |
[kākapakshadharo dhanvī pūrṇacandra ivo 'ditah ||
8 yajato me pitur yajnam janakasya mahātmanah |
upāyād dhanushah çrutvā gauravam vīryam eva ca |
viçvāmitreṇa sahito gādhiputreṇa dhīmatā ||
9 abhigamya tato rāmah pitaram me 'bhyavādayat |
pitur mamā "spadam gatvā jnātvā stutvā ca tatvatah][7] ||

K_1 K_2: mṛigayām aṭate vīro lakshmaṇaç ca mahāyaçāh |
nivartamānenai 'tena gauravam dhanushah çrutam |
jātakautūhalo bhartā mama rāmas tadā 'bhavat ||
tato 'bhigamya pitaram mama rāmo 'bhyavādayat |
ikshvākor hi pitus tasya vayasyo (hi)[8] pitā mama ||

10 kuçalānāmayam pṛishṭvā pūrvam rāmeṇa dhīmatā |
pitrā 'pi ca tathā rāmas tato rāmo 'bravīd vacah ||
11 manushyaçata-[saṃcāryam][9] dhanus tava ca yat prabho |
(tan me kautūhalam drashṭum tolitum cā 'pi pārthiva ||

---

1) K_2: āhūtā matkṛite K_1: matkṛite am Rande. 2) K_1 K_2: varārhā varadāh. 3) K_1 K_2: rājnā cai' va. 4) K_1 K_2: samantān me. 5) K_1 K_2: praviçyā 'dyotayaṃl. 6) K_1 K_2: tac ca dṛishṭva. 7) K_1 K_2 7 c—9 d: fehlt. 8) K_2: 'pi. 9) K_1 K: °saṃdhāryam.

11 gṛihyā 'tha haste dharmātmā pitā me jagatīpatih |
jagāma deçam tam drashṭum yatra tishṭhati tad dhanuh ||
12 idam tad iti dṛishṭvā vai tolayāmāsa rāghavah |
tam dṛishṭvā vismito rājā babhūva saha mantribhih ||
P 13 c d = M 12 a b.
13 tenā "ropayatā tatra madhye bhagnam mahad dhanuh |
çabdas tasyā 'bhavat tūrṇam patantyā açaner iva ||
14 bahavah sūtrasahitāh purushāç ca vimohitāh |
dhanushas tasya çabdena vihāya caturo janān ||
15 rāghavam lakshmaṇam cai 'va gādhijam pitaram ca me |
itaras tu janah sarvo 'py adhairyam kṛitavān hṛidi ||
16 rāghavasya ca tam dṛishṭvā pitā me vikramam tadā |
tutosha guṇataç cai 'va tushṭāva saha mantribhih ||
17 tato 'ham tatra rāmāya pitrā satyacikīrshayā |
bhāryārtham udyatā dātum udyamya jalabhājanam ||
18 na ca pradīyamānām mām pratijagrāha rāghavah |
anujnām anavāpyā 'sāv ayodhyādhipates tadā ||
19 tatah çvaçuram ānīya mama vṛiddham narādhipam |
dharmapatnīm dadau rājā mām rāmāya mahātmane ||
20 mama cai 'vānujām bālām ūrmilām priyadarçinīm |
bhāryārthe lakshmaṇasyā 'pi dadau mama pitā svayam ||
21 evam dattā 'smi rāmāya bhagne dhanushi durdhare |
bhāvena cā 'nuraktā 'smi patim vīryavatām varam ||
P 22 e f fehlt.

Ity ārshe çrīrāmāyaṇe sītāsvayaṃvarah.

M 6.

1 Anusūyā tu tām çrutvā vaidehyā madhurām giram |
parishvajata bāhubhyām çirasy āghrāya maithilīm ||

12 atha pāṇau gṛihītvai 'nam pitā me jagatīpatih)[10] |
jagāma tad gṛiham yatra dhanur divyam [ca tishṭhati][11] ||

M 12a b = P 13c d.

13 vismitaç cā 'bhavad rājā pitā me sa mahāyaçāh |
rāmaç ca tad dhanur dṛishṭvā tolayāmāsa vīryavān ||
14 tenā "ropayatā vegān madhye bhagnam [mahad][12]) dhanuh |
tasya çabdo 'bhavad bhīmah patataç cā 'çaner iva ||
15 bahavas tatra purushā mohitāç ca mahīm gatāh |
dhanushas tasya çabdena [varjayitvā][13]) janatrayam ||
16 rāghavam lakshmaṇam cai 'va rājānam pitaram ca me |
[itare ca janāh sarve][14]) na dhairyam [kurvate][15]) hṛidi ||
17 rāghavasya tu tam dṛishtvā pitā me vikramam tadā |
paritushṭo 'bhavad rājā janako nṛipasattamah ||
18 tato 'ham tatra rāmāya pitrā satyābhisandhinā |
bhāryārtham udyatā dātum [udyamya][16]) jalabhājanam ||
19 pradīyamānām ca sa mām pratijagrāha rāghavah |
[api jnāpayitum chandam ayodhyādhipateh][17]) prabhuh ||
20 tatah çvaçuram āmantrya [sammatam][18]) pṛithivīpatim |
dharmapatnī narendreṇa dattā rāmāya dhīmate ||
21 [mama cai 'vā 'nujā][19]) bālā ūrmilā priyadarçanā |
bhāryārtham lakshmaṇasyā 'pi pitrā dattā svayam mama ||
22 evam dattā 'smi rāmāya pitrā tasmin svayaṃvare |
anuraktā ca bhāvena patim vīryavatām varam |
[varam][20]) cai 'vā 'nuyātā 'smi rāmam me (hṛidaye)[21]) [smitam][22]) ||

M Sarga-Schluss fehlt.

23 anasūyā tu dharmajnā çrutvā tām mahatīm kathām |
paryashvajata bāhubhyām [çirasā "ghrāya][23]) maithilīm ||

---

10) K_2 11 c—12 b: fehlt. 11) K_1 K_2: vyatishṭhata. 12) K_1 K_2: ca tad. 13) K_1 K_2: harshayitvā. 14) K_1 K_2: itaraç ca janah sarvo. 15) K_1 K_2: kurute. 16) K_1 K_2: ādāya. 17) K_1 K_2: çrutvā cai 'vā "yayau tatra hy ayodhyādhipatih. 18) K_1 K_2: mama tam. 19) K_1 K_2: mamai 'va cā 'nujā. 20) K_1 K_2: vanam. 21) K_2: hṛidaya°. 22) K_1 K_2: sthitam. 23) K_1 K_2: çirasy āghrāya.

2 spashṭāksharam asaṃdigdham macchandād iva bhāshitam |
svayam patyur balam sīte tathai 'va caritam svakam ||
3 reme 'ham kathayantyās te dṛiḍham madhurabhāshiṇi |
ravir astam gatas tv esha pravṛittā rajanī çivā ||
4 divasam viprakīrṇānām āhārārtham hi maithili |
samāgatānām nīḍeshu çrūyante pakshiṇām svanāh ||
5 gatā apy abhishekārtham amī kalaçapāṇayah |
upāvartanti munayah salilāplutavalkalāh ||
6 ṛishīṇām agnihotreshu huteshu vidhipūrvakam |
kapotāngāruṇo dhūmo dṛiçyate māruteritah ||
7 alpaparṇāç ca taravo ghanībhūtā samantatah |
viprakṛishṭe tu ye deçe prakāçante na te nagāh ||
8 niçācarāṇi sattvāni prasaranti samantatah |
tapodhanaçatāç cai 'te vedīmadhyeshu çerate ||
9 tat pravṛittā niçā sīte nakshatragaṇamaṇḍitā |
jyotsnāprāvaraṇaç ce 'ndur dṛiçyate 'bhyudito 'mbare ||
10 gamyatām anujāne tvām pārçve rāmasya maithili |
kathayantyā hi madhuram tvayā 'ham sādhvi toshitā ||
11 alaṃkurushva tāvat tvam pratyaksham mama maithili |
nivṛittā 'ham bhavishyāmi dṛishṭvā tvām samalaṃkṛitām ||
12 tadā "tmānam alaṃkṛitya sītā surasutopamā |
abhivādyā 'nusūyām tām yayau rāghavam īkshitum ||
13 tām tathā bhūshitām sītām dadarça vadatām varah |
rāghavah prītidāyena tapasvinyās tapasvinīm ||
14 āvedayāmāsa ca tam sītā rāmāya satkṛitam |
prītidāyam tapasvinyā angarāgavibhūshaṇam ||
15 prahṛishṭas tv abhavad rāmo lakshmaṇaç ca mahāyaçāh |
maithilīsatkriyām labdhvā dṛishṭvā cā 'tha sudurlabhām ||
16 tatas tām çarvarīm puṇyām priyayā saha rāghavah |
uvāsa paramaprītas tasmin munivarāçrame ||

24 vyaktāksharapadam divyam (svacchandād)[24] iva bhāshitam |
tvayā mama prītikaram kathitam putri pushkalam ||
25 rāmam ca kathayantyās te dṛiḍham madhurabhāshiṇi |
ravir astam gatah [çrīmān][25] prāptā ca rajanī çubhā ||
26 divasam viprakīrṇānām āhārārtham ca maithili |
samāgatānām [tīrtheshu][26] (çrūyate pakshiṇām)[27] svanah ||
27 ete te 'py abhishekārdrā viprāh kalaçapāṇayah |
sahitāç cā 'pavartante salilāplutavalkalāh ||
28 agnihotreshv ṛishīṇām ca huteshu vidhipūrvakam |
kapotāngāruṇo dhūmo dṛiçyate pavanoddhatah ||
29 [alpavarṇā hy api][28] nagā nīlībhūtāh samantatah |
[viprakarshāc ca deçasya dṛiçyante meghasannibhāh ||
30 rajanīcāriṇaç cā 'pi pravartante samantatah][29] |
[tapovane mṛigāç cai 'va][30] vedīdarbheshu çerate ||
31 sampravṛittā niçā sīte nakshatrasamalaṃkṛitā |
jyotsnāprāvaraṇaç candro dṛiçyate [hy udite][31] 'mbare ||
32 gamyatām anujānāmi rāmasyā 'nantarā bhava |
kathayantyā hi madhuram tvayā 'smi paritoshitā ||
33 alaṃkuru ca tāvat tvam pratyaksham mama maithili |
prītim (janaya me)[32] vatse divyālankārabhūshitā ||
34 sā tatah samalaṃkṛitya sītā surasutopamā |
abhivādya 'rshipatnīm tām rāmam abhyājagāma ha ||
35 divyābharaṇasaṃyuktām vasānām pītam ambaram |
rāghavah prekshya vaidehīm anasūyām apūjayat ||
36 nyavedayata tat sarvam sītā rāmasya vistaram |
prasādam [vai][33] tapasvinyā vasanābharaṇasrajah ||
37 prahṛishṭas tv abhavad rāmo lakshmaṇaç ca mahāyaçāh |
[maithilīmakshayām!][34] dṛishṭvā mānushais tām sudurlabhām ||
38 tatah [sa][35] çarvarīm puṇyām prītah çaçivirājitām |
arcitas tāpasaih sarvair uvāsa raghunandanah ||

---

24) K_2: succhandād. 25) K_1 K_2: sīte. 26) K_1 K_2: nīḍeshu. 27) K_2: pakshiṇām çrūyate. 28) K_1 K_2: angavarṇā api. 29) K_1 K_2: fehlt. 30) K_1 K_2: tapovanamṛigāç cā 'pi. 31) K_1 K_2: dyotito. 32) K_2: janayase. 33) K_1 K_2: ca. 34) K_1 K_2: maithilyāh satkriyām. 35) K_1 K_2: tām.

17 tasyām rajanyām vyushṭāyām upasṛitya sa rāghavam |
hutāgnihotro bhagavān rāmam atrir abhāshata ||
18 rakshāṃsi purushādāni māyārūpāṇi rāghava |
vasanty asmin mahāraṇye vyālāç ca rudhirāçanāh ||
19 ucchishṭam vā pramattam vā tāpasam dharmacāriṇam |
himsanti rākshasā rāma tāṃs tvam roddhum ihā 'rhasi ||
20 esha panthā maharshīṇām phalāny āharatām vanāt |
anena tvam vanam durgam ito gantum ihā 'rhasi ||
21 çivena vā yāhi yathepsitam vanam
sukham nivāsāya nareçvarātmaja |
punar nivṛittam kṛitakṛityam āçramād
ihai 'va drakshyāmi bhavantam āgatam ||
P 40 fehlt.

22 itī 'ritah prāñjalibhir mahātmabhir
dvijaih kṛitasvastyayanah parantapah |
vanam sabhāryah praviveça rāghavah
salakshmaṇah sūrya ivā 'bhramaṇḍalam ||

Ity ārshe rāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
vanapraveço nāma sargah.

M 7.

1 Praviçaṃs tu mahāraṇyam daṇḍakāraṇyam uttamam |
dadarça rāmo durdharsham tāpasāçramamaṇḍalam ||
P 2 fehlt.

2 çaraṇyam sarvabhūtānām susamṛiddhakuṭīmaṭham |
sevitam co 'panṛittam ca nityam apsarasām gaṇaih ||
3 viçālair hy agniçaraṇaih sṛigbhāṇḍair ajinaih çubhaih |

39 tasyām (rātryām[36]) vyatītāyām abhishiktā hutāgnayah |
āpṛicchanta tatah sarve tāpasās tam manīshiṇah ||
M 18—21 fehlt.

40 ūcus te [vacanam][37] (rāmam)[38] tāpasā vanacāriṇah |
vanasyā 'sya ca sancāram rākshasaih samabhidrutam ||
41 [atho sa][39] taih prāñjalibhis tapasvibhir
dvijaih kṛitasvastyayanah parantapah |
vanam sabhāryah praviveça rāghavah
salakshmaṇaç candra ivā 'bhramaṇḍalam ||

Ity ārshe rāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
atryanujnā nāma sargah.

PK 5.

1 Praviçya sa mahāraṇyam daṇḍakāraṇyam ātmavān |
dadarça rāmo dharmajnas tāpasāçramamaṇḍalam ||
2 kuçacīraih samākīrṇam brāhmyā lakshmyā samanvitam |
yathā pradīptam (durdarçam)[1] gagane sūryamaṇḍalam ||
3 çaraṇyam sarvabhutānām susaṃmṛishṭaniveçanam |
pūjitam [co 'pavṛittam][2] ca nityam apsarasām gaṇaih ||
4 viçālair agniçaraṇaih srugbhāṇḍair ajinaih kuçaih |

---

36) K_1: rātrau. 37) K_1 K_2: sakalam. 38) K_2: kāmam. 39) K_1 K_2: atīva.

1) K_2: durdharsham. 2) K_1 K_2: co 'panṛittam.

samidbhis toyakalaçaih phalamūlopaçobhitam ||
4 çaraṇyaiç ca mahāvṛikshaih puṇyaih svāduphalair vṛitam |
dhanyaiç ca tarubhir divyaih padminībhiç ca çobhitam ||
5 phalamūlāçanair dāntaiç cīrakṛishṇājināmbaraih |
sūryavaiçvānaranibhaih purāṇair ṛishibhir vṛitam ||
6 balihomārcitam puṇyam brahmaghoshavināditam |
P 7c—8b fehlt.

brahmabhūtair mahābhāgair brāhmaṇair upaçobhitam ||
7 dṛishṭvai 'vam rāghavo dūrāt tāpasāçramamaṇḍalam |
abhyagacchan mahātejāh sajyam! kṛitvā mahad dhanuh ||
8 divyajnānopapannās te dṛishṭvā rāmam maharshayah |
abhyagacchanta suprītā vaidehīm lakshmaṇam tathā ||
9 sākshāt sūryam ivo 'dyantam tam dṛishṭvā brahmacāriṇah |
mangalāni prayunjanta prāgṛihṇanta dṛiḍhavratāh ||
10 rūpasaṃhananām lakshmīm saukumāryam suveshatām |
dadṛiçur vismitākārā rāmasya vanavāsinah ||
11 vaidehīm lakshmaṇam rāmam netrair animishair iva |
āçcaryabhūtam dadṛiçuh sarve te brahmacāriṇah ||
P 14, 15 fehlt.

12 pushpam mūlam phalam vanyam āçramam ca mahātmanah |
nivedayitvā dharmeṇa tatah prānjalayo 'bruvan ||
13 tvam no dharmapitā tāta suhṛic charaṇadas tathā |
pūjanīyaç ca mānyaç ca rājā daṇḍadharo guruh ||
14 indrasya hi caturbhāgah prajā rakshati rāghava |

samidbhis toyakalaçaih [phalamūlopaçobhitam][3] ||
suramyaiç ca mahāvṛikshaih puṇyaih svāduphalair vṛitam |
[mūlair vā 'pi][4] parikshiptam padminyā [vai][5] sapadmayā ||
phalamūlāçanair dāntaiç cīrakṛishṇājināmbaraih |
sūryavaiçvānarābhaiç ca purāṇair munibhir vṛitam ||
balihomāreitam puṇyam (brahma)[6] -ghosha-[vināditam][7] |
çīrṇaparṇa-[vratāhāraih][8] çobhitam paramarshibhih ||
tad brahma-[bhavana][9] -prakhyam ṛishisanghanishevitam |
brahmabhūtair mahāprājnair brāhmaṇair upaçobhitam ||
tam dṛishṭvā rāghavah çrīmāṃs tāpasāçramamaṇḍalam |
abhyagacchan mahātejāh sajyam! kṛitvā mahad dhanuh ||
divyajnānopasampannā rāmam dṛishṭvā tapodhanāh |
abhyagacchanta saṃhṛishṭā vaidehīm ca yaçasvinīm ||
[navasomam][10] ivo 'dyantam tam dṛishṭvā (dharmacāriṇam)[11] |
mangalāni prayunjānāh pratyagṛihṇan dhṛitavratāh ||
rūpam [vesham tato][12] lakshmīm saukumāryam (suveshatām)[13] |
dadṛicur [nirmitām][14] dhātrā rāmasya vanavāsinah ||
[rāghavau][15] cai 'va sitām ca netrair animishair api |
āçcaryabhūtam dadṛiçuh sarve te [dharmacāriṇah][16] ||
atha te vai [mahābhāgāh][17] sarvabhūtahite ratāh |
atithīn parṇaçālāyām tān [praveçya][18] yathāvidhi ||
tato rāmasya satkṛitya vidhivat pāvakopamāh |
ājahruh salilam [sarve][19] sahitā dharmakovidāh ||
[mūlam pushpam phalam][20] vanyam āçramāṃç ca maharshayah |
nivedayitvā dharmajnās tatah prānjalayo 'bruvan ||
çarmadātā janasyā 'sya çaraṇyaç ca mahāyaçāh |
pūjanīyaç ca mānyaç ca rājā daṇḍadharo guruh ||
[indrasyai 'va][21] caturbhāgah prajā rakshati rāghava |

---

3) K_1 K_2: phalamūlaiç ca çobhitam. 4) K_1 K_2: mūlaiç cā 'pi. 5) K_1 K_2: ca. 6) K_2: puṇya^0. 7) K_1 K_2: ^{0}nāditam. 8) K_1 K_2: ^{0}kṛitāhāraih. 9) K_1 K_2: ^{0}sadana^0. 10) K_1 K_2: navam somam. 11) K_2: vyomacāriṇam. 12) K_1 K_2: veçam tathā. 13) K_1: suveçatām K_2: niveçatām. 14) K_1 K_2: nirmitam. 15) K_1 K_2: rāghavam. 16) brahmavādinah. 17) K_1 K_2: mahātmānah. 18) K_1 K_2: niveçya. 19) K_1 K_2: puṇyam. 20) K_1 K_2: pushpamūlaphalam. 21) K_1 K_2: daṇḍaç cai 'va.

tasmād rājā varān bhogān loke bhunktum! namaskṛitah ||
15 te vayam bhavatā rakshyā bhavadvishayavāsinah |
nagarasthā vanasthā vā tvam no rājā suropamah ||
16 nyastadaṇḍā vayam rāma jitakrodhā jitendriyāh |
rakshitavyās tvayā tāta dharmalubdhās tapodhanāh ||
17 evam uktvā vanaphalaih pushpair anyaiç ca rāghavam |
lakshmaṇam cā 'rcayāmāsur munayas te tapodhanāh ||
18 evam te tāpasā vṛiddhā rāmam vaiçvānaropamam |
nyāyavṛittam yathānyāyam arcayāmāsur īçvaram ||
19 sa tu munivaralabdhasatkriyas
tridaçapatis tridaçair ivā 'rcitah |
susukham avasad āçrame tadā
janakasutāsahito niçām nṛipah ||

Ity ārshe çrirāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
vanaprasthāniko nāma sargah.

M 8.

P 1a—d = M 7. 18.

P 1e f fehlt.

1 Kṛitātithyo munivarair udite dinakare 'hani |
punah pratasthe kākusthas tān āmantrya tapodhanān ||
2 nānāmṛigagaṇākīrṇam çārdūlaçatasevitam |
dhvānkshagṛidhrabalākīrṇam dadarça salilāçayam ||
3 nānāpakshirutair ghoram cīrīrāvānunāditam |
lakshmaṇānucaro rāmo vanam ugram vyagāhata ||

rājā tasmāt parān bhogān bhunkte [loke][22]) namaskṛitah ||
19 te vayam bhavatā rakshyā (bhavadvishayavāsinah)[23]) |
nagarastho vanastho vā tvam no rājā [raghūttama][24]) ||
20 nyastadaṇḍā vayam rāma [sānukroçā][25]) jitendriyāh |
[rakshitavyās][26]) tvayā sarve (gururūpās)[27]) tapodhanāh ||
21 evam uktvā phalair vanyaih pushpair [mūlaiç][28]) ca rāghavam |
anyaiç ca vividhair bhakshyaih salakshmaṇam apūjayan ||
M 18 = P 6. 1 a—d.

22 K_1K_2: sa tu munivaralabdhasatkriyas
tridaçapatis tridaçair ivā 'rcitah |
susukham avasad āçrame tadā
janakasutāsahito mahāyaçāh ||

Ity ārshe rāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
[daṇḍakāraṇyavāso][29]) nāma sargah.

P K 6.

1 [Tathā][1]) te tāpasāh siddhā rāmam vaiçvānaraprabhāh |
[nyāyavṛittā][2]) yathānyāyam [tarpayāmāsur īçvaram][3]) |
pūjitah (sa tu tatrai 'va)[4]) rajanīm avasat sukham ||
2 kṛitātithyo 'tha rāmas tu [udite][5]) sūryamaṇḍale |
āmantrya ca [ṛishīn][6]) sarvān vanam [evā 'vagāhata][7]) ||
3 nānāmṛigagaṇākīrṇam çārdūla-[mṛiga][8]) -sevitam |
krūravṛikshalatāgulmam durdarça- [salilāçrayam][9]) ||
4 [nishkūjyamānam][10]) (çakunair)[11]) [jhillīgaṇani][12]) -nāditam |
lakshmaṇānucaro rāmo vanam ugram dadarça ha ||

22) K_1 K_2: loka°. 23) K_2: bhayād vishayavāsinah. 24) K_1 K_2: raghūdvaha. 25) K_1 K_2: jitakrodhā. 26) K_1 K_2: rakshaṇīyās. 27) K_1: garbharūpās K_2: svaccharūpās. 28) K_1 K_2: vanyaiç. 29) K_1 K_2: tāpasāçramanivāso.

1) K_1 K_2: atha. 2) K_1 K_2: nyāyavṛittyā. 3) K_1 K_2: tarpayitvā munīçvarāh. 4) K_1: sa tu tais tatra K_2: saṃmatais tatra. 5) K_1 K_2: hy udite. 6) K_1 K_2: munīn. 7) K_1 K_2: eva jagāma ha. 8) K_1 K_2: °gaṇa°. 9) K_1 K_2: °salilāçayam. 10) K_1 K_2: vikūjamāna°. 11) K_1: çakuni°. 12) K_1 K_2: jhillīkagaṇa°.

4 vane tu tasmin kākustho ghorapakshimṛigāyute |
dadarça giriçṛingābham rākshasam ghoradarçanam ||
5 ūrdhvakeçam virūpāksham dīptāsyam namitodaram |
dīrghajihvam mahākāyam mṛigavyālanibarhaṇam ||
6 ashṭau siṃhān avāsṛijya çūlāgre rudhirokshitān |
savishāṇam vasādigdham gajasya ca çiro mahat ||
7 vasānam carma vaiyāghram sapādam rudhirokshitam |
trāsayan sarvabhūtāni vyāttānanam ivā 'ntakam ||
8 sa rāmam lakshmaṇam cai 'va dṛishṭvā sītām ca maithilīm |
abhyadhāvat sa saṃkruddhah prajāh kāla ivā 'ntakah ||
9 sa kṛitvā bhairavam nādam dārayann iva medinīm |
anke cā "dāya vaidehīm upakramye 'dam abravīt ||
10 yuvām jaṭācīradharau sabhāryau kshīṇajīvitau |
pravishṭau daṇḍakāraṇye çaracāpāsidhāriṇau ||
11 katham ca tāpasābhyāçe vāsah pramadayā saha |
adharmacāriṇau pāpau yuvām tāpasadūshakau ||
12 aham vanam idam durgam virādho nāma rākshasah |
carāmi sāyudho nityam ṛishimāṃsāni bhakshayan ||
13 evam uktvā tu tau vīrau virādho vanagocarah |
ankenā "dāya vaidehīm kham utpatyā 'bravīd vacah ||
14 iyam nārī varārohā mama bhāryā bhavishyati |
yuvayoh pāpayoç cā 'pi pāsyāmi rudhiram mṛidhe ||
15 ity uktvā vacanam ghoram sītām jagrāha rākshasah |
ankam āropya cai 'vai 'nām prahasann agratah sthitah ||
16 tasyai 'vam bruvato dushṭam virādhasyā 'nkam āçritā |
sītā pravepata trastā pravāte kadalī yathā ||
17 tām dṛishṭvā rāghavah sītām virādhānkagatām tadā |
abravīl lakshmaṇam rāmo mukhena pariçushyatā ||

5 vanamadhye tu kākusthas tasmin ghoramṛigā- [yute][13] |
dadarça [giriçṛingābham][14] purushādam (vyava)[15] -sthitam ||
6 vakranāsam virūpāksham dīptāsyam nirṇatodaram |
dīptajihvam mahākāyam mṛigavyālanibarhaṇam ||
7 ashṭau siṃhān [upāsajya çūlāgre rudhirokshite][16] |
savishāṇam vasādigdham gajasya ca çiro mahat ||
8 vasānam carma vaiyāghram [vasārudhiram ukshitam][17] |
trāsanam sarvabhūtānām vyāditāsyam ivā 'ntakam ||
9 sa [dṛishṭvā][18] lakshmaṇam [cai 'va dṛishṭvā sītām tathai 'va ca][19] |
abhyadhāvat susaṃkruddho [lelihāna][20] ivā 'ntakah ||
10 sa kṛitvā bhairavam nādam [dārayann][21] iva medinīm |
ankenā ''dāya vaidehīm parikramya tato 'bravīt ||
11 yuvām jaṭācīradharau sabhāryau kshīṇajīvitau |
pravishṭau daṇḍakāraṇyam çaracāpāsidhāriṇau ||
12 katham vām tāpasābhyāçe vāsah pramadayā saha |
adharmacāriṇau [ca 'bhau][22] kau yuvām munidūshakau ||
13 aham vanam idam durgam virādho nāma rākshasah |
[carāmi hy āçramam divyam munīnām māṃsabhakshaṇāt][23] ||
14 evam uktvā tu tau vīrau virādho vanagocarah |
ankenā ''dāya vaidehīm kham utpatya tato 'bravīt ||
15 iyam nārī varārohā mama bhāryā bhavishyati |
pāpayor yuvayoç cā 'pi pāsyāmi rudhiram mṛidhe ||
16 ity uktvā vacanam ghoram sītām jagrāha rākshasah |
ankam āropya [cai 'vai 'nām][24] (praharann)[25] agratah sthitah ||
17 tasyai ['va][26] bruvato ghoram virādhasyā ['nkagā çubhā][27] |
sītā prāvepata trastā pravāte kadalī yathā ||
18 tām dṛishṭvā rāghavah sītām virādhasyā 'nkagām [çubhām][28] |
abravīl lakshmaṇam rāmo mukhena pariçushyatā ||

---

13) $K_1 K_2$: vṛite. 14) $K_1 K_2$: giridurgābham. 15) K_1: ava^0 K_2: atha. 16) $K_1 K_2$: upāsṛijya mūlāgre rudhirokshitān. 17) K_1 K_2: vasārudhirabhūshitam. 18) K_1 K_2: rāmam 19) $K_1 K_2$: dṛishṭvā. sītām ca çubhalakshaṇām. 20) $K_1 K_2$: lokahāra. 21) $K_1 K_2$: cālayann. 22) $K_1 K_2$: pāpau. 23) $K_1 K_2$: carāmy avyāhato nityam munimāṃsāni bhakshayan. 24) $K_1 K_2$: vaidehīm. 25) K_2: prahasann. 26) $K_1 K_2$: 'vam. 27) $K_1 K_2$: 'nkam āçritā. 28) $K_1 K_2$: sthitām.

18 paçya saumya narendrasya janakasyā "tmasambhavām |
mama bhāryām çubhācārām çreshṭhām daçarathasnushām ||
19 atyantasukhasaṃvṛiddhām rājaputrīm yaçasvinīm |
P 20c—21d fehlt.

paçya lakshmaṇa vaidehīm virādhānke tapasvinīm ||
20 yad abhipretam ambāyāh prānāṃs tyakshyāmi lakshmaṇa |
P 22e—24b fehlt.

parāmarçād dhi vaidehyāh kim duḥkham param asti me ||
21 pitur vināçah saumitre rājyasya haraṇam tathā |
ghore cai 'va vane vāso kuçakaṇṭakasaṃvṛite ||
22 suhṛidbhir viprayogaç ca rakshobhiç ca samāgamah |
vaidehyāç ca parāmarçaç cittam unmādayanti me ||
23 iti bruvantam kākustham bāshpaçokapariplutam |
abravīl lakshmaṇah kruddhah kruddho nāga iva çvasan ||
24 anātha iva nāthas tvam mahendravaruṇopamah |
mayā preshyeṇa kākustha kim artham paritapyase ||
25 çareṇā 'bhihataç cā 'dya mayā kruddhena rākshasah |
gatāyusho virādhasya mahī pāsyati çoṇitam ||
26 rājyakāme mahān krodho yo bharate vartate mama |
tam virādhe vimokshyāmi vajrī vajram ivā 'cale ||
27 imam açaninipātatulyavegam
çaravaram aprativāryam utsṛijāmi |
nihatam iha mayā virādham ugram
pratibhayam çūladharam mṛidhe 'dya paçya ||
P 30 fehlt.

19 paçya saumya narendrasya janakasyā 'tmajām imām |
mama bhāryāṃ [çubhācārām][29] jyeshṭhām daçarathasnushām ||
20 atyantasukhasaṃvṛiddhām rājaputrīm yaçasvinīm |
[viceshṭamānām][30] ghorasya rākshasasyā 'nkagām çubhām ||
21 tasyai 'vam [bruvato dhṛishṭam virādhasya mahātmanah][31] |
uvāca [rāmah saṃhṛishṭah][32] saumitrim mitranandanam ||
22 [33][paçya lakshmaṇa vaidehīm dīnām pranashṭacetasam |
yad abhipretam asmāsu priyam vīra kṛitam ca yat |
kaikeyyās tat samṛiddham vai kshipram adyai 'va lakshmaṇa ||
23 yā na tushyati rājyena manasā dīrghadarçinī |
yayā 'ham sarvabhūtānām hitah prasthāpito vanam ||
24 adye 'dānīm sakāmā 'stu sā mātā mama kaikayī |
sarvāmarshāt tu vaidehyā na duḥkhataram asti me ||
25 pitur vināçah saumitre rājyasya haraṇam tathā |
M 21c—22b fehlt.

parāmarçaç ca vaidehyāç cittam unmathayanti me ||
26 tathā bruvati kākusthe bāshpaçokapariplute |
abravīl lakshmaṇah kruddho niçvasann iva pannagah ||
27 anātha iva lokānām nāthas tvam vāsavopamah |
mayā preshyeṇa kākustha kim artham paritapyase ||
28 çareṇā 'bhihatasyā 'dya mayā kruddhena rāghava |
gatāyusho virādhasya mahī pibatu çoṇitam ||
29 rājyakāme mahān krodho bharate yo 'bhavan mama |
virādhe tam pramokshyāmi vajrī vajram yathā 'cale ||
M 27 fehlt.

30 **mama bhujabalaveganirjitasya**
patatu çiro 'sya durātmano bhuvi |

---

29) $K_1 K_2$: sadācārām. 30) $K_1 K_2$: viveshṭamānām. 31) K_1 K_2: vadataç cai 'va rāghavasya manasvinah. 32) $K_1 K_2$: rākshaso hṛishṭah. 33) $K_1 K_2$ 6. 22—7. 1 b: fehlt.

Ity ārshe çrīrāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
virādhadarçanam nāma sargah.

M 9.

1 Evam uktvā çarān sapta suparṇānilaraṃhasah |
rukmapunkhān mahāvegān visṛijad rākshasorasi ||
2 te çarīram virādhasya bhittvā barhiṇalakshmaṇāh |
nipetuh çoṇitādigdhā dharaṇyām pāvakaprabhāh ||
3 sa vinadya mahānādam çūlam vajrasamaprabham |
cikshepa paramakruddho lakshmaṇāyā 'bhisaṃhitam ||
4 tac chūlam vajrasankāçam antarikshagatam mahat |
dvābhyām çarābhyām cicheda rāmah çastrabhṛitām varah ||
5 tatas tṛitīyam vimalam rukmapunkham çilāçitam |
hṛidi rāmo virādhasya nicakhāna çarottamam ||
6 sa vimucya karābhyām tu vaidehīm parvatopamah |
papāta çaranirbhinno virādhah kālanoditah ||
7 atho' vāca punar vākyam virādhah pūrayan diçah |
ātmānam pṛicchato brūthah kau yuvām kva gamishyathah ||
8 tam uvāca tato rāmo rākshasam krūradarçanam |
pṛicchamānam mahātmānau ikshvākukulapungavau ||
9 putrau daçarathasyā "vām bhrātarau rāmalakshmaṇau |
kshatriyau jātisampannau vidhi nau vanacāriṇau ||
10 āvām veditum icchāvah kas tvam carasi daṇḍakam |
ghoreṇā 'nena rūpeṇa pāpam cai 'va vyavasyasi ||
11 tam uvāca virādhas tu rāmam bhūtadayāparam |
aham çaṃsāmi te rājan nibodha mama rāghava ||
12 putrah kilā 'ham jagato mātā mama çatahradā |
virādham iti mām āhuh pṛithivyām sarvarākshasāh ||

vinipatatu tato 'sya jīvitam
dharaṇītalam vrajato vighūrṇitasya ||

Ity ārshe rāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
virādhadarçanam nāma sargah.

P K 7.

M 1—6 = P 10—15.

1 Atho 'vāca punar vākyam virādhah parusham vane] |
[ātmānam][1] bruvatam! [sarvam kau yuvām kva][2] gamishyathah ||
2 tam uvāca tato rāmo rākshasam krūradarçanam |
āpṛicchantam mahātmā vai ikshvākukulanandanah ||
M 9 a b fehlt.
3 kshatriyau jātisampannau [dvāv etau][3] vanacāriṇau |
tvām tu veditum icchāvah kas tvam carasi [daṇḍakān][4] ||
M 10 c d fehlt.
4 tam uvāca virādhas tu rāmam satyaparākramam |
hanta çaṃsāmi te rājan nibodha mama rāghava ||
5 putrah kilā 'ham jagato mātā mama çatahradā |
virādha iti mām [āhuh][5] pṛithivyām sarvarākshasāh ||

---

1) $K_1 K_2$: kau yuvām. 2) $K_1 K_2$: kshipram kutra cai 'va. 3) K_1 K_2: vidhijnau. 4) $K_1 K_2$: daṇḍake.

13 tapasā cā 'pi me prāptā brahmaṇo 'tiprasādataḥ |
çastreṇā 'vadhyatā loke 'chedyo 'bhedyas tathai 'va ca ||
P 6—9 fehlt.

P 10—15 = M 1—6.

14 sa dīno dīnayā vācā saphenam rudhiram vaman |
uvāca rāmam tishṭhantam prāñjaliç ca gatendriyaḥ ||
15 kausalyā suprajā rāma tvayā putreṇa dhīmatā |
tvayā nāthena vaidehī sanātho lakshmaṇas tathā ||
P 18 fehlt.

16 abhiçāpād aham ghorām pravishṭo rākshasīm tanum |
tumburo nāma gandharvaḥ çapto vaiçravaṇena vai ||

M 13 fehlt.

6 utsṛijya pramadām etām anavekshau yathāgatau |
tvaramāṇau palāyethām [nā 'nyatho][6] jīvitam bhavet ||
7 tam rāmah pratyuvāce 'dam roshasaṃraktalocanah |
rākshasam vikṛitākāram (virādham)[7] pāpacetasam ||
8 kshudra dhik [te 'stu][8] hīnārtham kālam anveshase dhruvam |
nai 'nām prāpsyasi tishṭha tvam na me jīvan vimokshyase ||
9 tayoh kathayator evam rāmarākshasayos tadā |
lakshmaṇah krodhasaṃrabdho dhanur jagrāha vegavān ||
10 tatah sajyam dhanuh kṛitvā lakshmaṇo niçitān çarān |
(su-)[9] çīghram [api sampatya][10] rākshase vai nyapātayat ||
11 (te)[11] çarīram virādhasya bhittvā barhiṇa-[lakshaṇāh][12] |
nipetuh çoṇitādigdhā dharaṇyām pāvakaprabhāh ||
12 sa naditvā mahānādam çūlam [çakradharopamam][13] |
cikshepa paramakruddho lakshmaṇāya [samāhitah][14] ||
13 tac chūlam vajrasankāçam antarikshagatam mahat |
dvābhyām çarābhyām cicheda rāmah çastrabhṛitām varah ||
14 tatas tṛitīyam vimalam rukmapunkham [subhāsitam][15] |
hṛidi rāmo virādhasya nicakhāna çarottamam ||
15 [rāmeṇa][16] çaranirbhinno visṛijya janakātmajām |
[papāta sa][17] gataprāṇo virādhah kālacoditah ||
16 sa bhīto dīnayā vācā saphenam rudhiram vaman |
uvāca rāmam [saṃhṛishṭam][18] prāñjaliç calitendriyah ||
17 K_1 K_2: kausalyā suprajā rāma tvayā putreṇa tāritā |
vaidehī ca mahābhāgā lakshmaṇaç ca mahāyaçāh ||
18 vidito 'si mayā pūrvam āyān eva nararshabha |
yuvām kopayatā viran mayā sītā hṛitā prabho ||
19 abhiçāpād aham ghorāt pravishṭo rākshasīm tanum |
tumburur nāma gandharvah çapto vaiçravaṇena vai ||

---

5) K_1 K_2: prāhuh. 6) K_1 K_2: nā 'nyathā. 7) K_1: rākshasam K_2: vikṛitam. 8) tvām su⁰. 9) K_2: sa. 10) K_1 K_2: atha saṃyojya. 11) K_2: tam. 12) K_1 K_2: ⁰vāsasah. 13) K_1 K_2: çakrāçaniprabham. 14) K_1 K_2: mahātmane. 15) K_1 K_2: vibhāsitam. 16) K_1 K_2: sa rāma⁰. 17) K_1 K_2: nipapāta. 18) K_1 K_2: saṃhṛishṭah.

P 20 fehlt.

17 yadā dāçarathī rāmas tvām vadhishyati saṃyuge |
tadā prakṛitim āpanno bhuvanam svam avāpsyasi ||
18 anupasthīyamāno hi kruddho sa vyājahāra mām |
iti vaiçravaṇo rājā rambhāyām saktacetasam ||
19 tava prasādān mukto 'ham abhiçāpāt sudāruṇāt |
bhuvanam svam gamishyāmi svasti te 'stu parantapa ||
20 adhyardhayojane rāma maharshih sūryasannibhah |
ito vasati dharmātmā çarabhangah pratāpavān ||
21 tam kshipram abhigacchasva sa te çreyo vidhāsyati |
avaṭe cā 'pi mām rāma prakshipya kuçalī dvijam ||
22 rakshasām gatasattvānām esha dharmah sanātanah |
avaṭe ye nidhīyante teshām lokā hi çāçvatāh ||
23 evam uktvā 'tha kākustham virādhah çarapīḍitah |
svargam jagāma sahasā divyarūpavapus tadā ||
24 tam samudyamya saumitrir virādham parvatopamam |
gambhīram avaṭam kṛitvā nicakhāna parantapah ||
25 tatah sītām parishvajya samāçvāsya ca vīryavān |
abravīl lakshmaṇam rāmo bhrātaram dīptatejasam ||
26 ghoram vanam idam durgam rakshovyālanishevitam |
abhigacchāmahe çīghram çarabhangam manīshiṇam ||
27 tatas tu tau kāncanacitrakārmukau
nihatya rakshah pratilabhya maithilīm |
virājamānau muditau mahāvane
virejatuç candradivākarāv iva ||

Ity ārshe çrīrāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
virādhavadho nāma sargah.

20 prasādyamānaç ca mayā so 'bravīn mām mahāyaçāh |
esha tvayy antavān çāpo bhavishyati mahābala ||
21 yadā dāçarathī rāmas tvām vadhishyati saṃyuge |
tatah prakṛitim āpanno bhavanam svam gamishyasi ||
22 [anupasthīyamānam][19]) mām kruddho vai vyājahāra sah |
iti vaiçravaṇo rājā (rambhāsaktam)[20]) çaçāpa ha ||
23 tava prasādān mukto 'ham abhiçāpāt sudāruṇāt |
bhavanam svam gamishyāmi svasti te 'stu mahābhuja ||
24 adhyardha-[yojanam][21]) tāta maharshih sūryasannibhah |
ito vasati dharmātmā çarabhangah pratāpavān ||
25 tam çīghram abhigaccha tvam sa te çreyo 'bhidhāsyati |
avaṭe cā 'pi me rāma [prakshipye 'mam][22]) kalevaram ||
26 rakshasām [gatasattvānām][23]) esha dharmah sanātanah |
avaṭe ye nidhīyante teshām lokāh sanātanāh ||
27 evam uktvā tu kākustham virādhah çarapīḍitah |
babhūva svargato bhūyas tyaktvā deham mahītale ||
28 tam samudyamya saumitrir virādham parvatopamam |
gambhīram avaṭam kṛitvā nicakhāna parantapah ||
29 tato dīnām parishvajya samāçvāsya ca maithilīm |
[abravīl][24]) lakshmaṇam rāmo bhrātaram dīptatejasam ||
30 kashṭam vanam idam durgam na ca smа vanakovidāh |
abhigacchāmahe çīghram çarabhangam tapodhanam ||
31 tatas tu tau lāghavacitrakārmukau
nihatya rakshah (pratilabhya)[25]) maithilīm |
virejatur harshayutau mahāvane
divi sthitau candradivākarāv iva ||

Ity ārshe rāmāyaṇe āraṇyakakāṇḍe
virādhavadho nāma sargah.

---

19) K_1 K_2: anupaçrūyamāṇam. 20) K_2: rambhāsaktah. 21) K_1 K_2: °yojane. 22) K_1 K_2: prakshcptavyam. 23) K_1 K_2: gatajīvānām. 24) K_1 K_2: uvāca. 25) K_2: parilabhya.

Anmerkung 1: Die zahlreichen Versehen der Schreiber unserer Mss. machten eine Anzahl Änderungen in den Texten notwendig. Die Lesarten, die geändert wurden, sind folgende:

In M: 1. 4 a tān cintayatah 6 a kaçcin 8 a atha 'rshi — udārathīh 11 b suçīlāyā 19 a samprayojyam 20 b nishṭarūpa^0 21 a sragbhāṇḍam 25 a neti 25 b tyakshāmahe 29 b gartavyam 32 a tadāçramasthair munibhih sa saṃgatau samantatah çūnyabhataprabha — 2. 3 a skandhāvārinivāsena te tathe 'ha 8 b pratigṛihīshva 9 b ratam 13 a nirantare 16 a karmaṇyā 21 b avekshyase 22 a mātaṃgagāmiti 26 b tādṛiçā striyah — 3. 2 a āçcaryamaryādā 11 b āghrāyayāvocan 18 b vicarishyati — 4. 1 a manasvinā 15 b samanvitah 17 a yasyāt 22 b cintārṇagatah 29 a satyam st. sajyam — 5. 1 b preshitā dū rājnām 7 a yajatur 12 a rāghavam 13 a tena ropayatā — 6. 3 a dṛishṭam st. dṛiḍham 4 a maithilī 6 b maruteritah 13 a bhāshitām 17 a apaspṛiçya sa rāghava 19 b tām svam boddhum ihāhasi 21 b dṛishṭyāmi — 7. 3 a ajinaih çruyaih 8 a maharshayam 9 a brahmacāriṇam 10 a sukumāryām 12 a phalam cā 'nyam 13 a sushūcharaṇadas tathā 13 b rāja 15 b suropamam 19 a tridiçapatis tridiçair 19 b sa sukham avasad — 8. 3 a cīcīrācānunāditam 4 a vaneshu tasmin 6 b çiro mahān 13 a evam uktau — virādho nāma gocarah 13 b abravīd vayah 16 b pravepatas trastā — kadalī tathā 25 a abhihatāç 27 a açanipāta^0 27 b çūlavaram — 9. 1 a ukto 2 a virodhasya 2 b dhariṇyām 6 b çiranirbhinno 12 b āpluh st. āhuh 16 a api çāpād 16 b gandharva 18 a kruddho na 18 b rambhāyām satyavacetasīm 19 a api çāpā sudāruṇān 20 a adhyardhe yojane 27 a tatas tau.

In P: 1. 3 a bhruviçaraiç ca 6 b lakshmaṇasyapibhir, 10 b tapasvavat 15 a jitakāçī ca fehlt 18 a açubhabhih 24 a neti 26 b idam 30 b jagāmam āçramam tyaktvā — 2. 3 a mahātmanā 5 a tapasvishu viçeshe 10 a vā "cacakshe 22 b paryapracchad 31 a yam tvam 32 a esho bhaved 40 a eshām ārye 42 b çirasā "ghrāya 44 a te st. me 45 b uktā dharmātmā 48 b çobhayishyati — 3. 1 b upāsya 2 b vacanam cakrum 3 b tathā çrotram 8 b apsarasām 16 b pushpavṛishṭih 23 a dharshaṇā 26 b dhanurdharam 28 a imam tu sthāpya tac cāpam — 4. 3 a svayaṃvarakṛitām tām ca 17 a tu

fehlt 26 b svanam 27 a te fehlt 28 a agnihotre ṛishīṇām 34 a sītām surasutopamām 35 a vasānā 41 a prānjalis — 5. 8 b mahāprajnair 12 a lakshmīh 16 b tato — 6. 6 a cakranāsam 14 b utpa tato 18 b rāmo fehlt 22 a nashṭapracetasām 24 b sarvāmarshā 25 a vināçam 29 a mahākrodho — 7. 1 b bruvatām 6 b palāyetām 8 a kshudram 15 b gataprāṇa 18 a āyānteva 26 b ye na dhīyante 30 a na cāsma 31 a rāghavacitrakārmukau.

In $K_1 K_2$: 2. 36 b samarpitam hi yacchasva — 3. 25 b sthirā — 4. 10 b tathā rāmam.

In K_1: 2. 29 b pravekshanti.

Die vielen Fehler in K_2 waren leicht nach K_1 zu beseitigen und können deshalb hier übergangen werden. Zu erwähnen ist nur K_2 3. 29 c (K_1 fehlt) svayam supatinirdiṃtah.

Anm. 2. Die Transscription des Textes ist nach dem Vorgange von Prof. Jacobi vereinfacht (Rām. Vorwort IV).

Inhalt.

Seite.

§ 1. Die Handschriften der westlichen Rezension des Rāmāyaṇa 1) K_2 (Weber: A) p. 1. 2) P_1 (Weber: B) p. 1. 3) P_2 (Weber: C) p. 1. 4) M (Codex Malcolmianus) p. 2. 5) K_1 (Çāradā-Ms.) p. 2. Agniveça's Rāmacandracaritrasāra p. 2. 1—2

§ 2. Verhältnis von K_1 zu K_2 . . . . . 3—6
K_2 ist aus einem Çāradā-Ms. abgeschrieben p. 3. Lücken der Mss. p. 4. I. Kāṇḍa ist der Rezension B entnommen p. 4. Fehlen von Versen p. 5. Abweichende Lesarten p. 6. Sarga-Einteilung p. 6. K_1 und K_2 gehen auf gleiche Vorlage zurück p. 6.

§ 3. Verhältnis von P_1 zu P_2 . . . . . 6—9
Sarga-Einteilung p. 6. Übereinstimmung des Wortlauts p. 6—7. Lücke in P_1 und P_2 p. 7—9. Beide Mss. gehen auf gleiche Vorlage zurück p. 9.

§ 4. Lücken in den Handschriften . . . . . 10—12
Mantharāpratidevanam p. 10—11. Daçarathavilāpa p. 11—12.

§ 5. Verhältnis von $K_1 K_2$ zu $P_1 P_2$ . . . . . 13—17
Unterschiede der beiden Gruppen p. 13. Textvarianten p. 14. Verdorbene Lesarten von $K_1 K_2$ im I. Sarga des III. Kāṇḍa p. 14. Beabsichtigte Änderung von $K_1 K_2$ p. 15. Gestörte Reihenfolge p. 15—16. Fehlen von Versen p. 16. Übereinstimmung verdorbener Lesarten p. 16—17. Beide Gruppen gehen auf gleiche Vorlage zurück p. 17.

§ 6. Verhältnis von M zu K und P . . . . . 17—21
Historische Notiz in M p. 17—18. M stammt aus Gujarat p. 19. Übereinstimmung aller Mss. von A in der Darstellung von Hanumat's Sprung über den Ocean p. 19. Unterschiede der Mss. p. 20. Der Text von M ist jünger als der von K und P p. 20. Feststellung des Textes von A p. 21.

§ 7. Verhältnis der westlichen Rezension zur bengalischen und nördlichen . . . . . 21—38
A bildet eine eigene Rezension p. 22. Einteilung in Parvan p. 23. Abweichungen der Kāṇḍa-Einteilung p. 24. Übersicht des Inhalts der westlichen Rezension p. 25—38.

§ 8. Vergleichung der westlichen Rezension mit Kshemendra's Rāmāyaṇakathāsāramanjarī . . . . . 38—54
Ms. von Kshemendra's Werk p. 38. Einteilung in Paryan p. 39. Szenen, die nur in A stehen p. 39—42. Szenen, die nur in A fehlen p. 42. Szenen, deren Reihenfolge von B und C abweicht p. 42—43. Szenen, die nur in B fehlen p. 43—45. Szenen, die nur in C fehlen p. 45—47. Kleinere Szenen und einzelne Verse p. 48—52. Kshemendra's Werk stimmt mit A (bes. mit M) überein p. 53. Bhavabhūti's Dramen, Bhaṭṭikāvya und Setubandha stimmen bald mit B bald mit C überein p. 54.

Text aus dem Anfang des III. Kāṇḍa . . . . . 56—97

Anmerkungen . . . . . 98—99

Lebenslauf.

Geboren wurde ich, Johannes Friedr. Alb. Wirtz, evangelischer Konfession, am 22. Januar 1867 zu Mülheim am Rhein als Sohn des Kaufmanns Wilh. Wirtz und seiner Frau Julie geb. Strassen. Meine Mutter starb im Jahre 1870, mein Vater 1885.

Den ersten Unterricht erhielt ich in der Elementarschule und in der Realschule zu Mülheim. Von Ostern 1879 bis 1883 besuchte ich das Gymnasium zu Bonn, 1883 bis 87 das Gymnasium zu Gütersloh. Nach bestandener Abiturientenprüfung bezog ich im S.-S. 1887 die Universität München, um mich dem juristischen Studium zu widmen. Im Oktober 1887 trat ich als Einjährig-Freiwilliger in das Infanterie-Leibregiment zu München ein, wurde aber im Juli 1888 infolge einer Verletzung, die ich mir im Dienst zugezogen hatte, zur Disposition gestellt und später in den Landsturm 1. Aufgeb. versetzt. Ostern 1889 schrieb ich mich in Bonn bei der philosophischen Fakultät ein und beschäftigte mich seitdem hauptsächlich mit indischer und germanischer Philologie.

Meine akademischen Lehrer waren die Herren Professoren und Dozenten in München: Bernays, Frohschammer, Hellmann, Löwenfeld, Pichl.

In Bonn: Bender, Berger, Birlinger, Bücheler, Foerster, Franck, Fuchs, Jacobi, Koser, Litzmann, Lorck, Meyer, Morsbach, Nasse, Neuhäuser, Trautmann, Wilmanns.

Dem indischen Seminar gehörte ich als ordentliches Mitglied an von S.-S. 1891 bis S.-S. 1893, dem germanistischen Seminar von S.-S. 1891 bis W.-S. 1892/93.

Das Examen Rigorosum bestand ich am 18. Juni 1894.

Es sei mir gestattet an dieser Stelle meinem verehrten Lehrer Herrn Prof. Jacobi den herzlichsten Dank zu sagen für sein Wohlwollen und die stets bereite Hülfe in meinen Studien, ebenso für die Anregung und die reiche Förderung der vorliegenden Arbeit.

Der Kgl. Bibliothek zu Berlin und der Bonner Universitäts-Bibliothek bin ich für die gütige Erlaubnis zur Benutzung ihrer Handschriften zu Dank verpflichtet.

Thesen.

1. Der Hiatus zwischen den Pādas im Rāmāyaṇa ist nicht als Beweis für das ursprüngliche Alleinstehen der Pādas anzusehen, wie Prof. v. Boethling annehmen möchte (Ber. d. Kgl. Sächs. Ges. d. W. phil.-hist. Klasse 1887 p. 214).

2. Die in Setubandha und Raghuvaṃça übereinstimmend sich findenden Abweichungen von der Darstellung des Rāmāyaṇa lassen nicht auf einen gleichen Verfasser beider Werke schliessen.

3. Die Bharata-Episode Rām. II 69—115 (Gorr. II 71—127) ist in der jetzigen Form jüngeren Datums.

4. Die von Bhavabhūti Uttararāmacarita VI. Akt. p. 115 (ed. Calc. 1862) citierte Stelle aus dem Rāmāyaṇa ist nicht, wie Prof. Weber meint (Rām. Berl. 1870 p. 47), der westlichen, sondern der bengalischen Recension entnommen.

5. Die sogen. nördliche Recension oder die Recension der Kommentatoren scheint ursprünglich im Süden verbreitet gewesen und von dort zum Norden übertragen worden zu sein.

6. Biterolf V. 1—1989 ist nicht mit Jänicke (Heldenb. I Einl. p. XVI ff.) einem späteren Überarbeiter zuzuschreiben.